



WEGWEISER

NACHHALTIGKEIT

PRAXISTIPPS VON UNTERNEHMEN
AUS TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Interviews
Anleitungen
Tipps
Infografiken

PLUS:
Fördermittel-Übersicht sowie
Adressen von Beratungsstellen
und Dienstleistenden.

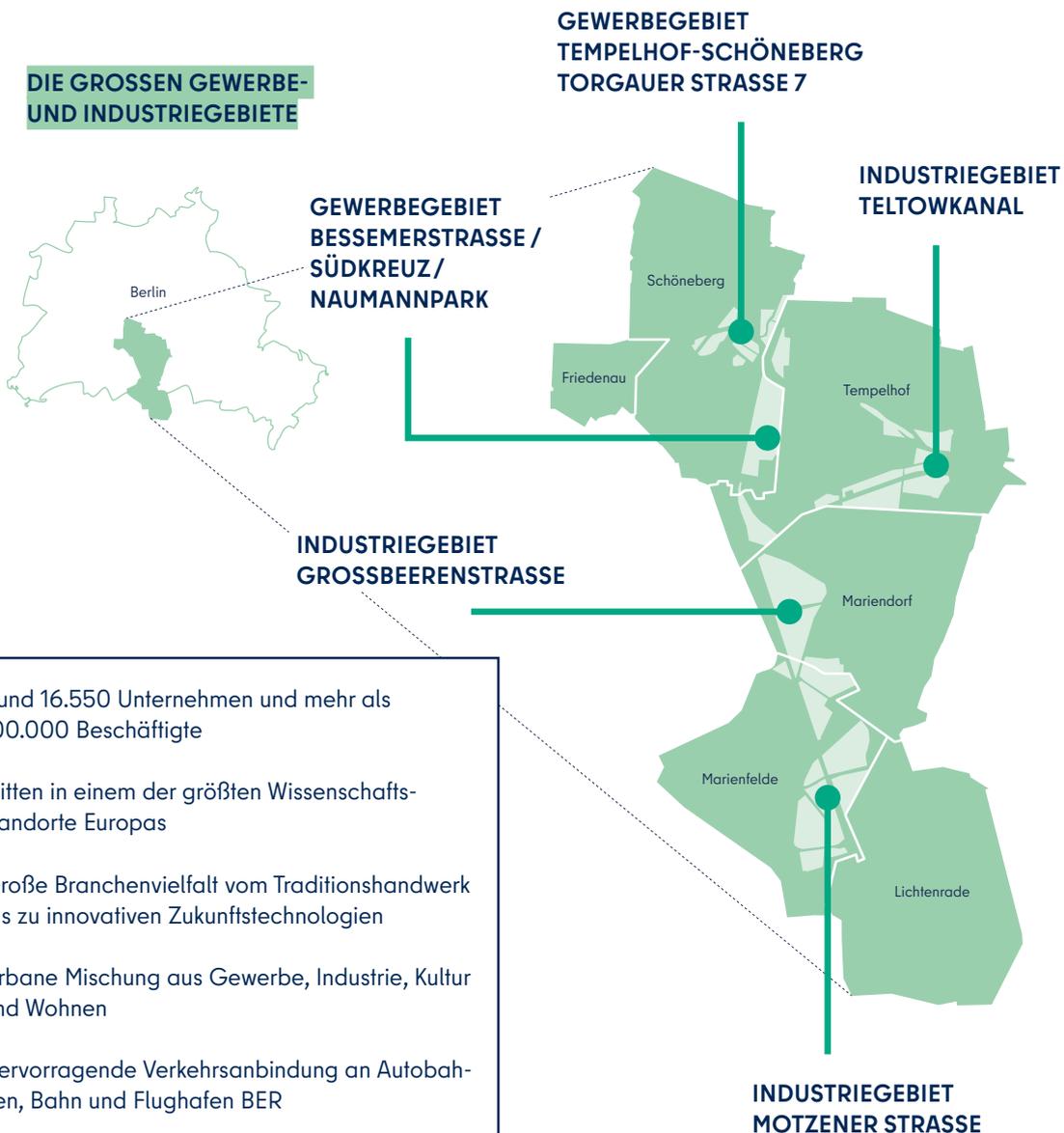


TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Unser Bezirk ist Teil einer der spannendsten und attraktivsten Metropolen Europas: Berlin.
Allein daraus ergeben sich viele Standortvorteile, denen wir durchaus noch weitere hinzufügen:



DIE GROSSEN GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIETE



- Rund 16.550 Unternehmen und mehr als 100.000 Beschäftigte
- Mitten in einem der größten Wissenschaftsstandorte Europas
- Große Branchenvielfalt vom Traditionshandwerk bis zu innovativen Zukunftstechnologien
- Urbane Mischung aus Gewerbe, Industrie, Kultur und Wohnen
- Hervorragende Verkehrsanbindung an Autobahnen, Bahn und Flughafen BER
- 8 U-Bahn-Linien, 6 S-Bahn-Linien und über 200 Bushaltestellen
- Aktive Zusammenarbeit: Unternehmensnetzwerke (**S. 46 ff.**) und Wirtschaftsförderung
- Erster Bezirk mit eigener → **Nachhaltigkeits-Charta** (↳ Grüner Hirsch, **S. 7-9**)

WEGWEISER NACHHALTIGKEIT

**PRAXISTIPPS VON UNTERNEHMEN
AUS TEMPELHOF-SCHÖNEBERG**

INHALTSVERZEICHNIS

→ INTRO

- 2 TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
- 5 WILLKOMMEN
- 6 »KOOPERATION STEHT ÜBER ALLEM – DENN MIT VEREINTEN KRÄFTEN ERREICHEN WIR MEHR«
- 8 DER GRÜNE HIRSCH - ZUKUNFTS-CHARTA DER NACHHALTIGKEIT

→ 1. LOKALER MEHRWERT

- 12 DOTBERLIN: EIN DIGITAL-UNTERNEHMEN BELEBT DIE NACHBARSCHAFT
- 14 GASAG SOLUTION PLUS: WÄRME AUS DER NACHBARSCHAFT
- 16 BEISPIELHAFTES ENGAGEMENT IM BEZIRK

→ 2. UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

- 18 AUSGEZEICHNETE AUSBILDUNG IM ZEICHEN DER KLOSTERFRAU
- 20 BETRIEBLICHE AUSBILDUNG: SO WIRD DER NACHWUCHS OPTIMAL GEFÖRDERT

→ 3. BESCHÄFTIGTENWOHLERGEHEN

- 24 IKEA BRAUCHT BEIM WOHL DES PERSONALS KEINE MONTAGE-ANLEITUNG

→ 4. NATÜRLICHE RESSOURCEN

- 26 BERLIN RECYCLING: HIER WIRD MÜLL ZU MEHRWERT
- 29 LOFT CONCERTS: HIER SPIELT DIE MUSIK KREISLAUFFÄHIG

→ 5. ENERGIE UND EMISSIONEN

- 32 GEYER: SONNIGE AUSSICHTEN FÜR DIE KLIMANEUTRALITÄT

→ 6. PRODUKTVERANTWORTUNG

- 34 ÖKOFROST: ETHISCHES WIRTSCHAFTEN IST COOL
- 36 DRUCKEREI PIEREG: BEFLÜGELT VOM BLAUEN ENGEL
- 38 ARTENSCHUTZ AUF DEM FIRMENGELÄNDE: JEDER QUADRATMETER ZÄHLT

→ 7. NACHHALTIGE INNOVATIONEN

- 40 STANOVA: INNOVATION IST GEMEINSCHAFTS-LEISTUNG
- 42 ORTE DER ZUKUNFT

→ 8. MENSCHENRECHTE

- 44 AFB: INKLUSION VERBESSERT DAS ARBEITSKLIMA
- 46 FAIRLAUF - ENTDECKUNGSTOUR IM KIEZ

→ STANDORT

- 48 STARK, STÄRKER, NETZWERK!
- 52 FORSCHUNGS- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN
- 54 GREEN BUDDY AWARD: UMWELTPREIS DES BEZIRKS

→ SERVICE

- 56 BERATUNG UND FÖRDERUNG
- 60 IM BEZIRK: NACHHALTIGE DIENSTLEISTENDE
- 65 CSRD, LKSG, GRI & CO. - BERICHTE, DIE WIRKEN
- 66 NACHHALTIGKEITS-RAHMENWERKE
- 68 GLOSSAR
- 70 UMWELTFREUNDLICHE ENERGIESYSTEME
- 72 IMPRESSUM

Vordere Reihe (von links): Heike Marfilius, Sventha Schütz, Bernd Reitemeyer, Katerina Tahawokh;
hintere Reihe: Beyza Ekrek, Bettina Hennemann,
Helen Herold



Dr. Ann-Kathrin Biewener,
Leiterin der Wirtschaftsförderung
Tempelhof-Schöneberg



WILLKOMMEN, SEHR GEEHRTE GESTALTENDE EINER NEUEN WIRTSCHAFT!

Das Team der
Wirtschaftsförderung
des Bezirks begrüßt
Sie herzlich zur Lek-
türe vom ›Wegweiser
Nachhaltigkeit‹.

Gemeinsam mit nachhaltigen Unternehmen aus Tempelhof-Schöneberg möchten wir Sie inspirieren und ermutigen, Ihr Unternehmen ebenfalls (noch) nachhaltiger zu gestalten.

Die Vorteile von nachhaltigem Wirtschaften:

- **Sie stärken Ihr Ansehen** und zeigen sich als Teil einer zukunftsfähigen und krisenfesten Bewegung.
- **Sie optimieren Ihre Prozesse**, steigern Ihre Effizienz und reduzieren Kosten.
- **Sie profilieren sich als attraktiver Betrieb**, indem Sie Menschen ein sinnhaftes Arbeitsumfeld bieten.
- **Sie erschließen neue Märkte**, erhalten Zugang zu neuen Zielgruppen und gehen bei Ausschreibungen auf dem besten ›Startplatz‹ ins Rennen.
- **Sie minimieren Risiken** wie Reputationsverluste, Bußgelder oder Umsatzeinbußen durch Umweltschäden.
- **Sie gestalten mit uns den Bezirk und Berlin** - und eine lebenswerte Zukunft für uns alle.

Auf diesen Seiten finden Sie eine Fülle von guten Beispielen, Adressen und erprobten Tipps aus der Praxis. Wir möchten aber auch gerne direkt mit Ihnen ins Gespräch kommen und laden Sie ein, Teil eines der Unternehmensnetzwerke des Bezirks (ab **S. 46**) zu werden - und als Unterzeichnende der **→ Zukunft-Charta** ›Grüner Hirsch‹ (ab **S. 7**) mehr Sichtbarkeit, Kontakte, Wissen und mehr Möglichkeiten für Kooperationen zu bekommen!

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team der Wirtschaftsförderung

»**KOOPERATION** STEHT ÜBER ALLEM – DENN MIT VEREINTEN KRÄFTEN ERREICHEN WIR MEHR«

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann ist überzeugt: »Wir bewältigen Herausforderungen und lösen gesellschaftliche Spannungen nur auf, indem wir auf allen Ebenen das Gespräch und die Zusammenarbeit suchen.« Hier stellt er die bezirkliche Wirtschaftspolitik und beispielhafte Projekte vor.



Der Diplom-Betriebswirt und -Ökonom Jörn Oltmann ist als Bezirksbürgermeister auch für das Gedeihen der Unternehmen im Bezirk zuständig.

NETZWERKE BIETEN ANSCHLUSS AN DIE ZUKUNFT

»Vor allem kleine und mittlere Unternehmen brauchen Kooperationen. Unsere Unternehmensnetzwerke sind ideale Orte, um die **passenden Partner_innen** zu finden. Die Wirtschaftsförderung arbeitet eng mit den drei großen Netzwerken am Südkreuz, in der Großbeerstraße und in der Motzener Straße zusammen. Gemeinsam haben wir die **→ Zukunfts-Charta Grüner Hirsch** als Nachhaltigkeitsbündnis ins Leben gerufen« (siehe **S. 7 ff**).

VERBUND-PROJEKTE BRINGEN SCHWUNG IN DIE BERUFSORIENTIERUNG

»Der Bezirk hilft aktiv bei der **Suche nach Fachkräften** und Auszubildenden. Seit über 25 Jahren ist unser »Netzwerk Ausbildung Tempelhof-Schöneberg« ein verlässlicher Partner der Wirtschaft. Ein Beispiel ist unsere jährliche Ausbildungsmesse, die Jahr für Jahr bis zu 2.000 Schüler_innen anlockt.«

UNTERNEHMENSSESUCHE STELLEN VERBINDUNGEN HER

»Ich besuche regelmäßig Unternehmen im Bezirk. Mich fasziniert, welche Ideen und Strategien sie am Markt erfolgreich machen. Auch die Herausforderungen wie geplante Investitionen oder der zukünftige Standortbedarf interessieren mich. Bei meinen Besuchen überlege ich sofort, wie ich **Verbindungen herstellen** kann. Die Betriebe sind auch für Besuche anderer Unternehmer_innen aufgeschlossen.«

→ INKLUSION MACHT UNTERNEHMEN RESILIENTER

›Mir liegt besonders am Herzen, für eine neue Qualität der Ausbildung zu sensibilisieren, die menschliches Potenzial in seiner gesamten Vielfalt erfasst. Menschen mit Beeinträchtigungen haben wertvolle Talente, die nicht übersehen werden dürfen. Jede_r verdient eine Lebensperspektive. Indem wir Chancen für alle schaffen, stärken wir unser **Gemeinschaftsgefühl** und → **Resilienz** von Unternehmen.«

DIALOG FÜHRT ZU LÖSUNGEN – ZUM BEISPIEL ZU GÜNSTIGEN GEWERBEFLÄCHEN

›Ich setze mich besonders für die Handwerksbetriebe im Bezirk ein. Sie sind für private Haushalte wichtig – und unverzichtbar für die → **Energiewende** und unsere Wirtschaft! Umbauten, Sanierungen oder PV-Anlagen sind nur mit ihrer Expertise möglich. Aus vielen Gesprächen weiß ich, wie wichtig **günstige Mieten** und **Planungssicherheit** sind. Im neuen Handwerkerzentrum in den Marienhöfen, einem ehemaligen Güterbahnhof, schaffen wir genau das: günstige, grundbuchlich abgesicherte Nettokaltmieten.«

INTEGRATION SICHERT DEN WOHLSTAND ALLER

›Zuwanderung ist eine Säule unseres wirtschaftlichen Erfolgs und Wohlstands. Geflüchtete Menschen möchten ihre Fähigkeiten einbringen und **Teil unserer Gemeinschaft** sein. Der Bezirk unterstützt sie mit beruflicher Nachqualifizierung und VHS-Sprachkursen. Vorbildliche Beispiele aus Unternehmen sind PLISCHKA, die mit einer Sprachschule in Simbabwe kooperieren, oder das Arrivo Berlin RingPraktikum® des Netzwerks Großbeerstraße. Mein Appell an alle Unternehmer_innen: Nutzen Sie Ihre Position, um die Bedeutung der Vielfalt in Ihrem Unternehmen zu kommunizieren und unsere Demokratie zu stärken!«

DER GREEN BUDDY ZEICHNET VORBILDER AUS UND VERNETZT SIE

›Tempelhof-Schöneberg hat mit dem Green Buddy Award einen → **Nachhaltigkeitspreis** hervorgebracht, der seit vielen Jahren beispielgebende Lösungen aus dem Bezirk und Berlin **ins Rampenlicht** rückt. Es gibt sechs Kategorien, darunter seit 2023, auf meine Anregung hin, die Kategorie → **Erneuerbare Energien**. Auch der Award selbst ist nachhaltig. Die TU Berlin veranstaltet exklusive Partnering-Events für die Bewerbenden (weitere Infos siehe **S.53**).

INFRASTRUKTURPROJEKTE BESCHLEUNIGEN NACHHALTIGE MOBILITÄT

›Der Bezirk gestaltet **zentrale Knotenpunkte multifunktional und nachhaltig**. Mit dem → **MicroHub** T-Damm haben wir ein erfolgreiches Modell für nachhaltige E-Logistik auf der letzten Meile geschaffen.«

IM HEIMATBEZIRK DER ZUKUNFT FÜHRENDE AKTEURE ANTREFFEN

›In Tempelhof-Schöneberg ist die **Energie- und Mobilitätswende** zu Hause. Am EUREF-Campus und im Bereich Südkreuz sitzen bedeutende Akteur_innen wie der Bundesverband Erneuerbare Energie, die Netzgesellschaft, GASAG, Vattenfall, Schneider Electric und die Deutsche Bahn mit ihrer ›Digitalen Schiene‹. Sie alle sind dialogbereit und wollen die Zukunft gemeinsam gestalten.«

Neuzugänge für das Grüner Hirsch-Rudel bei der feierlichen Übergabe der Urkunden.



DER GRÜNE HIRSCH – ZUKUNFTS-CHARTA DER NACHHALTIGKEIT

Tempelhof-Schöneberg ist der erste und bislang einzige Berliner Bezirk, der eine Nachhaltigkeits-Charta eingeführt hat. Neue Unterzeichnende sind jederzeit herzlich willkommen.

→ **Nachhaltigkeit** wirkt wie ein Innovationsmotor, der neue Ideen und Technologien in Schwung bringt. In unserem Bezirk sitzen viele Unternehmen, die das längst wissen und strategisch umsetzen. Die über den eigenen Vorteil hinausdenken und die Wirtschaft, den Bezirk und diese Welt nachhaltiger und lebenswerter gestalten wollen.

AUS DEM GEMEINSAMEN TUN ENTSTEHT EINE BESONDERE KRAFT

Drei der bezirklichen Unternehmensnetzwerke und Vertretende der Einzelstandorte haben sich Ende 2020 unter Beteiligung der Bezirksverwaltung zusammengeschlossen, um aus diesen Werten eine → **Charta** zu formulieren. Die Idee hinter der Zukunfts-Charta Grüner Hirsch ist, dass lokale Akteur_innen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft enger zusammenarbeiten, um eigene und gemeinsame Ziele schneller und besser zu erreichen.

FREIWILLIGE SELBSTVERPFLICHTUNG

Die Gründungsunterzeichnenden haben acht Leitsätze erarbeitet, die das inhaltliche Spektrum und die Handlungsfelder des Engagements repräsentieren. Es sind Werte,

an die sich alle Unterzeichnende gebunden fühlen. Vor allem aber ist der Grüne Hirsch ein gemeinsamer Blick in die Zukunft. Ehrlich und offen werden Komfortzonen hinterfragt und Erfahrungen geteilt.

DER GRÜNE HIRSCH ZEIGT: HIER WIRD NACHHALTIG GEHANDELT

Und nicht zuletzt ist der Grüne Hirsch ein Marketingbündnis, das über eine Dachmarke auch visuell sichtbar wird. Das Charta-Logo zeigt Engagement nach außen hin.

WER MITMACHEN WILL, IST WILLKOMMEN.

Im Grünen Hirschen finden Sie eine Gemeinschaft, die bereit ist, sich gegenseitig zu unterstützen und zu fördern. Denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern und einen dauerhaften Wandel herbeiführen.

Auf der Website der Charta können Sie außerdem Ihre Erfolgsgeschichte(n) für die gemeinsame Pressearbeit und als Social Media-Content übermitteln. Hier geht's lang: gruenerhirsch.berlin.de

»Wir sind bereits seit 2021 Mitglied des → **UN Global Compact**, um uns stetig weiterzuentwickeln und unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Die Zukunfts-Charta unseres Bezirks bietet uns die Möglichkeit, unser Engagement auch lokal zu verankern und zu erweitern.«

TANJA SCHIRMANN, PLISCHKA

Die Unterzeichnenden des Grüner Hirsch-Netzwerks geben ihr Wissen gerne weiter – beispielsweise als Vortrag.



DAS SIND IHRE VORTEILE ALS TEIL DER HIRSCHEN-WERTEGEMEINSCHAFT:

- **Netzwerkzugang:** Sie vernetzen sich mit führenden nachhaltigen Unternehmen und dem Bezirksamt.
- **Erfahrungsaustausch:** Sie profitieren vom Fachwissen und der Unterstützung erfahrener Unternehmer_innen.
- **Praxisnahe Workshops:** Sie sammeln wertvolle Anregungen und Tipps zu den → **Charta-Prinzipien** und zu Ihrer eigenen → **Nachhaltigkeitsstrategie**.
- **Exklusive Events:** Sie erhalten Einladungen zu hochkarätigen Nachhaltigkeitsveranstaltungen und -Vorträgen.
- **Partnerschaftsförderung:** Sie finden Synergien und bauen wertvolle lokale Kooperationen auf.
- **Kollaborative Projekte:** Sie suchen gemeinsam mit Nachhaltigkeits-Pionier_innen innovative Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit und Ihres Unternehmens.
- **Imageverbesserung:** Sie positionieren sich als Vorzeigeunternehmen.
- **Öffentliche Sichtbarkeit:** Der Grüne Hirsch ist ein sichtbares und sympathisches Zeichen in der Öffentlichkeit (Videos, Publikationen, Pressearbeit und Social Media).

SO WERDEN SIE TEIL DER CHARTA

SCHRITT 1: SELBSTEINSCHÄTZUNG

Sie können sich mit den Leitsätzen identifizieren und wollen sich öffentlichkeitswirksam dazu bekennen?



SCHRITT 3: ANERKENNUNG

Nach erfolgreicher Prüfung durch das Bezirksamt und das → **GRW-Regionalmanagement** erhalten Sie die Urkunde, Web-Banner und Aufkleber.



SCHRITT 2: ANMELDUNG

Dann füllen Sie das Formular auf unserer Website aus, beschreiben dort Ihr Unternehmen, Ihre Nachhaltigkeits-erfolge und -ziele und unterzeichnen die Charta!

UNSERE ACHT LEITSÄTZE

Diese acht Leitsätze bilden das Herzstück der Broschüre: Jedes der folgenden Kapitel zeigt, wie Pionier-Unternehmer_innen aus unserem Bezirk den jeweiligen Leitsatz umsetzen. Dabei erzählen sie, welche Herausforderungen sie bewältigt haben und geben als Tipps weiter, was sie selbst gern früher gewusst hätten.



→ 1 LOKALER MEHRWERT

Durch unsere verantwortungsvolle unternehmerische Tätigkeit und regionale Vernetzung können Ressourcen gebündelt werden und Synergien entstehen, von denen der Wirtschaftsstandort Tempelhof-Schöneberg und seine Unternehmen profitieren.

→ 2 UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Unser Ziel ist der zukunftsichere Unternehmenserfolg, der Arbeits- und Ausbildungsplätze nachhaltig im Bezirk sichert. Um dies langfristig zu ermöglichen, sind wir innovationsorientiert und bemüht, uns dem sich stetig wandelnden Markt anzupassen.

→ 3 BESCHÄFTIGTENWOHLERGEHEN

Wir sind uns bewusst, dass der langfristige Erfolg an das Wohlbefinden der Beschäftigten geknüpft ist. Wir fördern unsere Beschäftigten stärkenorientiert und schaffen ein Klima der Wertschätzung, Gesundheit und Zufriedenheit.

→ 4 NATÜRLICHE RESSOURCEN

Im Wissen um die Begrenztheit der natürlichen Ressourcen, wie Rohstoffe, Boden, Luft, Wasser agieren wir ressourcen-effizient. Durch verantwortungsvollen Umgang, effiziente Produktion und unter Berücksichtigung zum Beispiel auch von → **Stoffkreisläufen** verbessern wir unser Wirtschaften und reduzieren Verbräuche.

→ 5 ENERGIE UND EMISSIONEN

Als Reaktion auf den menschengemachten Klimawandel streben wir eine hohe Effizienz der eingesetzten → **Energie** und eine Reduzierung der → **Emissionen** an. Wir setzen uns für den Einsatz → **erneuerbarer** Energien und die umweltgerechte Optimierung unseres Unternehmens ein.

→ 6 PRODUKTVERANTWORTUNG

Wir übernehmen Verantwortung für die Umwelt und setzen uns aktiv für einen nachhaltigen Wertschöpfungsprozess und Lebenszyklus unserer Produkte ein.

→ 7 NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Wir fördern innovative Lösungen bei Produkten und Dienstleistungen und tragen aktiv und vorausschauend zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Tempelhof-Schöneberg bei.

→ 8 MENSCHENRECHTE

Für uns sind die Wertschätzung von Vielfalt und der Schutz der Beschäftigten- und Menschenrechte selbstverständlich. Deshalb sorgen wir aktiv dafür, dass alle Menschen unabhängig z. B. von ethnischer Herkunft, Sprache, Religion, Lebensalter, geschlechtlicher Identität, Behinderung oder sozialem Status die gleichen Rechte und Chancen haben.



DOTBERLIN: EIN DIGITAL- UNTERNEHMEN BELEBT DIE NACHBARSCHAFT

dotBERLIN aus dem Schöneberger Akazienkiez betreibt die Domain-Endung .berlin und ist mit dem Projekt ›Kiezhelden‹ selbst ein engagierter Nachbar. Das Unternehmen unterstützt außerdem Pro-Bono-Projekte, fördert digitale Bildungsprojekte und veranstaltet Workshops für Gründende.

Katrin Ohlmer, neben Dirk Krischenowski eine von zwei dotBERLIN-Geschäftsführenden, erklärt im Interview, wie sie ihre Ressourcen gezielt einsetzen, um positive Veränderungen in der Nachbarschaft zu bewirken.

Katrin Ohlmer ist Expertin für Domains im World Wide Web – und mit Ihrem Unternehmen eine gute Nachbarin für Berlin.

»Für ein lokales Engagement sollte man überlegen, was die eigene Stadt oder der Kiez wirklich brauchen könnten und was man selbst geben kann. Besser als Spenden helfen und funktionieren wirkliche Partnerschaften, die eng mit der eigenen Tätigkeit verbunden sind.« KATRIN OHLMER

WAS BEWEGT EIN IT-UNTERNEHMEN, DAS DOMAINS IM WORLD WIDE WEB VERTREIBT, SICH SO INTENSIV LOKAL ZU ENGAGIEREN?

Katrin Ohlmer Wir sind ein Unternehmen, das in Berlin für Berliner_innen tätig ist. Wenn wir uns engagieren, muss das auch in Berlin sein. Es gibt ja auch die Möglichkeit, sich für internationale Organisationen zu engagieren, was auch gut und wichtig ist. Aber für uns war klar: Wir sind nun mal hier und deswegen engagieren wir uns auch hier.

WELCHES ENGAGEMENT FÜR DIE STADT LIEGT IHNEN BESONDERS AM HERZEN?

Ohlmer Eindeutig die »Kiezhelden«, die wir 2018 gestartet haben, als Amazon Fresh auf den deutschen Markt kam. Der übermächtige Onlinehandel bedroht die Existenz der lokalen Geschäfte ohnehin schon massiv – und dann kam noch Amazon. Wir fragten uns, was das mit den Kiezen macht und mit der Stadt, in der wir gerne leben. Wir wollten dem etwas entgegensetzen, damit die Kieze nicht vereinsamen und kleine, inhabergeführte Läden und Hersteller_innen wieder mehr wertgeschätzt werden.

UND WIE STEMMEN SICH DIE KIEZHEDEN GEGEN DEN ONLINEKONSUM?

Ohlmer Wir haben die Website kiezhelden.berlin aufgesetzt, mit einer interaktiven Karte, auf der man die Kiezhelden nach Kategorien suchen kann. Dazu gibt es Aufkleber für die Schaufenster. Auf dem Kiezhelden-Instagram-Account werden die Geschäfte mit einem kleinen Porträt vorgestellt. Während der Corona-Pandemie haben wir uns dann die Kiezhelden-Box ausgedacht. Darin sind mehrere kuratierte Produkte von Berliner Hersteller_innen und Manufakturen, die wir immer neu zusammengestellt haben. Bis heute haben wir etwa 7.000 dieser Boxen in Handarbeit gepackt und verschickt. Der Erlös der Kiezhelden-Boxen ging komplett an die Händler_innen und hat pandemiebedingte Verluste ausgeglichen.

UND WAS BEKOMMEN SIE ZURÜCK?

Ohlmer Wir bekommen unglaublich viel positives Feedback von Kiezhelden, die uns sagen, dass unser Engagement ihnen Sichtbarkeit und Umsatz gebracht und zu spannenden Gesprächen in ihren Läden geführt hat. Wir helfen, unsere Kieze zu erhalten, und erleben hautnah, dass wir etwas bewirken.

dot.berlin



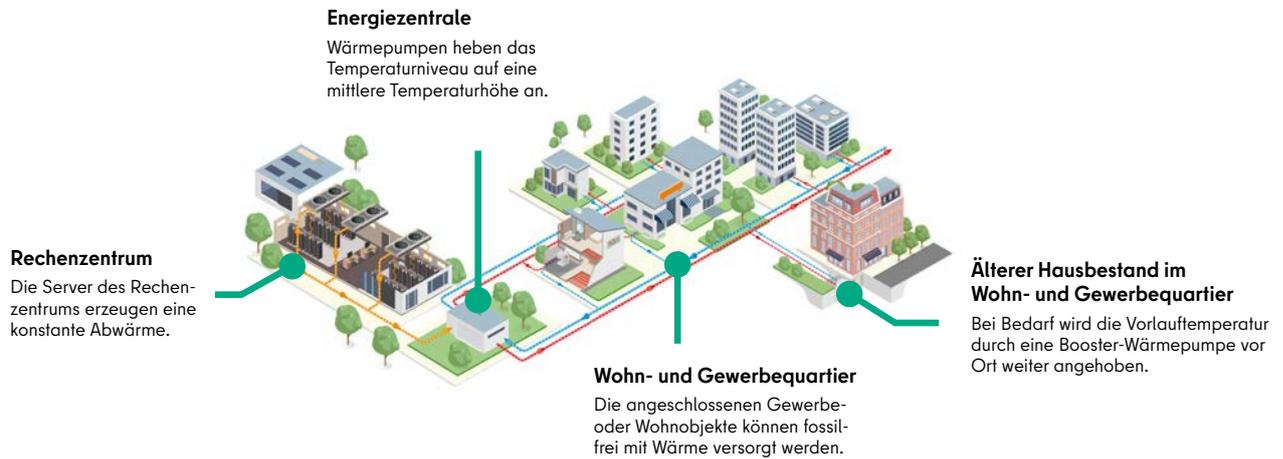
dotBerlin bezieht alles so lokal wie möglich: Die Hardware liefern Berliner Händler_innen, die frischen Äpfel kommen von benachbarten Bioläden.

GASAG SOLUTION PLUS: WÄRME AUS DER NACHBARSCHAFT



Die GASAG AG engagiert sich seit über 170 Jahren für eine zuverlässige Energieversorgung Berlins und Umgebung. Vom Schöneberger EUREF-Campus aus treibt das Unternehmen mit seiner Tochtergesellschaft GASAG Solution Plus die →**Wärmewende** voran. Im Interview erklärt Fides Hagemeier, Projektleiterin grüne Wärmenetze, wie Abwärme von Unternehmen künftig Quartiere und Bezirke mit Wärme versorgen kann.

Fides Hagemeier, GASAG-
Projektleiterin von DATA2HEAT



WIE GENAU MACHT IHR PROJEKT DIE GASAG SOLUTION PLUS ZUR GUTEN NACHBARIN?

Fides Hagemeier Indem wir eine nachhaltige Wärmeversorgung in Mariendorf ermöglichen, die mit dem Moment der Inbetriebnahme die Klimaschutzerfordernisse von 2040 erfüllt! Im Gewerbegebiet Marienpark produzieren große Rechenzentren rund um die Uhr sehr viel Abwärme, das ist ähnlich wie bei Computern. In meinem Projekt bereiten wir diese unvermeidbare Abwärme auf und nutzen sie zur Beheizung von Wohn- und Gewerbegebäuden. Gebäude im Umfeld des Marienparks können sich anschließen und auf fossile Wärmelösungen verzichten. Die GASAG Solution Plus sorgt dabei für einen reibungslosen Betrieb.

WER KOMMT IN DEN GENUSS DIESER ERNEUERBAREN WÄRME?

Hagemeier Unser erster Kunde ist das Innovationsquartier Marienpark, das direkt neben dem Rechenzentrum liegt. Aber wir legen auch einen Fokus auf die bestehenden Wohngebäude in der Nähe des Marienparks. Diese haben oft keine attraktiven Optionen, die Vorgaben des **→ Gebäudeenergiegesetzes** einzeln zu erfüllen - Luftwärmepumpen sind laut, **→ Biomassekessel** sind dreckig und wo soll dann die **→ erneuerbare** Wärme herkommen?

IST DIE WÄRME SELBST DANN AUCH GÜNSTIGER?

Hagemeier Momentan ist fossile Fernwärme oft noch günstiger. Doch die anstehenden Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Fernwärme sind damit noch nicht abgedeckt. Unserer Einschätzung nach werden Brennstoffe teurer, egal ob fossil oder erneuerbar. Wir gehen davon aus, stabilere und über längere Laufzeiten günstigere Preise anbieten zu können.

ES IST ALSO EIN PILOTPROJEKT?

Hagemeier Wir nennen es gerne Leuchtturmprojekt. Es hat das Potenzial, auch auf andere Standorte mit Rechenzentren auszustrahlen und einen neuen Maßstab zu setzen. Berlin wird zunehmend für Rechenzentren attraktiv, was uns motiviert, auch weitere Projekte im Rahmen unseres Joint Ventures DATA2HEAT zu realisieren.

KÖNNTEN SICH AUCH ANDERE FIRMEN ANSCHLIESSEN UND IHRE ABWÄRME **→ EINSPEISEN**?

Hagemeier Wir prüfen gerne die Möglichkeit, weitere Quellen für die Heizungsversorgung nutzbar zu machen. Abwärme ist ein wichtiger Baustein für die Wärmewende in der Stadt und wird auch bei niedrigeren Temperaturen immer attraktiver. Interessierte können sich gerne bei uns melden!

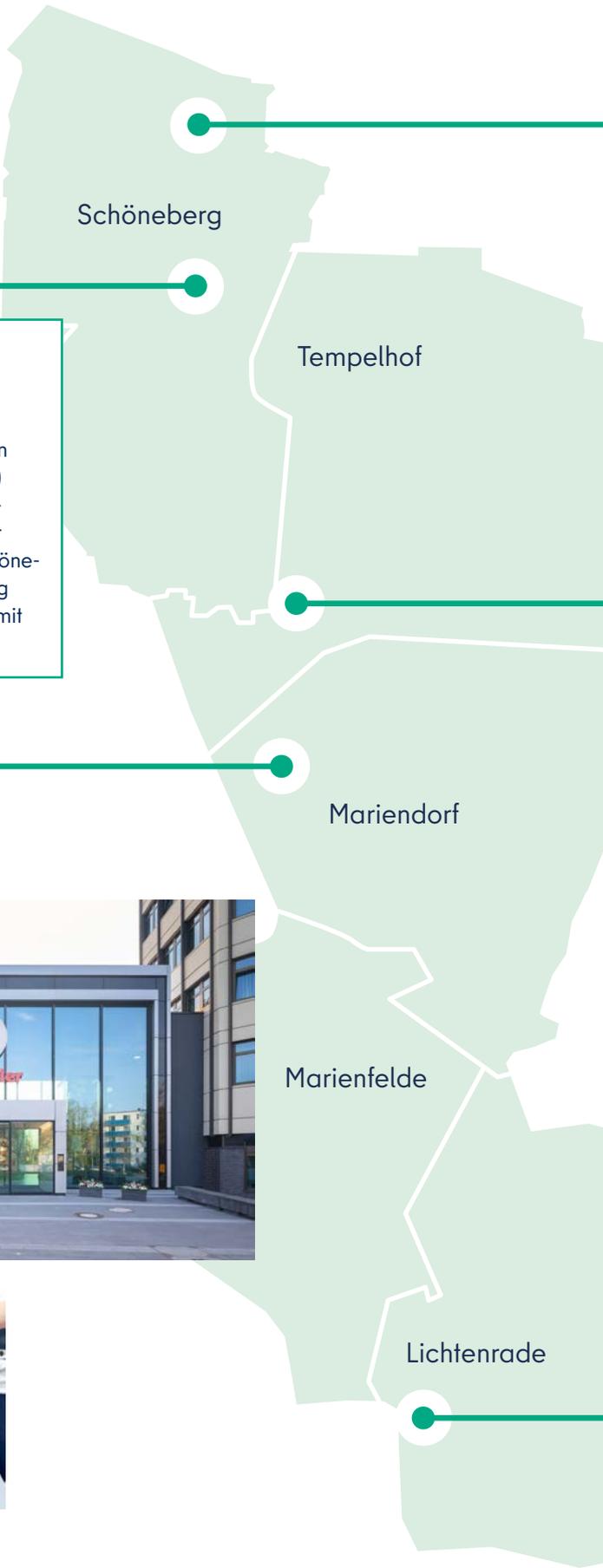
gasag-solution.de und data2heat.de

BEISPIELHAFTES ENGAGEMENT IM BEZIRK



Erste klimaneutrale Kirche Berlins durch Blockheizkraftwerk-Spende: Dank der Stiftung Denkmalschutz Berlin (mit Sitz am EUREF-Campus) steht seit 2023 ein Blockheizkraftwerk unter dem Altar der Apostel-Paulus-Kirche in Schöneberg. Sie heizt nun ganzjährig CO₂-frei und kosteneffizient mit Biomethan.

Schulkooperation mit Praxis-Unterricht: Die Schindler Deutschland AG & Co. KG bringt sich mit eigenen Modulen in den Unterricht der benachbarten Johanna Eck-Oberschule ein. Ab der 9. Klasse bietet der speziell entwickelte Lehrplan im Fach ›Berufsorientierung‹ nicht nur Einblicke in verschiedene Berufe, sondern auch Bewerbungs- und Kommunikationstrainings. Und liefert Antworten auf die ewige Frage: »Wozu braucht man eigentlich Mathe und Physik?«





Kostenfreie Ressourcen für → LGBTQ+-Initiativen:

Das Hotel Berlin, Berlin unterstützt die LGBTQ+-Community regelmäßig mit kostenfreien Ressourcen, darunter Zimmer für die Preisträger_innen der Tolerantia Awards, Tagungsräume für das Bündnis gegen Homophobie, Interview-Suite und Organisationsbüro für den queeren Filmpreis der Berlinale ›Teddy Award‹.



Herbstfest zur Begrüßung neuer Nachbar_innen:

Das Netzwerk Südkreuz e.V. und die Malzfabrik luden zusammen mit UNUMONDO e.V. die neuen Bewohnenden der Gemeinschaftsunterkunft in der Bessemerstraße zu einem Herbstfest ein. Rund 300 geflüchtete Menschen, vorwiegend Familien, wurden auf der Festwiese der Malzfabrik herzlich in der Nachbarschaft willkommen geheißen. Neben dem Kennenlernen bot das Fest für manche auch einen ersten Schritt in eine neue berufliche Zukunft.

Kindertagesstätte für Firmen-angehörige und lokale Familien:

Das UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V. gründete 2008 in Lichtenrade eine öffentliche Kita, unterstützt von lokalen Unternehmen mit Bedarf an Betreuungsplätzen. Rund 80 Kinder von Firmenmitarbeitenden aus dem Netzwerk, dem angrenzenden Industriegebiet und der Nachbarschaft werden bis zur Einschulung betreut.





Patricia Kaiser, Senior HR Business
Partner von Klosterfrau Berlin

AUSGEZEICHNETE AUSBILDUNG IM ZEICHEN DER KLOSTERFRAU

Klosterfrau Melissengeist kennt wohl jeder. Am Berliner Standort produzieren 320 Mitarbeitende und zwei Dutzend Auszubildende aber noch viele weitere pharmazeutische Produkte mit so poetisch klingenden Bezeichnungen wie Hartkaramellen und Liquida. Klosterfrau Berlin schreibt nur Ausbildungsstellen für Berufe aus, die perspektivisch gebraucht werden, was zu einer Übernahmequote von 100 Prozent beiträgt. Das »hervorragende Engagement in der Ausbildung« wurde von der Bundesagentur für Arbeit mit dem Zertifikat für Nachwuchsförderung ausgezeichnet. Senior HR Business Partner Patricia Kaiser erzählt, was die Ausbildung bei Klosterfrau Berlin so besonders macht ...

→ 2. UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Von Mitarbeitenden entwickelte Lernwand, an der Azubis den Umgang mit Automationssystemen üben können.



WAS MACHT KLOSTERFRAU ALS AUSBILDUNGSBETRIEB GUT ODER SOGAR BESSER ALS ANDERE?

Patricia Kaiser Ausbildung ist für uns nicht bloß eine Verpflichtung, wir setzen uns mit voller Überzeugung und großem Engagement dafür ein. Einer der wichtigsten Punkte ist, dass wir für jeden unserer zehn Ausbildungsberufe hauptamtliche Ausbildende haben. Diese kümmern sich nicht nur um die fachgerechte Ausbildung, sie haben auch stets ein offenes Ohr für ihre Azubis. Um die jungen Menschen behutsam an unsere großen und anfangs einschüchternden Anlagen heranzuführen, beginnt die Ausbildung in den naturwissenschaftlichen und technischen Berufen bei unseren Verbundpartnern, dem Berufsbildungswerk Nordostchemie bbz und dem ABB Ausbildungszentrum.

WIE SIEHT DIESE ERSTE PHASE AUS?

Kaiser Je nach Ausbildungsberuf variieren die Schulungsmethoden. Die meisten Azubis werden zunächst in kleinem Maßstab an Kleinanlagen, im Labor oder mit Modellrobotern geschult. Das gibt ihnen Sicherheit. Sobald sie dann in unsere Produktionsstätte Marienfelde kommen, können sie direkt kleine eigene Projekte leiten. Unsere neuen Kolleg_innen sollen sich von Anfang an ernst genommen und integriert fühlen. Da hilft natürlich auch die partnerschaftliche, motivierende Arbeitsatmosphäre.

UND WIE KRIEGT MAN SO EINE BESONDERE ARBEITSATMOSPHÄRE HIN?

Kaiser Unsere Ausbildungsprogramme sind mehr als nur Lernen und Arbeit. Wir gestalten schon den Einstieg zu einem unvergesslichen Erlebnis: Beim Welcome Day kommen nicht nur die jungen Talente und ihre Ausbildenden zusammen, sondern auch die Familien. Sie lernen die Menschen kennen, mit denen ihre Kinder, Enkel oder Geschwister die

nächsten drei bis dreieinhalb Jahre verbringen werden. Es entsteht eine Art erweiterte Familie, die sich gegenseitig unterstützt und motiviert. Unsere Azubis aus höheren Lehrjahren spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie sind Pat_innen für die Neuen und helfen ihnen, sich in der Anfangszeit zurechtzufinden. Und natürlich darf der Spaß nicht zu kurz kommen! Wir organisieren regelmäßig Events wie Escape Rooms, gemeinsame Sportaktivitäten oder Grillfeste. Denn ein starkes Gemeinschaftsgefühl entsteht nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch außerhalb. Wir sind stolz darauf, dass unsere Auszubildenden nicht nur Kolleg_innen, sondern auch Freunde werden.

DIE BUNDESWEITE VERTRAGSLÖSUNGSQUOTE SCHWANKT UM ETWA EIN DRITTEL. WIE SIEHT ES BEI IHNEN MIT ABBRÜCHEN AUS?

Kaiser Unsere Abbruchquote liegt bei 0 Prozent. In den zwölf Jahren, die ich hier bin, hat nur eine einzige Auszubildende abgebrochen. Wir legen einfach großen Wert darauf, dass die jungen Menschen schon vor Ausbildungsbeginn einen tiefen Einblick in das jeweilige Berufsbild bekommen. Dazu nehmen wir in großer Besetzung an Ausbildungsmessen teil, arbeiten eng mit Schulen und Bildungseinrichtungen zusammen, führen häufig Besuchsgruppen herum und bieten besonders viele Schülerpraktika an. Und bevor wir einen Ausbildungsvertrag unterschreiben, laden wir unsere Bewerbenden gerne zu zwei, drei Schnuppertagen ein. Wer gut informiert ist und mit einem guten Gefühl startet, wird ein erfolgreicher Azubi.

klosterfrau-group.de/unternehmen/klosterfrau-berlin.html



Sabine Hiersemann setzt sich seit zwei-einhalb Jahrzehnten für die berufliche Zukunft von Jugendlichen ein.

BETRIEBLICHE AUSBILDUNG: SO WIRD DER NACHWUCHS OPTIMAL GEFÖRDERT

Sabine Hiersemann ist Geschäftsführerin des Bildungs- und Beratungszentrums für Beruf und Beschäftigung Berlin. Sie ist eine der treibenden Kräfte hinter dem Netzwerk Ausbildung Tempelhof-Schöneberg und hat maßgeblich zur Fachkräftesicherung im Bezirk beigetragen. Auf den folgenden Seiten erklärt sie, was Unternehmen für Auszubildende attraktiv macht und gibt konkrete Praxistipps ...

SIE SIND SEIT 25 JAHREN DABEI. WAS SIND INZWISCHEN DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR JUGENDLICHE UND UNTERNEHMEN?

Sabine Hiersemann Ende der Neunziger haben wir als einer der ersten Berliner Bezirke mit der Netzwerkarbeit rund um das Thema Ausbildung gestartet und die Situation war eine ganz andere. Die Jugendlichen, die heute in die Ausbildung gehen, haben wegen Corona viele Nachteile. Sie waren isoliert, haben familiäre Dramen durchgemacht und wenig Berufsorientierung bekommen. Unternehmensbesuche, Praktika und Messen fanden kaum statt. Viele haben eine unrealistische Erwartungshaltung, oft verstärkt durch die perfekten Bildwelten in den sozialen Medien. Das hat sich erst im letzten Jahr wieder wesentlich verbessert.

WIE KÖNNEN AUSBILDUNGSBETRIEBE DARAUFGREAGIEREN?

Hiersemann Ausbildende Unternehmen müssen gleichzeitig verständnisvoll sein und klare, verbindliche Regeln kommunizieren, weil das Jugendlichen die nötige Orientierung und Sicherheit gibt. Dazu gehört auch, sich verstärkt

um die soziale Integration zu kümmern. Die Botschaft sollte lauten: Wir wollen dich, wir haben dich ausgesucht und wir unterstützen dich! Das bedeutet, nicht nur fachliche Kompetenzen zu vermitteln, sondern auch bei persönlichen Problemen zu helfen, sei es im privaten Umfeld, beim Führerschein oder bei der Wohnungssuche.

WAS IST DER ERSTE UND WICHTIGSTE RAT FÜR UNTERNEHMEN, UM AZUBIS FÜR SICH ZU GEWINNEN?

Hiersemann Es gibt enorm viele Möglichkeiten, es richtig zu machen. Entscheidend ist vor allem aber die Art der Kontaktaufnahme. Mein Rat: Schaffen Sie emotionale Erlebnisse und Action. Lassen Sie Ihre Auszubildenden aus dem 2. oder 3. Jahr kreative Ideen entwickeln und Social Media einbinden. Organisieren Sie Schnuppertage, an denen die jungen Menschen ein kleines Produkt aus typischen Materialien Ihres Unternehmens herstellen können. Wenn sie etwas mit ihren Händen erschaffen und mitnehmen dürfen, ist das ein erstes Stolz-Erlebnis und ein Vorgeschmack auf die Ausbildung.

WAS MACHT DAS NETZWERK AUSBILDUNG?

Das Netzwerk Ausbildung ist offen für alle Unternehmen und Multiplikator_innen am Übergang Schule-Beruf im Bezirk und organisiert eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen:

- **Regelmäßige Jour Fixe Treffen:** Viermal im Jahr treffen sich lokale Unternehmen, Bildungsträger_innen, soziale Initiativen und Vertretende der öffentlichen Hand zu aktuellen Ausbildungsthemen.
- **Aktionstag Ausbildung ›Mach Dein Ding‹:** Die Open Air-Messe bringt jedes Jahr bis zu 2.000 junge Menschen mit ausbildenden Unternehmen zusammen.
- **›Berufs- und Studienorientierungsteams (BSO) on Tour‹:** Für Berufsorientierung verantwortliche Lehrende, Sozialarbeiter_innen und Berufsberatende fahren gemeinsam zu Unternehmen. Vor Ort informieren sie sich über die Ausbildungsmöglichkeiten und können ihre Eindrücke und Informationen anschließend an Schüler_innen und Kolleg_innen weitergeben.
- **Bezirkliche Elternabende:** Im Rahmen der Projektwoche ›Komm auf Tour‹, die jährlich die Berufsorientierung für 7. und 8. Klassen einleitet, können sich Eltern und Großeltern beim bezirklichen Elternabend

informieren. Beim ›Markt der Möglichkeiten‹ sprechen sie mit Unternehmensvertreter_innen über Praktikums- und Ausbildungsplätze sowie duale Studienmöglichkeiten. Auch die Jugendberufsagentur und weitere Projekte und Institutionen sind vor Ort.

- **Gesprächsvermittlung und Verbundberatung:** Das Netzwerk bringt Beteiligte zusammen und hilft Unternehmen, Ausbildungsplätze im Verbund anzubieten.
- **Kooperationen und Projekte:** Das Netzwerk entwickelt Projekte zur Berufsorientierung und Fachkräftesicherung gemeinsam mit der Jugendberufsagentur, der Wirtschaftsförderung, den Unternehmensnetzwerken und einzelnen Unternehmen des Bezirks.
- **Bezirklicher Fachtag Übergang-Schule-Beruf:** Ein jährlicher Fachtag bringt Multiplikator_innen, Lehrende und Schulsozialarbeiter_innen zusammen. Ziel ist der übergreifende Austausch, um Zusammenarbeit zu stärken und neue Ideen zu entwickeln. Veranstaltet wird der Fachtag gemeinsam mit der Jugendberufsagentur und der Check up-Kompetenzagentur.

Kontakt: wirtschaftsberatung@ba-ts.berlin.de

30 PRAKTISCHE TIPPS FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE

Praxiserprobte Tipps vom Netzwerk Ausbildung und Klosterfrau Berlin, wie Sie Auszubildende gewinnen, fördern, motivieren und halten.



Dutzende Firmen und bis zu 2.000 Schüler_innen:
lokaler Aktionstag Ausbildung ›Mach dein Ding‹

AUSBILDUNGSMARKETING

- 1. Netzwerke nutzen:** Gemeinsame Aktionen und Austausch mit dem Netzwerk Ausbildung sowie als Teil von Initiativen und Arbeitskreisen der Unternehmensnetzwerke:
 - UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V. (motzener-strasse.de)
 - Netzwerk Großbeerenstraße e.V. (netzwerk-grossbeerenstrasse.de)
 - Netzwerk Südkreuz e.V. (netzwerk-suedkreuz.de)

Mehr Informationen und weitere lokale Unternehmensnetzwerke siehe **Seite 46 - 49**

- 2. Institutionelle Serviceangebote:** Berufsberatende und Mitarbeitende des Arbeitgeberservices der Agentur für Arbeit und der Jugendberufsagentur
- 3. Öffentlichkeitsarbeit:** Breit gefächerte Maßnahmen wie Infos auf Website, Stellenplattformen (z. B. ausbildung.berlin oder IHK-Lehrstellenbörse), Pressemeldungen, Anzeigen in Schulzeitungen, Social Media oder Flyer einplanen
- 4. Unternehmen präsentieren:** Teilnahme an Ausbildungsmessen, Tag der offenen Tür, Aktionstag Girls' und Boys'Day
- 5. Einblicke in Unternehmensabläufe:** Betriebsführungen für Schulklassen und Interessierte
- 6. Frühzeitige Praxiserfahrung:** Praktika, Ferienjobs, Freiwilliges soziales Jahr oder Einstiegsqualifizierung (bezuschusstes sozialversicherungspflichtiges Praktikum)
- 7. Nach Praktika Kontakt halten:** z. B. über WhatsApp oder Einladungen zu Events
- 8. Informations-Praktika für Lehrkräfte:** Veranstaltungen rund um die Berufsorientierung anbieten
- 9. Schulpatenschaften und -Kooperationen:** Langfristige Zusammenarbeit mit Schulen

UNTERNEHMENSKULTUR UND MENTORING

10. **Kommunikation optimieren:** Transparentes Auswahlverfahren, proaktive Emails zum Verfahrensstand, schnelle und klare Zu- oder Absagen, strukturierte Bewerbungsgespräche
11. **Willkommenskultur schaffen:** Welcome Day für zukünftige Auszubildende und deren Familien
12. **Pat_innen- und Mentor_innenprogramme:** Begleitung durch erfahrene Mitarbeitende oder ältere Auszubildende
13. **Wertschätzende Kultur:** Respektvolle, offene Kommunikation, ggf. Schulungen für Mitarbeitende (auch im Zusammenhang mit Diversität, → **Inklusion** oder Integration Geflüchteter)
14. **Regelmäßiges Feedback:** Rückmeldungen ermöglichen persönliche Entwicklung und motivieren
15. **Gemeinschaftsaktivitäten:** Teamgeist und Integration durch Events wie Azubi-Ausflüge, Betriebs-Grillfeste, Sport-Events stärken
16. → **CSR-Projekte:** Einbindung in soziale und nachhaltige Initiativen

BETREUUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG

17. **Optimale Bedingungen:** Aktuelle Materialien und Technologien und ggf. besondere Übungstools bereitstellen
18. **Stärken fördern:** Individuelle Talente erkennen und strategisch entwickeln
19. **Persönliche Entwicklung fördern:** Regelmäßige Gespräche und maßgeschneiderte Entwicklungspläne über die Ausbildung hinaus
20. **Rotationsprogramme:** Abteilungswechsel für breites Erfahrungsspektrum
21. **Verantwortung übertragen:** Auszubildende in wichtige Projekte einbinden oder eigene Projekte übertragen
22. **Qualifizierte Auszubildende:** Kompetenz sichern durch regelmäßige Weiterbildung
23. **Intensive Betreuung:** Hauptberuflich Auszubildende oder ausreichendes Zeitkontingent einräumen



Aktionstag Ausbildung ›Mach dein Ding‹: Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann mit Auszubildenden des Bezirks-Grünflächenamts, die mit schwerem Gerät angerückt sind.

BESONDERE BEDÜRFNISSE

24. **Berufssprachkurse:** z. B. über Volkshochschulen oder das Arrivo Berlin Servicebüro
25. **Nachhilfe organisieren:** Unterstützung durch erfahrene Mitarbeitende bei Bedarf
26. **Unterstützung bei Prüfungsvorbereitung:** Kontinuierliche Anleitung zum frühzeitigen und systematischen Lernen, regelmäßige Lernpläne und Nachhilfe durch erfahrene Mitarbeitende, Förderung und Motivation
27. **Unterstützung durch externe Betreuung:** Kostenlose 1:1-Tandem-Betreuung durch Fach- und Führungskräfte im Ruhestand (Senior Expert Service, SES) oder Assistierte Ausbildung der Bundesagentur für Arbeit

KARRIEREPERSPEKTIVEN UND VERGÜTUNG

28. **Passgenaue Besetzung:** Ausbildungsplätze am zukünftigen Fachkräftebedarf ausrichten für beste Aussichten auf Übernahme
29. **Wettbewerbsfähige oder überdurchschnittliche Vergütung:** Miete und selbstständiges Leben ermöglichen
30. **Bedarfsgerechte Zuschüsse:** z. B. zu Ausgleichssport, Führerschein oder Umzug

IKEA BRAUCHT BEIM WOHL DES PERSONALS KEINE MONTAGE-ANLEITUNG

IKEA, weltbekannt für erschwingliches Möbeldesign, will Wachstum mit → **Nachhaltigkeit** vereinen. Bis 2030 will das Unternehmen klimapositiv werden. Ein nachhaltigeres Zuhause für möglichst viele Menschen durch innovative Lösungen ist das Ziel.

In der Berliner Filiale in Tempelhof setzen Market Managerin Catharina Jank und People & Culture Manager Gaetano Russello diese Vision in die Praxis um, mit besonderem Augenmerk auf Beschäftigtenwohlergehen und Arbeitskultur.

IKEA Market Managerin Catharina Jank
und People & Culture Manager Gaetano
Russello



→ 3. BESCHÄFTIGTENWOHLERGEHEN



Auch die IKEA-Namensschilder laden zum Gespräch ein.

»Es funktioniert nur, wenn es zum Bedarf passt. Darum befragen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig.«

CATHARINA JANK

DIE IKEA-FILIALE TEMPELHOF IST DIE GRÖSSTE BERLINS. ÜBER 500 MITARBEITENDE - DAS IST LÄNGST KEIN ÜBERSCHAUBARES BULLERBÜ MEHR. WIE BEHÄLT MAN TROTZDEM DAS INDIVIDUELLE WOHLERGEHEN IM BLICK?

Catharina Jank Das fängt mit dem Grundstein der IKEA Werte und der fairen Bezahlung an. Darauf bauen wir auf: Mit flexiblen Arbeitszeiten, außergewöhnlichen Sozialleistungen, Aufstiegschancen und einer besonderen Arbeitskultur.

Gaetano Russello Auch nach 25 Jahren bin ich immer noch gerne bei IKEA, weil ich mich hier gesehen und geschätzt fühle. Es gibt Pat_innen für Neue, Weiterbildungen, Coachings für Führungskräfte und professionelle Kümmerer_innen.

GIBT ES BEI IKEA STANDARDISIERTE PROZESSE, DIE EINE POSITIVE ARBEITSKULTUR FÖRDERN?

Jank So was kann man nicht mit einem starren Schema angehen. Jede Stadt, jeder Bezirk, jede Filiale und jede Zeit braucht etwas anderes. Es funktioniert nur, wenn es zum Bedarf passt. Darum befragen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig und hören auch sonst genau hin.

Russello Mal entsteht aus solchen Gesprächen ein Buchtauschregal, mal eine interne Ausstellung zum Frauentag oder ein Spendenevent. Mal treffen wir uns alle auf ein Feierabendgetränk oder feiern das Fastenbrechen gemeinsam mit unseren muslimischen Kolleg_innen. Unsere Mitarbeitenden sind die treibende Kraft hinter Initiativen wie unserer → **Nachhaltigkeitsgruppe** oder der EDI-Gruppe (equality, diversity and inclusion). Jede dieser Gruppen erhält ein Budget und organisiert dann eigene Aktionen und Events.

WAS IST DER WICHTIGSTE ASPEKT, WENN MAN MITARBEITENDE GLÜCKLICH UND ZUFRIEDEN MACHEN MÖCHTE?

Jank Herzstück unserer Beziehung zu den Mitarbeitenden ist eine Kommunikation, die jeden erreicht und einbindet. Die nicht nur informiert, sondern auch wahrnimmt. Unsere Mitarbeitenden sollen spüren, dass sie uns wichtig sind.

Russello Offenheit zu zeigen führt im Gegenzug auch zu Offenheit. Wir haben viele Formate, wie das kurze, zwanglose ›Treppengespräch‹ am Montagmorgen vor dem Personaleingang. So fängt die Woche gleich gut an. Dann gibt es noch den digitalen ›Sharepoint‹ und eine lange Wand im Gang zum Mitarbeitendenrestaurant, die wir für News und Aushänge nutzen, wir nennen es ›Tempelhof aktuell‹.

UND WENN PROBLEME AUFTAUCHEN?

Jank Dann sind wir zur Stelle. Zusätzlich kann sich jeder IKEA-Mitarbeitende zu jeder Tages- und Nachtzeit an den pme Familienservice wenden und bekommt zum Beispiel eine Haushaltshilfe, Kinderbetreuung oder einen Therapieplatz vermittelt. Auch die enorme Auswahl an Kursen und Coachings wird gerne in Anspruch genommen. IKEA übernimmt die Kosten und stellt keine Fragen.

ikea.de/berlin-tempelhof



CEO Sascha Förster und Marketing Managerin Jessica Kaiser

BERLIN RECYCLING: HIER WIRD MÜLL ZU MEHRWERT

Als Tochter der Berliner Stadtreinigung BSR ist Berlin → **Recycling** einer der größten Entsorger der Stadt. 510 Mitarbeitende sorgen dafür, dass es hier »sauber und sympathisch bleibt«. Sympathisch ist auch das soziale Engagement: BR unterstützt über die Plattform »BR Crowd« Vereine und Projekte, sponsert die BERLIN RECYCLING Volleys, fördert sportlichen Nachwuchs und reinigt mit einem Baumpatenprogramm sogar die Berliner Luft.

CEO Sascha Förster und Marketing Managerin Jessica Kaiser erzählen im Interview, wie man Müll zu → **Kreislauf**-Gold machen kann ...

»Früher nutzte man Wissensvorsprünge, um die Konkurrenz abzuhängen – aber eine erfolgreiche Zukunft können wir nur gemeinsam stemmen.«

SASCHA FÖRSTER

WELCHE ASPEKTE SIND AM WICHTIGSTEN, UM → STOFFKREISLÄUFE ZU SCHLIESSEN?

Sascha Förster Die zentrale Frage ist, wie wir es schaffen, Ressourcen nicht in die Verbrennung zu schicken, sondern sie weiter zu nutzen. Die Antworten darauf sind komplex: Produkte müssen so design't werden, dass Recyclinganlagen die Sekundärrohstoffe effizient verarbeiten können. Abfalltrennung muss auf ein neues Niveau gehoben werden, nasse Abfälle kontaminieren Stoffe wie Holz oder Papier. Es gilt, ökologische, wirtschaftliche, rechtliche, technische und praktische Faktoren zusammen zu denken. Diese Aufgabe erfordert die Kooperation mehrerer Anspruchsgruppen. Früher nutzte man Wissensvorsprünge, um die Konkurrenz abzuhängen – aber eine erfolgreiche Zukunft können wir nur gemeinsam stemmen.

Jessica Kaiser Deswegen arbeiten wir eng mit unterschiedlichen Netzwerken zusammen. Austausch ist auch der Grundgedanke hinter der ›Mall of BR‹ auf unserem Gelände. Wir haben eine alte Fahrzeug- und Lagerhalle durch → **Upcycling** in eine Begegnungsstätte für die → **Kreislaufwirtschaft** verwandelt.

WIE KÖNNTE SO EIN KOOPERATIVES KREISLAUF-PROJEKT AUSSEHEN?

Förster Ein schönes Praxisbeispiel ist der Betrieb, der seine Salzsäure klassisch als chemischen Abfall entsorgte. Im Austausch kam die Idee auf, sie in unserer chemisch-physikalischen Anlage zur Neutralisation von Basen einzusetzen. Bis dahin hatten wir die Säure teuer eingekauft. Jetzt bereiten wir die Abfall-Salzsäure unseres Partners auf und führen sie in einen zweiten Lebenszyklus zurück.

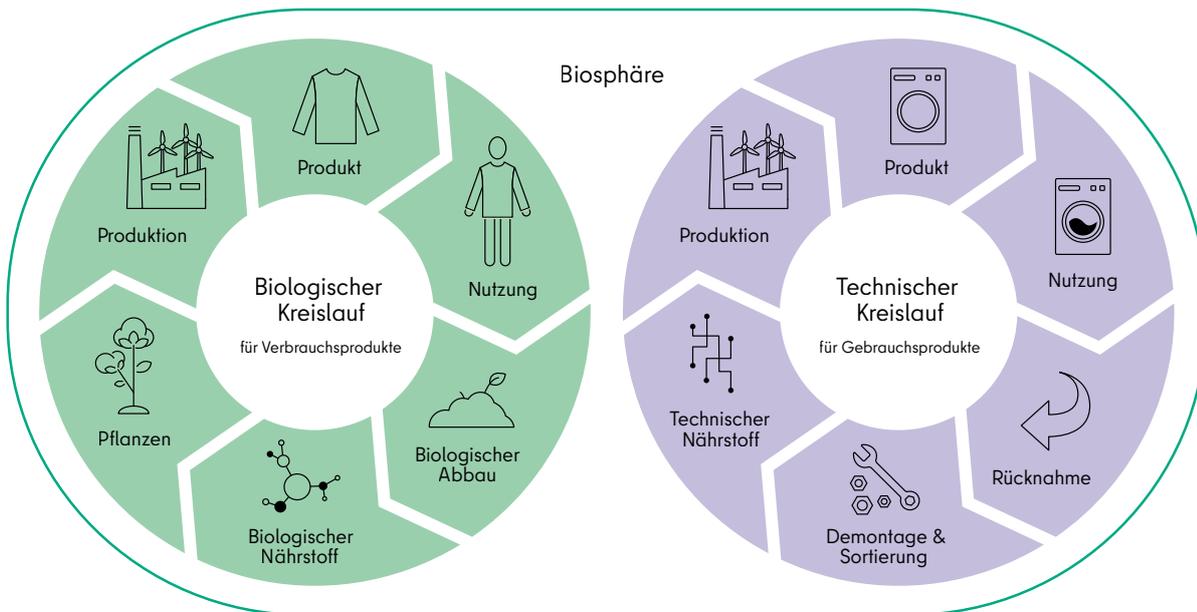
WIE KOMMEN UNTERNEHMEN INS GESPRÄCH MIT IHNEN, UM ABFALL BESSER ZU MANAGEN UND EVENTUELL SOGAR ROHSTOFFEN EIN NEUES LEBEN ZU GEBEN?

Kaiser Das kann ganz einfach mit einer kostenlosen Beratung zur Gewerbeabfallverordnung losgehen. Wir helfen beim Einhalten von Vorschriften und Vermeiden von Bußgeldern, schulen Mitarbeitende und halten Vorträge. Als dienstleistendes Unternehmen stellen wir Behälter und Container bereit und kümmern uns um die Entsorgungslogistik. Aber vor allem erstellen wir individuelle Abfallwirtschaftskonzepte.

Förster Solche Konzepte holt man nicht aus der Schublade – ein Kunststoffproduzierender hat andere Strukturen und Bedarfe als ein Automobilproduzierender oder Lebensmittelhersteller. Jede Branche hat ihre Herausforderungen und braucht maßgeschneiderte Entsorgungsleistungen.

Kaiser Visionäre Unternehmer_innen könnten auch Gefallen an unserer innovativen 'bin-e' finden, die mittels KI und Fotooptik Abfälle erkennt und sortiert. Diese Technologien werden aktuell noch nicht breit eingesetzt, zeigen aber, wohin die Reise geht.

berlin-recycling.de



WAS IST CRADLE TO CRADLE (C2C)?

ERKLÄRT AM WELTWEIT ERSTEN KREISLAUFFÄHIGEN FUSSBALLTRIKOT



FC Internationale-Vorstand Gerd Thomas im ersten kreislauffähigen Fußballtrikot der Geschichte

Das Start-up runamics und das Familienunternehmen HAKRO, beide Vorreiter in nachhaltiger Textilproduktion, folgten dem Aufruf und entwickelten gemeinsam mit dem Verein ein Trikot aus → **C2C-zertifizierten** Materialien. Produziert wird DAS TRIKOT unter → **fairen** Bedingungen in Portugal. Das Trikot kann nach Nutzung zurückgegeben und voll → **recycelt** werden. Unterstützt wird das Projekt von der Berliner Stadtreinigung, Nachbarin am Standort Südkreuz und Expertin für → **Kreislaufwirtschaft**.

GERD THOMAS, KÖNNEN SIE KURZ DAS KONZEPT VON CRADLE TO CRADLE ERKLÄREN?

Das Grundprinzip von → **Cradle to Cradle** ist, dass es keinen Müll mehr gibt, sondern nur ›Nährstoffe‹. Produkte werden so konzipiert, dass alle Materialien später wiederverwendet werden können. Entweder kehren sie in den biologischen Kreislauf zurück, indem sie biologisch zersetzt werden, oder sie gelangen in den technischen Kreislauf, um erneut genutzt zu werden.

WAS KANN IHR NEUES TRIKOT DANK CRADLE TO CRADLE?

Unsere Trikots sind wie Mehrwegflaschen. Sie werden nicht zu Müll, sondern zu neuen Produkten. Wir verwenden keine schädlichen Substanzen – keine Schwermetalle, keine hormonaktiven Stoffe. DAS TRIKOT ist unbedenklich für die Menschen in der Lieferkette, für die Athlet_innen, die darin schweißtreibenden Sport machen, und für die Umwelt.

inter-berlin.de



Tabea Kaplan, Geschäftsführerin von Loft Concerts und langjährige Managerin von Die Ärzte, organisiert nachhaltige Großkonzerte.

LOFT CONCERTS: HIER SPIELT DIE MUSIK **KREISLAUFFÄHIG**

In den Sommern 2022 und 2024 wurden nicht nur Die Ärzte und Die Toten Hosen auf dem Tempelhofer Flugfeld bejubelt, sondern auch die Ressourcen- und Klimapositivität der insgesamt sechs Konzerte. Loft Concerts und ihre Partner_innen hatten sich dafür zum Pilotprojekt ›Labor Tempelhof‹ zusammengeschlossen. Rund 400.000 Gäste konnten erleben, was machbar ist: Von kompostierbaren, biofairen T-Shirts über biologisch abbaubares Geschirr, bis hin zu chemiefreien Toiletten. Loft Concerts-Chefin Tabea Kaplan verrät, warum das Catering eine naheliegende Lösung ist und das Trockenklo ›der heiße Scheiss von morgen‹ ...

FRAU KAPLAN, WAS HAT SIE UND IHR TEAM DAZU INSPIRIERT, EINE UMFASSEND NACHHALTIGE KONZERTREIHE ZU VERANSTALTEN?

Tabea Kaplan Mein Co-Geschäftsführer Marcel Tietze und ich hatten vor Jahren schon mal ein sehr kleines Festival auf → **Nachhaltigkeit** getrimmt. Da entstand der Wunsch, das mal ›in groß‹ zu machen. Auch Die Ärzte engagieren sich seit vielen Jahren politisch und gesellschaftlich. Ihr Schlagzeuger und Sänger Bela B hatte das Konzept der → **Kreislaufwirtschaft** und die → **NGO** ›Cradle to Cradle‹ im Schlepptau, bei denen er auch im Beirat sitzt. Die Touragentur KKT und Side By Side Eventsupport als Produktionsdienstleister waren ebenfalls sofort begeistert mit an Bord. Mit diesem tollen Konsortium hatten wir die Ressourcen und das Rückgrat, um eine gemeinsame Vision zu verwirklichen.

SIE HABEN IN SEHR KURZER ZEIT WIRKLICH JEDEN BEREICH DURCHLEUCHTET: LOGISTIK, SANITÄR, ENERGIE, MERCHANDISE, CATERING UND MEHR. WARUM SIND SIE GLEICH ALLES AUF EINMAL ANGEANGEN?

Kaplan Um wirklich etwas zu bewirken. Wir emittieren nicht nur ein bisschen weniger → **CO₂** und verursachen ein bisschen weniger Müll, wir wollen die gesamte Wertschöpfungskette gesund für Mensch und Umwelt machen. Und es muss in den Kreislauf zurück. Das ist unsere Messlatte.

WIE SIND SIE AN DIE NÖTIGE EXPERTISE GEKOMMEN?

Kaplan Die Cradle to Cradle-NGO brachte Nachhaltigkeits-Know-How ins Konsortium. Im ersten Jahr unterstützten uns die Boston Consulting Group und Adelphi für die Klimaauswertung. Dann arbeiten wir mit Universitäten und Initiativen wie ›barrierefrei feiern‹ zusammen. Seit 2023 haben wir bei Loft Concerts eine Nachhaltigkeitsabteilung mit großer Expertise, Loft Beneficial Events. Es ist aber nach wie vor ein stetiger Prozess, bei dem wir alle viel dazulernen.

WELCHE BEREICHE BIETEN SCHNELLE ERFOLGE FÜR NACHHALTIGE MASSNAHMEN?

Kaplan Willst du low-hanging fruits, geh zum Essen! Um von Fleisch auf vegan-vegetarisch umzustellen, muss man sich nur die richtigen Caterer suchen und hat mit Blick auf die Klimabilanz einen enormen Hebel. Im ersten Jahr hatten wir noch Bedenken bei der Akzeptanz des Publikums, die Erfahrung war 2022 aber so positiv, dass wir jetzt auf 100 Prozent vegan-vegetarisch umgestiegen sind. Ein weiterer großer Hebel ist die Anreise des Publikums. Das ist der größte CO₂-Ausstoß. Unsere Eintrittskarten sind gleichzeitig ÖPNV-Tickets und wir bitten unsere Gäste, mit Bahn und den Öffis zu kommen.

WO LIEGEN DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?

Kaplan Bei uns ist das die Skalierung von Pionier-Lösungen für große Veranstaltungen. Bei Produkten der Kreislaufwirtschaft hat man es oft mit Prototypen zu tun. Wir hatten beispielsweise schon 2022 eine echte Alternative zu konventionellen Chemietoiletten, nämlich Trockenklos des Start-ups Finizio. Zu diesem tollen Produkt gehört ein Forschungsprojekt, wo aus dem Urin Phosphor und aus den Fäkalien Humus gewonnen wird. Wir haben alle Toiletten genommen, aber das reichte bei weitem nicht für 60.000 Leute. Das Start-up expandierte in den letzten zwei Jahren zum Glück so erfolgreich, dass wir 2024 bereits den Großteil aller Toiletten damit abdecken konnten.

WAS RATEN SIE, ALS PIONIERIN IHRER BRANCHE, ANDEREN UNTERNEHMER_INNEN, DIE EBENFALLS VORANGEHEN WOLLEN?

Kaplan In Sachen Klima- und Ressourcenschutz sind wir in Deutschland gerade beim Gruß aus der Küche. Es braucht einen Systemwandel! Debatten über Kosten und Aufwand bremsen die Transformation. Mein Rat: Denkt groß und fangt einfach an! Dann kommen Dinge ins Rollen.

WAS WÄRE EIN GUTER ERSTER SCHRITT, UM EINFACH ANZUFANGEN?

Kaplan Arbeitet mit vorbildlichen Dienstleistenden zusammen! Mehr Anfragen bedeuten größere Wirkung und günstigere Preise. Unser Guidebook bietet viele Tipps und tolle Dienstleistende. Sucht den Austausch mit Expert_innen und Leute aus der Praxis. Unsere eigene Nachhaltigkeits-Abteilung, Loft Beneficial Events, teilt gern Wissen.

labor-tempelhof.org
loft.de

GUIDEBOOK



Das ›Guidebook‹ von Labor Tempelhof versteht sich als praktische Handreichung und explizite Aufforderung. Hier finden sich die Erfolgsquoten des Projekts, Inspirationen, Tipps und Kontakte.

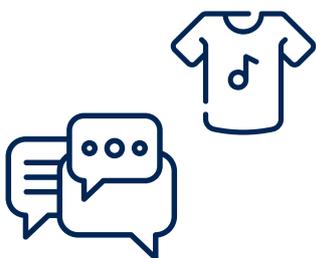
guidebook.labor-tempelhof.org

USE CASES

Die Use Cases vom Labor Tempelhof zeigen, wie sich klima- und ressourcenpositive Veranstaltungen heute schon umsetzen lassen.

TEXTIL

- Merchandising: kompostierbare T-Shirts



KOMMUNIKATION & BILDUNG

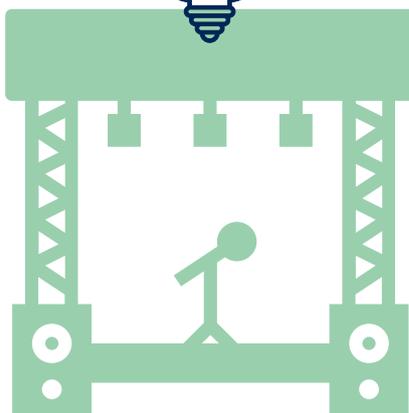
- Austausch mit Gewerken
- C2C-Infoschilder
- Botschafter_innen auf dem Veranstaltungsgelände
- Ansagen der Bands zum Nachhaltigkeitskonzept
- Live Social Media
- C2C-Druckprodukte
- ›Cradle Village‹ als Bildungs- / Ausstellungsort
- Standflächen für NGOs
- Berichtsbroschüre f. politische Entscheidungsträger_innen

SOZIALE ASPEKTE

- Sozialticket
- Barrierefreiheit-Konzept
- Awareness-Konzept
- Kostenloses Trinkwasser
- Infoschreiben an Anwohnende

ENERGIE

- 100% Ökostrom aus Feststrom
- Pflanzenöl-Treibstoff für Generatoren
- Solar-Handyladestationen



PRODUKTION & INFRASTRUKTUR

- Pilot: Remanufacturing-Lautsprechersysteme
- Einsatz von 100% LED-Technik
- Pilot: Rückbaubare C2C-Bühne
- Pilot: Recyclbare Molton-Schallvorhänge
- Digitaler Materialpass

LOGISTIK & MOBILITÄT

- Konzertticket inkl. ÖPNV für Fan-Anreise
- 100% E-Mobilität bei der Produktion (E-Shuttles, E-Stapler, Lastenfahrräder)
- Fahrradparkplätze



SANITÄR & WASSER

- Chemiefreie Trockentoiletten
- → **Grauwasser** für Wasserklos
- Der Phantor: Trinkwasser aus Luft
- → **C2C**-Toilettenpapier und Papierhandtücher
- C2C-Handseife
- Reinigungsmittel ohne Mikroplastik oder toxische Stoffe
- Pilot: ›P-Bank‹-WC für Phosphorspende



CATERING & GASTRO

- Gemüse für Bands & Crew
- Gemüse für die Fans
- Future Food-Verkostungen
- Bier aus Brotresten
- Abbaubares Geschirr aus pflanzlichen Reststoffen
- Kompostierbare Pommesgabel
- Mehrweg für mehr Kreislauf

NÄHRSTOFFLOGISTIK

- Entsorgungskonzept mit 25 Nährstoffinseln
- Zusätzliche Trenn-Tonnen
- Pilot: Vor-Ort-Kompostieranlage
- Bildungsprojekt zirkulierBAR: Phosphor und Humus aus Klärschlamm



Firmenchef Dr. Christian Wolff stanzt Blech und redet Tacheles: PV-Anlagen lohnen sich trotz bürokratischem Aufwand, sagt er.

GEYER: SONNIGE AUSSICHTEN FÜR DIE KLIMANEUTRALITÄT



Die Chancen stehen gut, dass Sie bereits mit einem Produkt von Geyer Umformtechnik in Berührung gekommen sind. An der Dusche im Schwimmbad zum Beispiel. Oder am Geldautomaten. Kleine und große Blechteile werden in Marienfelde gestanzt, gebogen, gelasert und montiert – seit 2022 → **CO₂-neutral**. Bis 2030 will die Firma aus eigener Kraft klimaneutral sein. Neben einem intelligenten Mix aus Maßnahmen soll dabei auch die dritte Solaranlage helfen, wie Firmenchef Dr. Christian Wolff erklärt ...

WAS SOLARANLAGEN BETRIFFT, SIND SIE SOZUSAGEN EIN SERIENTÄTER. MIT DEM ABSTAND WENIGER JAHRE HABEN SIE ZWEI ANLAGEN AUF DEM DACH IHRES UNTERNEHMENS INSTALLIERT, JETZT PLANEN SIE EINE DRITTE AN DER FASSADE. WARUM DIE VIELEN ANLÄUFE?

Dr. Christian Wolff Die erste Anlage haben wir 2016 beim Bau des Gebäudes errichtet. Ursprünglich wollten wir das Dach komplett mit Panels belegen. Wir hatten aber den Kaufvertrag für eine bestimmte Menge an Kilowattstunden abgeschlossen und in dem knappen Jahr, das der Bau gedauert hat, sind die Leistungsdaten der Panels dermaßen viel besser geworden, dass wir für unser Ertragsziel nur noch zwei Drittel der Panels benötigten. Auf der Freifläche haben wir dann 2021 mit einem anderen Anbieter die zweite Anlage installiert und jetzt kommt eben noch die Fassade dazu.

SIND SIE MIT DER DRITTEN PV-ANLAGE AUTARK?

Wolff Nein, wir generieren 30 Prozent unseres Energiebedarfs selber, 70 Prozent kaufen wir dazu. Den selbst erzeugten Strom vom Wochenende müssen wir ins Stromnetz einspeisen, weil wir da nicht arbeiten. Etwa zwei Siebtel des Ertrags unserer PV-Anlage gehen also in die → **Einspeisung**.

LOHNT SICH DIE EINSPEISUNG INS ÖFFENTLICHE NETZ?

Wolff Der Nutzen bleibt hinter dem Aufwand zurück. Der Papierkram, die langen Wartezeiten für Genehmigungen, die Abnahmeprüfungen – darauf könnte ich gerne verzichten. Aber ich habe die Anlagen nicht zur Gelderzeugung, sondern aus Überzeugung installiert – aus Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und meinen Kindern und Enkeln. Trotzdem, die Anlagen werden sich dank der Einsparungen in sieben bis acht Jahren amortisieren. Im Sommer reduzieren sich unsere Energiekosten von 30.000 Euro auf etwa ein Drittel, also rund 10.000 Euro monatlich. Im Winter halbieren wir unsere Stromrechnung immerhin noch.

GIBT ES KOSTEN, DIE ERSPARNISSE WIEDER SCHMELZEN LASSEN?

Wolff Die jährlichen Wartungskosten liegen bei ungefähr einem Prozent der Gesamtkosten der Anlagen, das ist vernachlässigbar. Solaranlagen sind in aller Regel robust und zuverlässig – die kauft man, kümmert sich nicht weiter darum und erntet jeden Monat. Es macht Spaß, zu sehen, dass der Zähler sich langsamer dreht.

geyer-ut.de

ENERGIESYSTEME

The infographic 'UMWELTFREUNDLICHE ENERGIESYSTEME' compares different energy systems. It lists systems such as Solar PV, Solar Thermal, Wind, Biomass, and Geothermal. For each system, it provides data on CO2 emissions (kg/kWh), investment costs (€/kWp), and operating costs (€/kWh). The table is organized into columns for different energy carriers and rows for various system types.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität können umweltfreundliche Energiesysteme helfen. Eine Übersicht finden Sie auf **S.70 - 71**.

IN VIER SCHRITTEN ZUR PV-ANLAGE - PRAXIS-TIPPS VOM SOLARZENTRUM BERLIN

1: RAHMENBEDINGUNGEN CHECKEN

- **Informationen sammeln:** Nutzen Sie Portale wie z.B. die des SolarZentrums Berlin oder des Bundesverbands Solarwirtschaft. Besuchen Sie Webinare und Fachmessen.
- **Gebäude prüfen:** Flach- oder Schrägdach? Neigung in welche Himmelsrichtung? Verschattung und statische Voraussetzungen? Im Zweifel Begutachtung durch Statiker_in oder Bauingenieur_in.
- **Grobkalkulation** mit Online-tools wie dem Solarrechner der Verbaucherzentrale NRW, dem Unabhängigkeitsrechner der HTW Berlin oder pv@now easy der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS).
- **Zukunftsthemen einbeziehen:** Falls Dachbegrünung oder eigene Ladeinfrastruktur Thema werden könnten, Vorhaben zusammen planen.

2: BERATUNG EINHOLEN

- **Geförderte und kostenfreie** Beratungen für Machbarkeit, Kostenschätzung, Förderprogramme z. B. durch das SolarZentrum.
- **Spezielle Beratung:** Bei gebäudeintegrierter PV berät das BAIP des Helmholtzzentrums Berlin.
- **Rechtliche Beratung** für Energie- und Steuerrecht bei Bedarf hinzuziehen.
- **Fragen Sie in eigenen Netzwerken nach Erfahrungen!**

3: PLANUNGS- UND REALISIERUNGSPHASE

- **Umsetzungsfirma auswählen:** Qualifikationen und Referenzprojekte erfragen, Angebote vergleichen und bewerten.
- **Angebote prüfen:** Auf Vollständigkeit achten, Zusatzleistungen wie Wartung, Monitoring, Garantien, Meldeservices berücksichtigen.
- **Finanzierungsplan erstellen:** Kosten (Anschaffung, Installation, Wartung) und Einsparungen berechnen. Ggf. Fördergelder beantragen (vor Beauftragung).

- **Projektplan:** Zeitplan mit Zuständigkeiten aufstellen. Ggf. Betriebseinschränkungen während der Bauphase einplanen.

4: MELDEPHASE

- **Anmeldung bei Netzbetreibern:** Die Anmeldung der PV-Anlage (und ggf. überschüssiger Energie) ist Pflicht und wird vom Installationsunternehmen vorgenommen.
- **Anmeldung bei der Bundesnetzagentur / Marktstammdatenregister:** Stammdaten online im Meldeportal der Bundesnetzagentur eintragen; wird möglichst von Solarfirma übernommen. Anmeldefrist: bis 30 Tage nach Inbetriebnahme.
- **Finanzamt:** PV-Anlage melden, sobald Gewinn erzielt wird. Anlagen bis 30 kW sind von der Gewerbesteuer befreit.
- **Versicherung:** PV-Anlage in Gebäudeversicherung aufnehmen, ggf. Extra-Versicherung für Ertragsausfall abschließen.

berlin.de/solarcity/solarzentrum

Der Bio-Tiefkühlpionier Ökofrost (Eigenmarken: BioPolar, BioCool und Wildzeit), wurde 1996 gegründet und war zu Beginn ein klassisch auf Wachstum ausgerichtetes Unternehmen. Mit der Trennung der beiden Geschäftsführer begann 2012 unter Florian Gerull ein Wandel zu mehr Sinnhaftigkeit und Teamwohl. Um die neuen Werte und Ziele messen zu können, kam Ökofrost zur → **Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)**. Im Interview gibt Annette Mörlner, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, Einblicke in Wesen und Wirkung der Gemeinwohl-Bilanzierung ...

ÖKOFROST: ETHISCHES WIRTSCHAFTEN IST COOL

Annette Mörlner, verantwortlich für PR und Öffentlichkeitsarbeit von Ökofrost



WIRTSCHAFTEN ZUM WOHL ALLER - LEIDET DARUNTER NICHT DIE STABILITÄT?

Annette Mörlner Nein, im Gegenteil, es stabilisiert uns. Eine Säule der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) sind partnerschaftliche Bindungen zu Lieferanten. Diese bleiben immer im Blick und die Kommunikation immer auf Augenhöhe, Preise werden → **fair** kalkuliert und Probleme gemeinsam gelöst. Solidarität bringt beide auch durch schwierigere Zeiten. Intern stärkt die GWÖ die Mitarbeitendenbindung und die Identifikation mit dem Unternehmen.

WAS SCHÄTZT DAS ÖKOFROST-TEAM AN DER GWÖ-AUSRICHTUNG?

Mörlner Es sind so viele Aspekte, kleine und große. Im Arbeitsalltag sind sicher die persönlichen Gestaltungsspielräume am stärksten spürbar: Wir arbeiten nach dem Prinzip der Selbstorganisation, was jedem viel Freiheit und auch Verantwortung gibt. Ökofrost ermöglicht eigenständig organisierte Homeoffice-Zeiten und fördert Teilzeit auch in Führungspositionen. Besonders für Frauen, die meist noch die Hauptlast der Care-Arbeit tragen, ist das ein Segen. Ich kann bei Bedarf Home-Office bei meinen kranken Eltern in Süddeutschland machen, was mein Leben enorm erleichtert. Ich bin überhaupt ein gutes Beispiel: In der Zeit vor der GWÖ hatte ich schon einmal bei Ökofrost gearbeitet und mich nach wenigen Jahren anders orientiert, weil die Firma damals noch recht konventionell war. Als ehemalige Kolleg_innen von der Transformation der Unternehmenskultur erzählten, bin ich nach 13 Jahren zurückgekommen - und damit sehr glücklich.

→ 6. PRODUKTVERANTWORTUNG

BITTE EIN BEISPIEL FÜR GEMEINWOHL-ORIENTIERTES WIRTSCHAFTEN, DAS AUCH IHRE KUND_INNEN SPÜREN.

Mörler Wir haben im Zuge der ersten GWÖ-Bilanzierung eine Transparenz-Initiative eingeführt, mit allen Informationen zu den herstellenden Unternehmen. Auf der Marken-Website finden Kund_innen die »Licht- und Schattenseiten« - also die Pluspunkte, aber auch eine ehrliche Auflistung, wo es noch Verbesserungsbedarf gibt. Denn Bio ist nicht perfekt, aber die beste Alternative bei Qualität, Gesundheit und Umweltschutz.

WIE WIRKT DIESE OFFENHEIT AUF IHRE KUND_INNEN?

Mörler Unsere Kund_innen schätzen zuallererst unsere nachhaltige Ausrichtung. Unsere Transparenz stärkt ihr Vertrauen in uns und damit auch die Markenbindung.

MIT WELCHEM AUFWAND MÜSSEN UNTERNEHMEN RECHNEN, DIE SICH ZUM ERSTEN MAL BILANZIEREN LASSEN WOLLEN?

Mörler Für unseren ersten Gemeinwohlbericht haben 13 von damals 21 Mitarbeitenden rund 120 Arbeitsstunden gebraucht ... wir haben uns auch viel Mühe gegeben. Aber die Investition von Zeit und Arbeit lohnt sich, denn zum einen hat uns das enger als Team und mit dem Unternehmen zusammengeschweißt, und zum anderen ist die GWÖ-Bilanzierung eine hervorragende Orientierung, wenn man sich sozial, ethisch und ökologisch weiterentwickeln will.

oekofrost.de

WIE PUNKTET MAN FÜR DAS GEMEINWOHL? DER GWÖ-VEREIN BERLIN-BRANDENBURG KLÄRT AUF

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein alternatives Wirtschaftsmodell für ein gutes Leben für alle und für die Rettung unseres Planeten. Sie definiert Unternehmensziele neu: Werte wie Menschenwürde, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, → **Nachhaltigkeit** sowie Transparenz und Mitbestimmung werden gefördert - und schließlich zum Wettbewerbsvorteil.

Im Bezirk sitzt der Verein für die Region Berlin/ Brandenburg - und freut sich über Interessierte:

Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e. V.
Ullsteinstraße 130
12109 Berlin
berlin-brandenburg.ecogood.org

DIE GWÖ-MATRIX 5.01

Bewertet werden 20 Kriterien zu 4 Werten.

WERT	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND SOZIALGERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG
A LEHRER*INNE	A1 Menschewürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitbestimmung in der Zulieferkette
B EIGENTÜMER*INNE & FANING-PARTNER*INNE	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mitarbeiter*innen	B4 Eigenem und Mitbestimmung
C MITARBEITENDE	C1 Menschewürde im Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeiter*innen	C4 Innerbetriebliche Mitbestimmung und Transparenz
D KUND*INNE & KUND*INNE	D1 Ethische Kundenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitarbeiter*innen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitbestimmung und Produkttransparenz
E GEMEINWOHL-ÖKONOMIE	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwohl	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitbestimmung

Eigenständig, mit Beratern oder in Peer-Gruppe mit Beratern:

- a) **Vollbilanz:** verpflichtend für mittlere und größere Unternehmen ab der 2. Bilanz
- b) **Bilanz kompakt:** dauerhaft für Kleinunternehmen, optional für mittlere und größere Unternehmen für die erste Bilanzierung

ERSTELLUNG



KOSTEN

- Beratung (individuell)
- Mitgliedsbeitrag GWÖ-Verein, gestaffelt ab 100 € - 2.500 €
- Audit: Preise gestaffelt nach Zahl der Mitarbeitenden, Rechtsform, Bilanzformat.

Preisrechner unter audit.ecogood.org

- Mitglied eines GWÖ-Vereins
- Unterzeichnen
- Schnelltest

VORBEREITUNG



GWÖ-BILANZ



AUDITIERUNG

- externes → **Audit**
- oder Peer-Evaluierung

STANDARDS wie ISO 26000 oder Kodizes wie **EMAS**, GRI und DNK sind kompatibel und integrierbar



VERÖFFENTLICHUNG

- GWÖ-Bilanz (Bericht & Ergebnis)
- Eintragung in Gemeinwohl-Datenbank
- Gemeinwohl-Label mit Punktzahl oder QR-Code zum Bericht auf Produkten

DRUCKEREI PIEREG: BEFLÜGELT VOM BLAUEN ENGEL

Anfangs standen die ›Hauptstadt-drucker‹ → **Zertifizierungen** skeptisch gegenüber. Inzwischen integrieren sie ausgewählte in den eigenen, gesamtkonzeptionellen Standard PIEREG-ECO3.

Im Interview erzählen die beiden Chefs, Sven Regen und Sebastian Preißler, wodurch sich ihre Sichtweise geändert hat und was es bringt ...

GRATULATION ZUM BLAUEN ENGEL. WAR ES SCHWIERIG, IHN ZU BEKOMMEN?

Sebastian Preißler Also, ein Spaziergang war das nicht. Da sind eine Menge Anforderungen, deren Einhaltung man detailliert nachweisen muss – beispielsweise mit Prüfberichten oder durch Erklärungen von Lieferfirmen. Ich habe mich eine Weile weitgehend aus dem laufenden Betrieb rausgenommen.

Sven Regen Von der Beantragung bis zur Beurkundung hat es exakt 46 Arbeitstage gedauert. Zum Glück haben wir bereits jahrelang nach den Kriterien gelebt. Das Siegel ist kein Startschuss, sondern ein Spiegelbild der bereits getanen Arbeit. Das ist beim Blauen Engel so, aber auch bei → **Cradle-to-Cradle**, was wir aktuell angehen, und wo es uns hilft, dass wir in vielen Bereichen längst nach den Prinzipien der → **Kreislaufwirtschaft** arbeiten.

Drucken umweltfreundlich mit Blauem Engel:
Sven Regen und Sebastian Preißler



IN 5 SCHRITTEN ZUM BLAUEN ENGEL

Der Blaue Engel ist für Unternehmen geeignet, die bereits einen umfassenden Nachhaltigkeitsansatz verfolgen und ihre Umweltfreundlichkeit ausbauen und nachweisen möchten. Der Blaue Engel signalisiert Kund_innen und Geschäftspartner_innen, dass Ihr Unternehmen höchsten ökologischen Standards entspricht und kann die Chancen bei Ausschreibungen und Pitches vergrößern.

Bevor Sie loslegen: Überprüfen Sie Ihre Produktionsprozesse und Lieferfirmen auf bestehende Umweltprobleme oder Abweichungen von Standards. Und sprechen Sie mit Ihren Mitarbeitenden über Ihr Vorhaben, um sie als aktive Mitgestaltende der Zukunft Ihres Unternehmens zu gewinnen.

1. AUSWAHL VON PRODUKT ODER DIENSTLEISTUNG

Produktgruppen: Zertifizierbare Produktgruppen nebst Kennzahlen der Vergabekriterien stehen auf blauer-engel.de.

Inspiration: Bereits zertifizierte Produkte sind dort verlinkt und aufschlussreich für die Vorbereitung.

2. KENNZAHLEN ERFASSEN UND DOKUMENTIEREN

Startschuss: Beginnen Sie mit der Dokumentation der relevanten Kennzahlen.

Langzeitdokumentation: Bei Druckerzeugnissen ist häufig eine fortlaufende Dokumentation von mindestens drei Jahren erforderlich.

3. ANTRAGSTELLUNG

Antragsunterlagen einreichen: Reichen Sie Formblätter, Prüfberichte, Herstellererklärungen, Sicherheitsdatenblätter und relevante Beschreibungen bei der Vergabestelle RAL gGmbH ein.

4. PRÜFUNG

Kosten:

- Antragsentgelt: Ein einmalig geringes Antragsentgelt von derzeit 400 € gemäß der Entgeltordnung der Vergabestelle RAL.
- Jährliches Entgelt: Ein jährliches, umsatzabhängiges Entgelt in zehn Entgeltklassen von 320 €/Jahresumsatz 0,25 Mio. € bis 10.500 €/Jahresumsatz über 40 Mio. € (Stand Juli 2024)

Vertrag und Rechnung: Nach Sichtung Ihrer Unterlagen schickt RAL einen Vertragsentwurf und die Rechnung.

Dauer: Die Prüfung dauert i. d. R. bis zu zwei Monate.

5. DIE ZERTIFIZIERUNG

Urkunde und Nutzungsvertrag: Nach erfolgreicher Prüfung erhalten Sie die Urkunde und einen Nutzungsvertrag für das Blaue Engel-Logo.

Logo-Nutzung: Jetzt können Sie das Logo des Blauen Engel für die zertifizierten Produkte oder Dienstleistungen nutzen und von den Vorteilen seiner Bekanntheit und Glaubwürdigkeit profitieren. Präsentieren Sie Ihre Produkte auch auf blauer-engel.de.



WAS WAR IHRE MOTIVATION, DEN BLAUEN ENGEL ZU BEANTRAGEN?

Regen Vor zehn Jahren meinten wir noch, wir kämen ohne solche Zertifikate aus. Wir setzten auf unseren eigenen hohen Anspruch und sahen keinen Mehrwert in teuren Siegeln, die am Ende die Kund_innen zahlen. Aber die Zeiten haben sich geändert. Durch die Digitalisierung ist Print ein knallharter Wettbewerb á la Darwin. Dazu haben Kund_innen begriffen, dass sichtbare → **Nachhaltigkeit** durch bekannte Label ihr eigenes Überleben am Markt sichert. Also machen wir beides: Wir haben unseren hauseigenen Standard PIEREG-ECO3 entwickelt - und die Zertifikate integriert.

Preißler Wir wollen aber nicht nur auf Urkunden reduziert werden. Zu unserem hauseigenen, gesamtkonzeptionellen Siegel gehört noch viel mehr. Wie unter anderem die technische Infrastruktur mit effizienten Maschinen, der Bodenentsiegelung durch das begrünte Dach, Öko- und

Solarstrom. Und auch die vorbildliche Entsorgung und Aufbereitung von Makulatur, Reststoffen und Chemikalien.

Regen ECO3 ist ein flexibler Baukasten: Jedes unserer Produkte ist umweltfreundlicher, weil das eben unser Anspruch ist. Zusätzliche Siegel sind für unsere Kund_innen optional.

HAT SICH DER AUFWAND GELOHNT?

Preißler Allerdings. Bereits im ersten Quartal nach der Einführung haben wir ein Dutzend neuer Zeichenanwender_innen für den Blauen Engel gewinnen und zu Stammkund_innen machen können. Es hatte den Anschein, als hätten die nur darauf gewartet, dass wir vorstellig werden.

piereg.de



NaturRanger Björn Lindner findet, im §1 des
→ **Bundesnaturschutzgesetzes** steht alles drin, was man
beherzigen sollte. Fragen beantwortet er trotzdem geduldig.

ARTENSCHUTZ AUF DEM FIRMENGELÄNDE: JEDER QUADRATMETER ZÄHLT

NaturRanger Björn Lindner leitet die Naturschutz- und Rangerstation Marienfelde im Süden des Bezirks seit fast 20 Jahren. Er hat sie aufgebaut und zum gefragten Zentrum für Umweltbildung gemacht. Regelmäßig sind auch Firmen und die Bezirkspolitik zu Gast.

Im Interview erklärt Lindner, mit welchen Maßnahmen aus einem Firmenstandort ein Bollwerk gegen Klimawandel, Extremwetterereignisse und Verlust an Artenvielfalt werden kann ...

RANGER LINDNER, ZU IHNEN KOMMEN UNTERNEHMEN, DIE ÜBER IHRE PRODUKTIONSPROZESSE HINAUS AUCH BÜROHAUS UND BETRIEBSHOF UMWELTFREUNDLICHER GESTALTEN WOLLEN. WAS RATEN SIE IHNEN?

Björn Lindner Habt Mut zu mehr Wildnis! Vergesst doch mal die öden Rasenflächen und lasst eine Wildblumenwiese wachsen! Die muss man auch nur zweimal im Jahr mähen. Das spart Geld und bringt uns alle voran. Und lasst doch einen Holzhaufen einfach mal liegen - als Lebensraum für Tiere. Ihr habt auch was davon: Würmer, Wühlmäuse oder Maulwürfe beispielsweise graben tiefe Gänge in den Boden, durch welche Starkregen dann ins Grundwasser sickert, statt den Firmenkeller mit der teuren Infrastruktur zu fluten.



HIER GIBT ES DAS NÖTIGE FACHWISSEN: NATURSCHUTZ & RANGERSTATION MARIENFELDE

›Social Day‹ (Tag für gemeinnütziges Engagement der Mitarbeitenden) oder Beratungsgespräch beim NaturRanger.

kontakt@naturwacht-berlin.de
naturwacht-berlin.de

BIODIVERSITY IN GOOD COMPANY

Unternehmen aus ganz Deutschland haben sich zusammengetan. Es gibt Arbeitstreffen, Events, ein Infoportal. business-and-biodiversity.de

LANDESVÄRBÄNDE VON NABU UND BUND

Partner- oder Mitgliedschaften mit/in örtlichen Naturschutzverbänden.

berlin.nabu.de | bund-berlin.de

BERLINER UBI-BÜNDNIS VON IHK UND DIHK

Die Berliner Industrie- und Handelskammer IHK hat mit 16 Unternehmen ein Bündnis zum Projekt ›Unternehmen Biologische Vielfalt (UBi)‹ ins Leben gerufen. Die Service-Tochter des Bundesverbands DIHK ist mit an Bord. Es gibt Coachings und Webinare (bis Mai 2025).

unternehmen-biologische-vielfalt.de

CONVERSION GARDENING-APP

Die Shiny App stellt für jedes Bundesland Pflanzenlisten mit standortgerechten rückläufigen/gefährdeten Arten zum Download bereit. Mit zahlreichen Filterfunktionen und Infos zur kommerziellen Verfügbarkeit.

conservation-gardening.shinyapps.io/app-de

10 GRÜNDE VON RANGER LINDNER, WARUM DIE NATURNAHE GESTALTUNG IHRES BETRIEBSGELÄNDES GUT FÜR UNS MENSCHEN IST:

1. Aktiver Beitrag für Klimaanpassungsmaßnahmen
2. Wichtiger Beitrag zum Erhalt der Biodiversität
3. Verbesserung des lokalen → **Mikroklimas** durch Verdunstungskühle und Schattenwurf
4. Begrünte Flächen speichern weniger Wärme als Asphalt oder Beton.
5. Bindung von Feinstaub, → **CO₂-Speicher** und Frischluftproduktion
6. Geringeres Überflutungsrisiko durch Versickerung und Regenwasserrückhalt
7. Beitrag zur Grundwasserneubildung
8. Pflege von Firmengärten als Anti-Stress-Maßnahme
9. Stärkung der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit
10. Schöne Außen- und Aufenthaltsbereiche machen Angestellte zufriedener und entschleunigen in unserer stressintensiven Umwelt.

WIE GROSS SOLLTEN AUSSENFLÄCHE ODER BETRIEBSHOF SEIN, UM WIRKSAM ETWAS FÜR DIE → BIODIVERSITÄT ZU TUN?

Lindner Man muss nicht gleich einen Nationalpark anlegen. Auch kleine Blumenbeete oder bepflanzte Randstreifen bieten Insekten und Kleintieren Nahrung und Schutz. Ein Jeder soll nach seinen Möglichkeiten etwas tun. Die Natur zu schützen ist schlichtweg der Erhalt unserer eigenen Lebensgrundlagen!

WELCHE MÖGLICHKEITEN HABEN UNTERNEHMEN NOCH, UM BEI SICH VOR ORT UNSERE LEBENSGRUNDLAGEN ZU SCHÜTZEN?

Lindner Wasser sparen sollte unser aller Motto sein! Wo Wasser nicht versickern kann, können → **versiegelte Flächen** genutzt werden, um Regenwasser in Zisternen aufzufangen. Es kann auch in Auffangbecken oder Teichen gesammelt werden, als Feuchtgebiete für Libellen und Lurche. Oder sie nutzen es als Betriebswasser. Die Firmentoilette muss nicht mit Trinkwasser gespült werden, und auch für das begrünte Dach und den Firmengarten reicht Regenwasser oder aufbereitetes → **Grauwasser**.

GIBT ES MASSNAHMEN, DIE VIELE NICHT AUF DEM SCHIRM HABEN?

Lindner Die Beleuchtung! Muss eine Betriebsstätte ständig voll beleuchtet sein? Für wen brennt nachts die Leuchtreklame? Lichtsmog ist eine Todesfalle für nachtaktive Insekten. Für ein Sicherheitsbedürfnis reicht bedarfsgerechtes Licht. Oder grünes Licht, das keine negativen Auswirkungen hat.

GIBT ES AUCH ETWAS, WOVON SIE ABRATEN?

Lindner Manche Unternehmen glauben, sie stellen sich einen Bienenstock aufs Dach und haben einen hohen ökologischen Beitrag geleistet. Das ist ein Irrtum: Nicht Honigbienen, sondern Wildbienen sind bedroht. Außerdem überleben Bienenstöcke auf ungeschützten Dächern die Stauhitzte oft nicht. Auch Nistkästen und Insektenhotels sind keine Selbstläufer. Sie erfordern regelmäßige Pflege, um Parasitenbefall zu verhindern. Ohne diese Pflege sind sie nur → **Greenwashing** und schaden mehr, als sie nützen.

naturschutzstation-marienfelde.de



CEO von Stanova: Katrin Lechler vor einer ihrer Stanzmaschinen

›Gut zuhören‹ war schon die Maxime von Katrin Lechlers Vater. Während einer Vertriebstour für Servopressen erkannte er durch genaues Zuhören eine Marktlücke: Die mangelnde Präzision hydraulischer und pneumatischer Stanzen. Das Vater-Tochter-Gespann gründete die Stanova GmbH für elektromechanische Stanzmaschinen. Seit 2017 ist Katrin alleinige Geschäftsführerin und setzt ihre eigene Vision um, die auch Umweltschutz und Gemeinwohl umfasst. Inwiefern das gute Zuhören bei Stanova aber nach wie vor Treiber von Innovation ist, erzählt sie im Interview ...

STANOVA: INNOVATION IST GEMEIN- SCHAFTS- LEISTUNG

IST DER INNOVATIONSGEIST IM MASCHINENBAU BESONDERS STARK AUSGEPRÄGT?

Katrin Lechler Die kunststoffverarbeitende Industrie ist leider nicht so fortschrittlich, wie man meinen sollte. Der Maschinenpark in Deutschland ist überaltert, und Entwicklungen werden oft halbherzig angegangen. Ursprünglich war ich Journalistin - mein Vater überzeugte mich, gemeinsam mit ihm Stanova zu gründen, nicht zuletzt, weil er meinen frischen Blick auf die Branche schätzte. Und ich sah darin eine Chance, wirklich etwas zu verändern.

WAS IST IHR GRÖSSTER → NACHHALTIGKEITSHEBEL?

Lechler Eindeutig unsere durchdachten Maschinen. Sie sind elektromechanisch und damit den hydraulischen und pneumatischen in jeder Hinsicht überlegen. Sie verbrauchen bis zu acht Mal weniger elektrischen Strom und kein Öl, sind langlebiger und ressourcenschonender. Ihre schnellen

Antriebe sorgen für größere Präzision – eine Positioniergenauigkeit von plusminus 0,1 Millimetern. Es entsteht weniger Materialausschuss, also weniger Müll. Außerdem sind unsere Maschinen modular aufgebaut: Man muss für ein neues Profil nur noch das Werkzeugmodul auswechseln, keine neue Maschine anschaffen.

WAS MACHEN SIE, UM IMMER WIEDER AUF NEUE IDEEN UND LÖSUNGEN ZU KOMMEN?

Lechler Jedes Problem kann den Anstoß für eine neue Lösung geben. Darum sprechen wir mit unseren Kund_innen auch nicht nur über unsere Produkte, sondern interessieren uns für das Unternehmen als Ganzes. Wir fragen, was sie gerade beschäftigt und wo der Schuh drückt. Die innovativen Lösungen suchen wir dann im Team. Da hilft die flache Hierarchie: Jeder traut sich, auch mal verrückte Lösungsansätze einzubringen. Einmal haben wir als Schutz vor Feinstaub einen Mantel für eine Lineareinheit maßgeschneidert – eine ›Hausfrauenidee‹, für die wir sogar zu einer Änderungsschneiderei gefahren sind.

SIND HIERARCHIEN INNOVATIONSCHEMME?

Lechler Meiner Erfahrung nach, ja. In starren Konzernstrukturen erfordert es Mut und Kraft, innovative Ideen voranzutreiben, da man bei Misserfolg den eigenen Status riskiert. Der Druck, bei Fehlern die alleinige Verantwortung zu tragen, hemmt die Motivation. In flachen Hierarchien ist es leichter, Fehler als Lernchance zu begreifen. Ein Einzelner kann eine gute Idee haben, aber Innovation ist kollektive Anstrengung.

stanova.de



8 FÜHRUNGSPRINZIPIEN FÜR INNOVATIVE UNTERNEHMEN

- 1. Branchenübergreifende Markt- und Trendbeobachtung:** Halten Sie sich nicht nur branchenintern auf dem Laufenden, sondern erkunden Sie auch fremde Märkte für frische Ideen und übertragbare Ansätze und Lösungen.
- 2. Ganzheitliche Kund_innenperspektive:** Leben Sie die Kund_innenorientierung vor, machen Sie die Auswertung von Feedback zur Routine und schulen Sie Ihre Mitarbeitenden zu → **Customer Centricity**.
- 3. Interdisziplinäre und diverse Teamarbeit fördern:** Ermutigen Sie Ihr Team, für unkonventionelle Lösungen und Perspektiven auch fachfremden Input zuzulassen. Etablieren Sie interdisziplinäre Workshops.
- 4. Flache Hierarchien und gemeinschaftliche Lernprozesse:** Arbeiten Sie aktiv gegen die negativen Aspekte von Hierarchien an, schaffen Sie eine Kultur des offenen Dialogs und feiern Sie Fehler als Lernchancen.
- 5. Programmatisches Qualitätsmanagement:** Entwickeln Sie ein Belohnungssystem, das Verbesserungsvorschläge Ihrer Mitarbeitenden nicht nur würdigt, sondern diese auch in Innovationsprozesse integriert.
- 6. Persönlicher Austausch und Netzwerkbildung:** Nutzen Sie Fachmessen für aktive Teilnahmen als Vortragende oder auf Podien, um Sichtbarkeit und Einblicke zu erhöhen. Motivieren Sie auch Ihr Team, in professionellen Netzwerken aktiv zu werden.
- 7. Branchensichtbarkeit durch PR:** Spielen Sie eine aktive Rolle in der Öffentlichkeitsarbeit Ihres Unternehmens, z. B. durch Fachartikel oder Pressemitteilungen zu aktuellen Themen.
- 8. Strategische Technologiepartnerschaften:** Prüfen Sie die Machbarkeit von Partnerschaften mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und innovativen Unternehmen, um Zugang zu neuen Ideen und Technologien zu bekommen.

ORTE DER ZUKUNFT



ATELIER GARDENS - CAMPUS MIT NÄHRBODEN FÜR DEN POSITIVEN WANDEL

Der 2,5 Hektar große Campus am Südrand des Tempelhofer Flugfelds blickt auf über 100 Jahre Filmgeschichte zurück - früher war das Gelände als ›UFA Studios Tempelhof‹ bekannt. Heute wächst und gedeiht hier die Zukunft. Leuchtender Sonnenstrahl und Anlaufpunkt ist HAUS 1 mit seiner markanten gelben Treppenkonstruktion, die im Zickzack zur Dachterrasse führt und auf Zwischenpodesten zum Plaudern einlädt. Das umgebende Gelände ist state-of-the-art umweltfreundlich: Regenwasser spült die Toiletten und bewässert begrünte Dächer und Begegnungszonen, die Kantine kocht → **Zero Waste**-Mittagessen und der Latte im Café ist **fair**. Es ist ein guter Ort für alle, die positiven Wandel anstoßen wollen.

atelier-gardens.berlin

EUREF-CAMPUS - REALLABOR DER ENERGIEWENDE

Der EUREF-Campus in Schöneberg beweist, dass die Energiewende machbar und wirtschaftlich ist. Das Modellquartier erfüllt die → **Klimaziele** der Bundesregierung für 2045 bereits seit 2014. Über 7.000 Menschen in mehr als 150 Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen arbeiten hier an innovativen Lösungen zu Energie, Umwelt und Mobilität. Schneider Electric, 2024 zum nachhaltigsten Unternehmen der Welt gekürt, hat hier seinen Sitz. Audi betreibt Deutschlands größtes Multi-Use-Batterielager, das als stabilisierender Puffer für → **erneuerbare** Energien dient. Die TU Berlin hat ein Lehr-, Forschungs- und Beratungsinstitut eingerichtet. Herzstück des Campus ist der historische Gasometer, in dessen Stahlgerüst ein runder Neubau integriert wurde, der die ›digitale Schiene‹ der Deutschen Bahn beherbergt.

euref.de





MARIENPARK: INNOVATION TRIFFT HISTORIE IM SÜDEN BERLINS

Der Marienpark ist ein Innovationsquartier im Süden Berlins. Hier wächst ein zukunftsweisendes Ökosystem aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Das ehemalige Gaswerk Mariendorf war zu seiner Bauzeit um 1900 das größte und modernste Gaswerk Berlins. Das charmante Industriedenkmal bietet nicht nur innovative Räume, sondern auch idyllische Naturflächen als zusätzlichen Arbeitsplatz. Heute kommen im Marienpark etablierte Unternehmen, Start-ups und Scale-ups vor allem aus wissensintensiven Sektoren zusammen – z. B. Life Science, Künstliche Intelligenz, Security Technology und zirkuläre Wirtschaft. Reallabore für neue Techniken zum Schutz kritischer Infrastrukturen sollen einen Beitrag zu einer **→ resilienten** Gesellschaft leisten. Und dann gibt es hier noch den schönsten Biergarten Berlins.

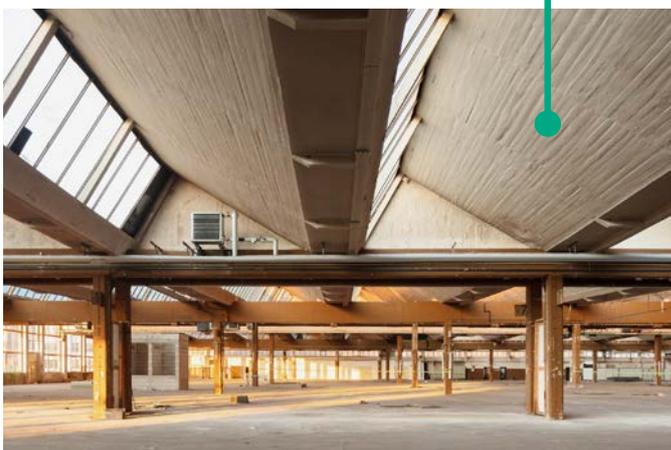
marienpark.berlin



MODELL-CAMPUS RINGBERLIN - EUROPAS GRÖSSTER MAKERSPACE FÜR INNOVATION, WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT

In dem circa 17.000 Quadratmeter großen Gründer_innenzentrum des Modell-Campus ringberlin entsteht zukünftig der größte Makerspace Europas. Künftig arbeiten hier innovative Unternehmen, Startups, KMU und Talente an Impulsen für Technologien, Konzepte und Lösungen von Morgen. Die Transformation des industriegeprägten, 100.000 Quadratmeter großen Areals erfolgt sukzessiv zu einem **→ CO₂-neutralen**, offenen und grünen Reallabor, einer innovativen Kooperation zwischen Wissenschaft und Privatwirtschaft, die den gegenseitigen experimentellen Austausch fördert. Die künftigen Campusnutzenden profitieren von attraktiven Mietkonditionen durch die **→ GRW-Förderung**. Das gesamte Projekt wird zirkulär gedacht.

ringberlin.de





AFB: INKLUSION VERBESSERT DAS ARBEITSKLIMA

AfB ist Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen. Rund 660 Mitarbeitende geben gebrauchter IT-Hardware ein zweites Leben, nicht mehr vermarktbar Geräte werden fachgerecht **→recycelt**. Wer die AfB beauftragt, trägt zu mehr **→Kreislaufwirtschaft** und Ressourcenschonung bei. Aber auch zu mehr Gemeinsinn, wie Niederlassungsleiter Chris Renger, **→Nachhaltigkeitsmanager** Christoph Teusch und Betriebssozialarbeiter Sven Nagelsdieck im Interview erzählen ...

WAS IST EIN **→INKLUSIONSUNTERNEHMEN** UND WAS IST DAS BESONDERE DARAN?

Chris Renger Wir sind eigentlich ein ganz normaler Betrieb, liefern professionelle Produkte und Leistungen und agieren wettbewerbsfähig. Nur arbeiten bei uns Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.

Christoph Teusch Wir verbinden Ökologisches und Soziales mit wirtschaftlichem Erfolg und bieten sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für diejenigen, die am ersten Arbeitsmarkt schwer eine Anstellung finden. Sie erhalten eine vernünftige Bezahlung und machen einen guten Job, für den wir die optimalen Arbeitsbedingungen schaffen. Manchmal gleichen wir die Beeinträchtigung aus, manchmal spielt sie auch überhaupt keine Rolle.

Renger Und manchmal bringen Kolleg_innen auch ihre besonderen Fähigkeiten ein.

WAS FÜR BESONDERE FÄHIGKEITEN?

Renger Zum Beispiel haben wir hier in Berlin einen Mitarbeiter, der ist Autist. Er macht Monitortests und ist darin einfach der Beste. Er sieht in einer Masse von zwei Millionen Pixeln einzelne Pixelfehler. Also eigentlich hat er keine Beeinträchtigung, sondern eine Gabe. Und die gehörlosen Kolleg_innen, die bei uns in der Datenlöschung arbeiten, brauchen für diese Aufgabe ihr Gehör nicht.

Die AfB-Kollegen Christoph Teusch, Chris Renger, Sven Nagelsdiek, Eric Hübler setzen bei Inklusion einen grünen Haken.

SIE ERWÄHNTEN OPTIMALE ARBEITSBEDINGUNGEN. WIE SIEHT DAS AUS?

Renger Wir stellen den Menschen in den Fokus, nicht die Beeinträchtigung. Wir passen alle Aufgaben und Arbeitsschritte so an, dass jeder seine individuellen 100 Prozent geben kann.

Teusch Man muss schon für Barrierefreiheit sorgen und beispielsweise den Arbeitsplatz entsprechend gestalten. Konkret könnte es sein, dass wir digitale Lupen, spezielle Computermäuse oder einen besonderen Schreibtisch zur Verfügung stellen. Wir setzen regelmäßig Gebärdendolmetscher_innen für unsere gehörlosen Kolleg_innen ein.

Sven Nagelsdiek Wir haben außerdem ein Team aus zwei Sozialarbeitern, von dem alle profitieren. Es gibt Führungskräfte-Coachings, Kommunikationsschulungen und Webinare zu Krankheitsbildern und Einschränkungen. Interessanterweise haben wir Betriebssozialarbeiter mehr Kontakt mit Kolleg_innen ohne Beeinträchtigung.

Renger Meine Erfahrung in der freien Wirtschaft ist, dass Mitarbeitende oft unter starken Leistungsdruck gesetzt werden. Die Arbeit bei uns ist entschleunigter und rücksichtsvoller. Das ist gesünder für alle.

BRINGEN MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN AUCH BESONDERE PERSPEKTIVEN EIN?

Renger Es haben doch alle Menschen ganz unterschiedliche Sichtweisen darauf, wie ein Arbeitsprozess oder ein Produkt Sinn macht. Wir machen hier keine Zweiklassengesellschaft. Beeinträchtigt oder nicht beeinträchtigt, aus einer anderen Kultur oder aus Deutschland – das spielt hier keine Rolle.

Teusch Einen Unterschied gibt es doch: Wer einen unterstützenden Arbeitsplatz und die Chance bekommt, am ersten Arbeitsmarkt ein gutes Gehalt zu verdienen, weiß das zu schätzen. Er hat eine besonders enge Bindung an das Unternehmen, ist motivierter und sehr stolz auf seine Arbeit.



IN 8 SCHRITTEN ZUM INKLUSIONSCHAMPION

1. **Mut fassen und loslegen:** Holen Sie in Ihrem Unternehmen ein erstes Meinungsbild ein und sammeln Sie Fragen. Sprechen Sie mit anderen Inklusionsunternehmen über deren Erfahrungen.
2. **Beratung nutzen:** Nutzen Sie die umfangreichen Beratungs- und Serviceangebote (siehe Infokasten auf Seite 56).
3. **mit Stellenanzeigen punkten:** Zeigen Sie in Stellenausschreibungen glaubwürdig, was Sie für Inklusion tun. Schalten Sie in spezialisierten Jobbörsen wie Enable Me, myability.jobs, der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit, Integrationsverbund.de.
4. **gezielter Kontaktaufbau:** Über Kooperationen mit Schulen, Werkstätten und Weiterbildungsanbietenden, Berufsförderwerken und Inklusionsprojekten kommen Sie in Kontakt mit potentiellen Fachkräften mit Beeinträchtigungen.
5. **Vorstellungsgespräche gut vorbereiten:** Seien Sie offen und respektvoll und fokussieren Sie auf die fachlichen Qualifikationen. Fragen Sie, welche Unterstützung benötigt wird.
6. **Probearbeiten:** Eine Probebeschäftigung macht für beide Seiten Sinn. Die Kosten werden für > 3 Monate von der Agentur für Arbeit oder dem/der Rehabilitationsträger_in übernommen.
7. **fürsorgliches Onboarding:** Bereiten Sie Ihr Team mit Schulungen und Gesprächen vor. Beantragen Sie notwendige Hilfsmittel und Unterstützungsleistungen rechtzeitig. Feste Ansprechpersonen, Mentor_innen oder Pat_innen sind unverzichtbar.
8. **soziale Integration unterstützen:** Pflegen Sie eine inklusive Unternehmenskultur durch regelmäßigen Austausch über individuelle Bedürfnisse und Herausforderungen. Organisieren Sie Teamevents, um Zusammenhalt und Integration zu fördern.

WAS RATEN SIE UNTERNEHMEN, DIE INKLUSIVER WERDEN MÖCHTEN?

Nagelsdiek Eine Beratung ist sinnvoll. Arbeitsagenturen, Integrationsämter, Netzwerke oder Verbände beraten und begleiten einen zuverlässig. Für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung gibt es außerdem eine Reihe von Zuschüssen und Unterstützungsleistungen. Die stehen einem zu und die sollte man nutzen.

Renger Sie können auch gerne bei uns vorbeikommen und sich ein Bild machen. Dann werden sie feststellen, dass es gar nicht so kompliziert ist, wie Sie dachten.

afb-group.de

FAIRLAUF - ENTDECKUNGS- TOUR IM KIEZ



KLIX: KINDERMODE FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Welche Welt sollen unsere Kinder einmal erben? Mit den richtigen Kaufentscheidungen schaffen wir einen gesünderen und gerechteren Ort. Bei Klix gibt es kleine Herzensdinge mit großer Wirkung, aus ökologischen Materialien und → fair hergestellt: Alltagskleidung, Schuhe und individuelle Einzelstücke aus der Nähwerkstatt. Inhaberin Mareike Löchte und ihr Team testen und wählen mit Bedacht und Herz aus.

Klix - kleine Sachen, Apostel-Paulus-Straße 1, 10823 Berlin



DAS SÜSSE LEBEN: ALLES IST GUT, WENN ES AUS (FAIRER) SCHOKOLADE IST!

Im liebevoll im Stil der 50er Jahre eingerichteten Spezialitäten-Laden mit Café beweist auch das »Das süße Leben«, dass fair gehandelte Schokolade besser für die Seele ist. Die Inhabenden Lúcia de Brito und Dario Deserri achten bei der Auswahl der Lieferunternehmen darauf, dass die Lebensstandards der Beschäftigten in den Anbauregionen nachhaltig verbessert werden und der süße Genuss nicht auf Kosten anderer geht.

Das süße Leben, Salzburger Str. 7, 10825 Berlin

UVR BERLIN: STILVOLLE NACHHALTIGKEIT

Das Berliner Modelabel mit Berliner Atelier lässt seine Kleidung ausschließlich in europäischen Produktionsstätten fertigen, die auch regelmäßig besucht und kontrolliert werden. UVR Berlin kooperiert nur mit Partner_innen, die ihre Werte teilen und ebenfalls hohe Standards einhalten. Faire Produktionspreise ermöglichen faire Bezahlung. Für die zwei strategischen Säulen, soziale und ökologische Verantwortung gibt es seit Anfang 2023 eine Nachhaltigkeitsbeauftragte.

UVR Berlin, Goltzstraße 40a, 10781 Berlin

In Schöneberg gibt es überdurchschnittlich viele Läden, die ein nachhaltiges Einkaufserlebnis ermöglichen. Der FairLauf, ein Kooperationsprojekt der Fairen Woche 2024 und der Wirtschaftsförderung des Bezirks, richtete den Scheinwerfer auf besonders vorbildliche Geschäfte ...



LOVECO: FAIRE LIEFERKETTEN SCHMÜCKEN BESSER

Die Modeindustrie steht regelmäßig in der Kritik wegen verheerender Auswirkungen auf die Umwelt und der Ausbeutung von Arbeitskräften in Sweatshops. Loveco, Berlins größter Concept Store für vegane und fair produzierte Mode, zeigt in drei Filialen und mit über 80 sorgfältig kuratierten Marken, wie wahre Schönheit aussieht: Die schützt Umwelt, Mensch und Tier. Loveco setzt auf strenge → **Zertifizierungen** und hält persönlichen Kontakt zu allen Labels, deren Mode verkauft wird.

Loveco, Eisenacher Str. 36/37, 10781 Berlin



DIE ERBSENZÄHLEREI: FAIRES UNVERPACKT

Im ersten und bislang einzigen Unverpackt-Laden des Bezirks kann man Erbsen zählen, wenn man möchte. Oder man wiegt sie einfach ab. Genau wie alle anderen Lebensmittel, Kosmetika und Reinigungsmittel. Was wirklich zählt, ist die gemeinsame Vermeidung von Verpackungsmüll: Berit Stehr bezieht ihre Waren in Großgebinden oder Pfandbehältern, ihre Kund_innen bringen eigene Behälter mit oder nutzen die bereitgestellten Pfandgläser.

Erbsenzählerei, Kolonnenstraße 48/49, 10829 Berlin



FAIRE LEBENSMITTEL SIND ÄHRENSACHE

Seit bald 30 Jahren bietet Ährensache verpackte und unverpackte Lebensmittel aus ökologischem, regionalem und fairem Anbau. Mitglieder der Einkaufsgemeinschaft profitieren von Spezialpreisen. Inhaberin Ute Quintilius ist gelernte Biologin und beantwortet begeistert und fachkundig Fragen zu Fairem Handel, Tierwohl und Ökolandbau. An den kleinen Tischen vor dem Laden kann man fairen Cappuccino genießen.

Ährensache Naturkost, Eisenacher Str. 56, 10823 Berlin

STARK, STÄRKER, NETZWERK!

Lokale Unternehmensnetzwerke meistern Herausforderungen gemeinsam.

Unternehmensnetzwerk Grossbeerenstrasse e. V.

Das Netzwerk Großbeerenstraße wirkt im zweitgrößten innerstädtischen Industriegebiet Berlins und umfasst etwa 300 Unternehmen mit rund 7.000 Beschäftigten. In monatlichen Arbeitskreisen engagieren sich die Mitglieder für gemeinsame Interessen und Projekte, von denen einige national und international ausgezeichnet wurden. Ein Beispiel ist die Fachkräfte-Allianz, die zusammen mit den Netzwerken Technologiepark Humboldtthain und Moabit gebildet wurde. Das Netzwerk kooperiert im Bereich → **CSR** mit lokalen Partner_innen wie Universitäten, Schulen, Sportvereinen und Wohlfahrtseinrichtungen und setzt sich mit der Initiative ›Netzwerk mit Courage‹ aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung ein.

FORMATE

Sieben monatlich tagende Arbeitskreise (KlimaPositiv, Digitalisierung, Personal & Ausbildung, Marketing, Mitgliedernutzen, Standortentwicklung), Unternehmens-treffen und Betriebserkundungen, Seminare, Kompetenztraining, Seminarfahrten, Innovations- und Entwicklungswshops.

ENGAGEMENT

Mentoring-Programme, RingPraktikum® für Schulen, Arrivo RingPraktikum® für Geflüchtete, Schulkooperationen, P3-Potenziale-Planspiel-Praxis, ›Netzwerk mit Courage‹, CircularKMU-HUB-Berlin, NAWI KATOR – MINT-Förderung, Ankommen-IKOE, KITA Global Village, unterstützt durch öffentliche Förderung und weitere.

MITGLIED WERDEN

(0171) 2159 620 (Freitag von 9 bis 13 Uhr)
info@netzwerk-grossbeerenstrasse.de
netzwerk-grossbeerenstrasse.de



Tauschen sich auch untereinander aus: Die Vorstände Ulrich Misgeld (Netzwerk Motzener Straße), Marcia Behrens (Netzwerk Großbeerenstraße) und Norbert Wittke (Netzwerk Südkreuz)

Das Netzwerk Großbeerensstraße präsentiert die Initiative "Netzwerk mit Courage" auf dem Karneval der Kulturen.



Arbeitskreissitzung des Netzwerks Großbeerensstraße

Netzwerk Südkreuz e. V.

FORMATE

(Netzwerken für den Nachwuchs, Digitalisierung, Energie & Mobilität, Leben & Arbeiten am Südkreuz), Industrie- und Wirtschaftstreffen, Steuerungsrounds, regelmäßige Veranstaltungen und Unternehmensfrühstücke

ENGAGEMENT

Leben und Arbeiten am Südkreuz – ein Pilotprojekt für urbanes Leben und Arbeiten, Mobilität und innovative Lösungen für die Energiewende, Ausbildung und Personal, Job-Mentoring

MITGLIED WERDEN

(0163) 674 68 53 oder
office@netzwerk-suedkreuz.de
netzwerk-suedkreuz.de

Das Netzwerk Südkreuz e.V. ist ein Zusammenschluss von Unternehmer_innen mit dem Ziel der Belebung und Stärkung des Stadtquartiers zwischen ›Schöneberger Linse‹, Bahnhof Berlin-Südkreuz und Bessemerstraße. Dabei spielt das gegenseitige Nutzen von Synergieeffekten eine wichtige Rolle. Weil es dem Netzwerk aber nicht nur darum geht, den Wirtschaftsort attraktiver zu machen, sondern es einen innovativen Sozial- und Lebensraum gestalten will, dürfen sich gerne auch Privatpersonen, Kulturschaffende, Eigentümer_innen und Projektentwickelnde mit guten Ideen einbringen.



Infostand vom Netzwerk Südkreuz auf dem Aktionstag Ausbildung ›Mach dein Ding‹

Networking-Event des bezirklichen Nachhaltigkeitsbündnis Zukunfts-Charta Grüner Hirsch in Kooperation mit dem Netzwerk Südkreuz: Hier zu Gast in der Malzfabrik bei der AckerCompany.

Unternehmensnetzwerk Motzener Strasse e. V.

Das UnternehmensNetzwerk Motzener Straße bündelt die Kräfte von über 200 ansässigen Unternehmen zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Entwicklung des Standorts. Das Netzwerk hat Gemeinschaftsprojekte mit großem praktischem Nutzen für seine Mitglieder umgesetzt wie eine Ausbildungsinitiative, einen öffentlichen Gebietskindergarten (siehe **S.15**) und die Initiierung von Projekten zur **→CO₂-Reduzierung** im Gebiet.

ENGAGEMENT

NEMo Null Emission Motzener Straße (→ **Photovoltaikanlagen**, Ladestationen, energetische Gebäudesanierung und ökologische Grünflächengestaltung, »Grünes Kraftwerk« (Visualisierungsplattform), SLIM »Smarte Logistik in Marienfelde«, Bündelung des Stückgutverkehrs mit GVZ Großbeeren, div. Projekte mit Hochschulen zu **→Kreislaufwirtschaft** und Digitalisierung, gemeinsames Azubi-Recruiting, Schulkooperationen, Unterstützung Naturwacht Berlin e.V. und weitere.

FORMATE

vier Arbeitskreise (Personal, **→ Nachhaltigkeit**, Schulkooperationen, Einkauf), monatliche Unternehmens-treffen, jährliche Industrietage, Ausbildungsmessen, Weiterbildungs-seminare, Kompetenztraining und Workshops.

MITGLIED WERDEN

(0163) 6746853 oder
geschaeftsstelle@motzener-strasse.de
www.motzener-strasse.de



Steilvorlage **→SDGs**: Das Netzwerk Motzener Straße zielt auf nachhaltige Entwicklung.

Engagiertes Kraftpaket mit grünem Kraftwerk: Das UnternehmensNetzwerk Motzener Straße.



WEITERE NETZWERKE IM BEZIRK

Arbeitsgemeinschaft City e. V.

Die City West um die berühmten Einkaufsmeilen Kurfürstendamm und Tauentzien ist das mit Abstand größte und umsatzstärkste Einzelhandelsareal in Berlin. Mit einem strategischen Kommunikations- und Stadtentwicklungskonzept stärkt die Arbeitsgemeinschaft City den stationären Handel in Zeiten der Digitalisierung, moderiert gemeinsame Interessen, entwickelt zukunftsweisende Projekte und koordiniert soziales Engagement.

MITGLIED WERDEN

info@ag-city.de
agcity.de

Interessengemeinschaft Potsdamer Strasse

Die IG Potsdamer Straße vertritt die Interessen von Anwohnenden, Gewerbetreibenden und Institutionen im Gebiet zwischen Kleistpark/Landwehrkanal und Gleisdreieck/Winterfeldtplatz. Durch gemeinsame Projekte werden die Attraktivität und Nachhaltigkeit der Geschäfts- und Wohngegend gesteigert.

info@ig-potsdamer-strasse.de
ig-potsdamer-strasse.de

Unternehmer-Netzwerk Lichtenrade

Das Netzwerk verknüpft Lichtenrader Unternehmer_innen, stärkt dabei die eigenen Mitglieder und verbessert die lokalen Strukturen in Lichtenrade mit zahlreichen Veranstaltungen, Aktionen und regelmäßigem sozialen Engagement.

kontakt@un-lichtenrade.de
un-lichtenrade.de

Bezirkweiter Multilog: Mitglieder verschiedener Netzwerke treffen sich auf Einladung der Zukunfts-Charta Grüner Hirsch und von Acker e.V. auf dem Gelände der Malzfabrik.

Zu Workshops des Grünen Hirschen (siehe S. 7) kommen auch die Bezirksnetzwerke, um Ideen für gemeinsame Projekte zu entwickeln.



Gruppenbild der Vortragenden des 2024er Neujahrsempfangs der drei großen Bezirksnetzwerke: v.l.n.r. Ulrich Misgeld, Dr. Julia Neuhaus, Jörn Oltmann, Norbert Wittke, Franziska Giffey, Hinrik Weber



NETZWERKE WIRKEN

Als Teil eines starken Netzwerks werden Sie Teil einer unterstützenden Gemeinschaft, die Ihre Region zu einem Ort macht, an dem man gerne lebt und arbeitet. Und natürlich fördern Sie die Entwicklung Ihres Geschäfts:

- ✓ **Stärkere Stimme:** In einem Netzwerk haben Ihre Anliegen mehr Gewicht gegenüber der Politik und anderen Institutionen. Ihre Stimme wird nicht nur eher gehört, sondern zählt auch.
- ✓ **Direkte Einflussnahme:** Initiativen und Projekte werden durch ein Netzwerk größer und schaffen es häufiger »auf die Straße«. So machen Sie wirklich einen Unterschied.
- ✓ **Gemeinschaftlicher Spirit:** Als Teil einer Gemeinschaft, die gemeinsam Ziele verfolgt, sich füreinander interessiert und Erfolge feiert, fühlen sich alle Mitglieder gestärkt und motiviert.
- ✓ **Erweiterte Geschäftsmöglichkeiten:** Durch das Netzwerk erweitern Sie Ihr professionelles Umfeld und öffnen Türen zu neuen Geschäftsbeziehungen und Gelegenheiten.
- ✓ **Praktische Unterstützung:** Sie profitieren von den vielfältigen Ressourcen eines Netzwerks, seien das Fachkräfteakquise, Umweltprogramme, Logistik-, Einkaufs- oder Weiterbildungszusammenschlüsse.
- ✓ **Wissensaustausch und Trends:** Durch den regelmäßigen Austausch mit Fachleuten und anderen Unternehmen entgehen Ihnen keine Entwicklung und kein Trend.

UTS Unternehmerinnen-Netzwerk Tempelhof-Schöneberg

Das Netzwerk für Unternehmerinnen und Freiberuflerinnen gibt es seit achtzehn Jahren. Frauen aus unterschiedlichen beruflichen Strukturen und kulturellen Hintergründen treffen sich regelmäßig zu Speed-Datings und zum Netzwerk-Stammtisch, inspirieren sich mit Vorträgen und Workshops und unterstützen sich gegenseitig.

wirtschaftsberatung@ba-ts.berlin.de
unternehmerinnen-ts.de

Quartier Bayerischer Platz e. V.

Der Verein repräsentiert Geschäftsleute, Gastronom_innen, Unternehmer_innen und Anwohnende rund um den Bayerischen Platz in Schöneberg. Gemeinsam machen sie Geschichte erlebbar und entwickeln ihren Kiez zu einer attraktiven Wohn- und Gewerbegegend. Im Mittelpunkt ihres Engagements stehen Kulturveranstaltungen, Führungen, Nachbarschaftsfeste und die Pflege gemeinsamer Grünflächen.

info@quartierbayerischerplatz.de
quartierbayerischerplatz.de

Netzwerk Teltowkanal Tempelhof

Das Netzwerk setzt sich bisher u.a. aus Unternehmen der Bereiche Mobilität, IOT, Biotech, Kreativwirtschaft sowie der Automobilindustrie zusammen. Gemeinsame Ziele sind die Förderung von Mobilität, nachhaltigen Energiekonzepten, städtebaulichen Visionen und der Standortentwicklung. Es gibt eine intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen →GRW-Arbeitskreisen.

philipp.sempert@augustus.berlin

FORSCHUNGS- UND BILDUNGS- EINRICHTUNGEN

Berlin ist eine Wissenschaftsmetropole mit hoher Forschungsdichte und Exzellenz: **4 Universitäten** wie die Technische Universität (TU Berlin) und die Humboldt-Universität zu Berlin (HU), **7 Fachhochschulen**, über **30 staatlich anerkannte private Hochschulen** und **93 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Institute** sind untereinander und mit der Wirtschaft vernetzt und kooperieren vielfältig.

Im Bezirk befinden sich an Hochschulen und Fachhochschulen:

- Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR Berlin)
- Universität der Künste (UdK)
- SRH Berlin School of Popular Arts (SoPA)
- Sigmund Freud Privatuniversität Berlin (SFU)
- TU-Campus EUREF gGmbH

Die Wirtschaftsförderung unterstützt Sie dabei, die passenden Forschungspartner_innen zu finden:
wirtschaftsberatung@ba-ts.berlin.de

DREI TRANSFER-TIPPS DER HWR FÜR UNTERNEHMEN

1. HOCHSCHULKONTAKTE AUFBAUEN UND PFLEGEN

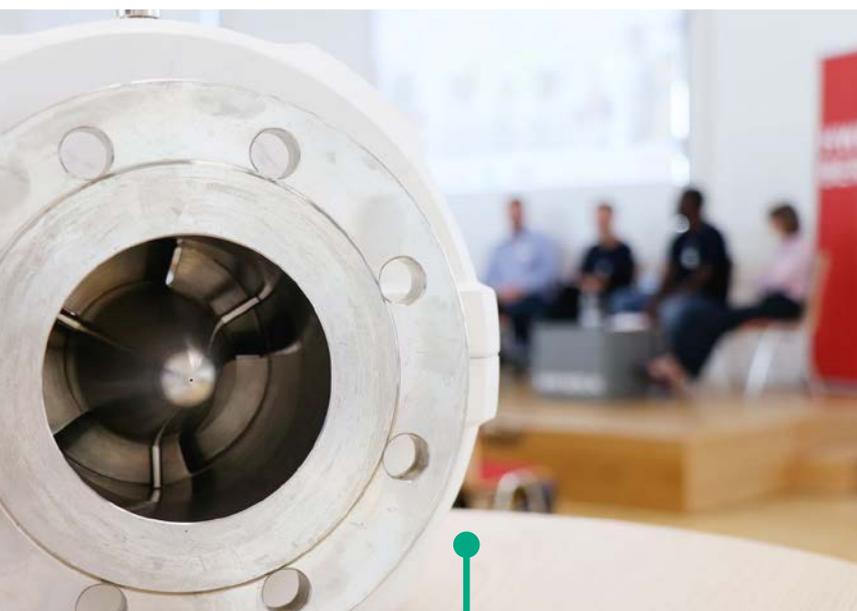
Ein starkes Netzwerk ist entscheidend für erfolgreiche Kooperationen. Nehmen Sie aktiv an Hochschulveranstaltungen teil, wie z. B. Forschungskonferenzen, Workshops und Netzwerktreffen und bieten Sie Praktika an. Knüpfen Sie mit Professor_innen, Forschenden, Studierenden und anderen Unternehmer_innen erste Kontakte. Auch das Engagement in Gremien oder Beiräten von Hochschulen kann vorteilhaft sein.

2. INTERESSEN UND ZIELE IDENTIFIZIEREN

Informieren Sie sich über die Forschungsschwerpunkte und Projekte der Hochschule. Überlegen Sie, ob und wie diese zu den Zielen und Bedürfnissen Ihres Unternehmens passen. Eine klare Darstellung gemeinsamer Vorteile und die Entwicklung eines konkreten Themas oder Kooperationsvorschlags sind die Basis für eine erfolgreiche Partnerschaft.

3. LANGFRISTIGE ZUSAMMENARBEIT UND OFFENE KOMMUNIKATION FÖRDERN

Pflegen Sie von Anfang an eine offene und ehrliche Kommunikation mit den Hochschulakteuren (Erwartungs- und Zielmanagement). Regelmäßige Treffen und Updates helfen, Herausforderungen früh zu identifizieren. Flexibilität und die Bereitschaft, sich auf neue Entwicklungen und Innovationen einzulassen, sind entscheidend für die langfristige Einbindung in Hochschulaktivitäten



Nicht nur Wasser strömt durch smarte Turbinen, auch Ideen strömen bei der »Water Innovation Challenge Berlin« von HWR und IHK





Workshops und Konferenzen mit viel Praxisnutzen: Die HWR bringt Aktive und Fachleute zusammen.

Was die HWR besonders macht, ist der enge Praxisbezug, die vielfältige Forschung, die hohen Qualitätsstandards und die starke internationale Ausrichtung. Zudem wird → **Nachhaltigkeitswissenschaft** in den In- und An-Instituten konsequent weiterentwickelt. Folgende Angebote stehen bereit:

CAREER SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Sie haben offene Stellenangebote, möchten ein Praktikum anbieten oder Studierende fördern? Zentrale Ansprechpartnerin auf der Suche nach qualifizierten Talenten und Fachkräften aus der HWR Berlin ist: **Denise Gücker, guecker@hwr-berlin.de**

GRÜNDUNGSZENTRUM: STARTUP INCUBATOR BERLIN SIB

Unterstützt und begleitet Teams von Studierenden bei der Entwicklung und Verwirklichung von Gründungsideen. gruendungszentrum@hwr-berlin.de

›ZUKUNFT FINDET STADT‹ MIT DER HWR UND IHK BERLIN

Wasser wird immer knapper und auch Unternehmen müssen immer effizienter mit der Ressource umgehen. Die gute Nachricht: Es gibt anwendungsnahe Forschung und starke Lösungen aus Wissenschaft und Wirtschaft – speziell auch für Berlin und den Bezirk Tempelhof-Schöneberg.

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) und die Industrie- und Handelskammer (IHK) Berlin intensivieren daher ihre Zusammenarbeit und engagieren sich im hochschulübergreifenden Transfer-Verbund ›Zukunft findet Stadt‹, der vom BMBF und dem Land Berlin im Programm Innovative Hochschule gefördert wird. Ein Projekt ist die Water Innovation Challenge. Mit Fokus auf Wasserwiederverwendung, → **Schwammstadt** Berlin und Wasserqualität haben der Startup Incubator Berlin und das Projekt ›Zukunft findet Stadt‹ zusammen mit der IHK unterschiedliche Beteiligte zusammengebracht. Für Unternehmen, die ihr → **Wassermanagement** verbessern wollen, werden Lösungen erarbeitet – bis hin zum funktionsfähigen Prototypen.

Weitere Challenges zum Thema → **Stoffkreisläufe**, soziale Innovation und andere Themenfelder der nachhaltigen Transformation sind bereits in Planung.

Das Hochschulnetzwerk ›Zukunft findet Stadt‹ steht allen Unternehmen in Berlin offen, die Lust haben, gemeinsam an den Herausforderungen rund um Klima und Gesundheit zu arbeiten.

Sie möchten Teil der nächsten Welle von Innovationen sein? gruendungszentrum@hwr-berlin.de oder zukunffindetstadt@hwr-berlin.de



HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND RECHT (HWR) BERLIN

Die HWR Berlin betreut rund 12.000 Studierende in 56 Studiengängen, die von privatem und öffentlichem Wirtschaftsrecht über Verwaltungs-, Rechts- und Sicherheitsmanagement bis hin zu ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen reichen. Mit über 2.200 dualen Studienplätzen und 700 Unternehmenspartner_innen in Wirtschaft und Technik ist die HWR führend im dualen Studium in Berlin.



Geehrt und gefeiert: Gewinnde des Green Buddy Award 2024 mit Bezirksbürgermeister Oltmann

GREEN BUDDY AWARD: UMWELT- PREIS DES BEZIRKS

Der Green Buddy Award startete im Jahr 2011 als bezirklicher Umweltpreis. Inzwischen bewerben sich Unternehmen aus ganz Berlin. Die Auszeichnung rückt innovatives Wirtschaften ins Scheinwerferlicht.

Oscar und Bambi könnten sich von seinem Enthusiasmus eine Scheibe abschneiden: Er sieht aus, als würde er die Arme hoch in die Luft werfen, um zu jubeln und den Rest der Welt aufzufordern, in den Jubel einzustimmen. Die ausdrucksstarke Pose des Berliner Bären ist wie gemacht für eine Preistrophäe. Hinzu kommt: Die Trophäen werden für jeden Preistragenden individuell gestaltet. Jede Kategorie wird außerdem mit einer Urkunde und einem Preisgeld von 2.000 Euro ausgezeichnet.

Der Green Buddy Award hat sich zu einer bedeutenden Plattform entwickelt, die das Bewusstsein für nachhaltige Lösungen stärkt. Die festliche Preisverleihung zieht jedes Jahr zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Medien an.

Ist Ihr Unternehmen preisverdächtig nachhaltig? Informationen zu Bewerbung, Kriterien und Fristen finden Sie hier: berlin.de/greenbuddy



KATEGORIEN

DIE KATEGORIEN DES GREEN BUDDY AWARD FÜR DEN BEZIRK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG SIND:

→ ERNEUERBARE ENERGIEN

Dieser Preis wird vom Initiator des Preises, Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann, gemeinsam mit dem Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE) für einen herausragenden Beitrag zur Kompensation von fossilen Energieträgern ausgelobt.

PRODUKTION, DIENSTLEISTUNGEN, HANDWERK

Vom Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirks ausgezeichnet werden Unternehmen und Betriebe, die im Bezirk sitzen oder mit dem eingereichten Vorhaben hier tätig geworden sind.

YOUNG GREEN BUDDY AWARD

Ausgezeichnet werden Aktionen, Projekte, Gruppen- oder Einzelinitiativen von jungen Menschen (bis 25 Jahre), die sich in hohem Maße für Natur- und Umweltschutz engagieren. Ausloberin des Awards ist der Marienpark Berlin.

DIE BERLINWEITEN KATEGORIEN DES GREEN BUDDY AWARD SIND:

→ SMART CITIES LÖSUNGEN

Diese Preiskategorie wird von Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie und der Investitionsbank Berlin initiiert und gestiftet. Sie richtet sich an Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte im Land Berlin.

ABFALLVERMEIDUNG / REDUCE, REUSE UND RECYCLE

Gesponsert von der Berliner Stadtreinigung, richtet sich dieser Preis an Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte im Land Berlin.

EINZELHANDELSPREIS

Der Preis wird gestiftet vom Handelsverband Berlin-Brandenburg HBB und richtet sich an Berliner Einzelhandelsunternehmen.



EXKLUSIV FÜR GREEN BUDDY-BEWERBENDE: DAS PARTNERING EVENT DER TU BERLIN

Das GREEN BUDDY Partnering Event verschafft Preistragenden, Bewerbenden sowie Unterzeichnenden der Zukunftscharta Grüner Hirsch (s. **Seite 7-9**) die wissenschaftliche Expertise der Technischen Universität Berlin und der Universität der Künste. In Formaten wie Speed-Dating-Runden oder Open Space-Diskussionen können sie ihre Projekte vorstellen und wertvolles Feedback erhalten. Ergänzt wird das Programm durch Impulsvorträge und Diskussionen. Das Event dient als exklusive Plattform zur Vernetzung für neue, zukunftsweisende Kooperationen, Projekte und Ideen.

Organisiert wird diese Transferveranstaltung von der TU Berlin - dem Wissenschaftsladen kubus, dem Centre for Entrepreneurship und dem Campus Charlottenburg sowie Berlin Partner - Unit for Energy | Environment | Smart City und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg.



BERATUNG UND FÖRDERUNG

LOTSEN- UND ANLAUFSTELLEN FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

NAWI.BERLIN - DIE NAVIGATION FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN IN BERLIN

Von der Senatsverwaltung Wirtschaft, Energie und Betriebe als zentrale Anlaufstelle für nachhaltiges Wirtschaften ins Leben gerufen. Seit 2023 bietet nawi.berlin Unternehmen aller Größen Unterstützung und Informationen, Tools, Austauschmöglichkeiten, Förderprogramm-Empfehlungen sowie kostenfreie Einstiegsberatungen rund um das Thema zukunftsfähiges Wirtschaften an.

nawi.berlin



KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR → KREISLAUFWIRTSCHAFT, ENERGIEEFFIZIENZ UND KLIMASCHUTZ (KEK)

Die KEK unterstützt Berliner Unternehmen anbieterneutral und kostenfrei bei der Identifizierung und Umsetzung von Energieeffizienz-, Ressourcenschonungs- und Klimaschutzmaßnahmen.

www.berlin.de/service-energieeffizienz-kreislaufwirtschaft



BERLIN PARTNER BUSINESS LOCATION CENTER

Das zentrale Portal der Wirtschaftsförderung des Landes mit vielen Beratungs- und Vermittlungsangeboten.

businesslocationcenter.de



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Die bezirkliche Wirtschaftsförderung berät und vermittelt bei allen gewerblichen Anliegen für Unternehmen im Bezirk.

berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/wirtschaftsfoerderung



LEGENDE

-  Kostenlose Beratung
-  Fördermittel-/beratung
-  Online-Tool
-  Networking
-  Workshops

EINHEITLICHER ANSPRECHPARTNER BERLIN (EA)

Die EA ist die Anlaufstelle für alle Verwaltungsdienstleistungen für Unternehmen oder Selbstständige in Berlin.

berlin.de/ea



FÖRDERMITTELBERATUNG UND -VERGABE

BUNDES-FÖRDERDATENBANK

Die Online-Suchmaschine des Bundes kann für einen Überblick Förderprogramme von EU, Bund und Länder filtern.

foerderdatenbank.de/FDB/DE/Home/home.html



IBB BUSINESS TEAM

Die Anlauf- und Vergabestelle für Beratungen zu Fördermöglichkeiten und Antragstellung im Auftrag des Landes Berlin und der Investitionsbank Berlin (IBB).

ibb-business-team.de



KFW BANK

Die KfW ist eine der größten Förderbanken u. a. für Unternehmen und im Bereich → **Nachhaltigkeit**. Sie bieten einen Online - Produktfinder, um passende Produkte zu finden.

kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-und-Umwelt/#



BUNDESAMT FÜR WIRTSCHAFT UND AUSFUHRKONTROLLE (BAFA)

Das BAFA veröffentlicht Förderaufrufe in verschiedensten Bereichen und bietet Orientierung, z. B. mit dem Förderwegweiser Energieeffizienz.

bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienzwegweiser/energieeffizienzwegweiser.html



DREI ZENTRALE FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR ZUSCHÜSSE

GEMEINSCHAFTSAUFGABE › VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR‹ (→ GRW)

Das wichtigste Förderprogramm für Investitionen. Mit einem Investitions- oder Lohnkostenzuschuss unterstützt die IBB im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Investitionsvorhaben zur Schaffung und Sicherung von Dauerarbeitsplätzen. Fördersätze sind abhängig vom Standort und anderen Faktoren. Anträge erfolgen über die IBB. ibb.de/de/foerderprogramme/gemeinschaftsaufgabe-verbesserung-der-regionalen-wirtschaftsstruktur-grw.html

VON: IBB FÜR: Unternehmen jeder Größe, Selbstständige

BUNDESFÖRDERUNG FÜR ENERGIEEFFIZIENZ IN DER WIRTSCHAFT (EEW)

Die EEW bietet Unternehmen finanzielle Unterstützung, um Energie- und Ressourceneffizienzmaßnahmen umzusetzen. Gefördert werden u. a. Investitionen in → **energieeffiziente** Technologien, Optimierung von Prozessen und Maßnahmen zur Nutzung → **erneuerbarer** Energien mit Zuschüssen und Krediten.

bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienz/Energieeffizienz_und_Prozesswaerme/energieeffizienz_und_prozesswaerme_node.html

VON: BAFA/KfW FÜR: Unternehmen jeder Größe, Selbstständige

BERLINER PROGRAMM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BENE) II

Den → **Klimazielen** des Landes Berlin folgend, werden zusammen mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) projektbezogene Zuwendungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse neben öffentlichen Stellen auch für Privatunternehmen gewährt. Es bestehen 6 Förderschwerpunkte, wovon 4 für Unternehmen unterschiedlicher Größenordnungen zugänglich sind. Zentral ist der Förderschwerpunkt 1 Energieeffizienz.

berlin.de/sen/uvk/umwelt/foerderprogramme/bene/foerderperiode-2021-2027

VON: Senat FÜR: Unternehmen jeder Größe

SPEZIALISIERTE BERATUNG

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

→ ZERO WASTE AGENTUR

Gebündelte Informationen, u. a. ein Förderkompass, Leitfäden und Adresssammlungen.

zerowasteagentur.de/index.html



KOMPETENZZENTRUM KLIMASCHUTZ IN ENERGIEINTENSIVEN INDUSTRIEN (KEI)

Das KEI berät und fördert insbesondere energieintensive Industrien in Deutschland zum Thema Treibhausgasminderung.

klimaschutz-industrie.de



AGENTUR FÜR WIRTSCHAFT UND ENTWICKLUNG (AWE)

Bietet Unternehmen Beratung zu Förderung, Finanzierung und Kooperationsmöglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit in Ländern des Globalen Südens. Der Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte berät kostenfrei zur menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfalt.

wirtschaft-entwicklung.de



BERLINER REGENWASSERAGENTUR

Unterstützt bei allen Fragen zu Planung, Bau und Betrieb von Maßnahmen der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung. Vermittelt neben Wissen, Best Practises und Berechnungsgrundlagen auch Expert_innen.

regenwasseragentur.berlin



NACHHALTIG BAUEN UND SANIEREN

BAUINFO BERLIN

Zentrale Anlaufstelle für kostenlose und unabhängige Orientierungsberatung rund um nachhaltiges Bauen und Sanieren.

bauinfo-berlin.de



SOLARENERGIE

SOLARZENTRUM

Im Rahmen des Berliner Solarcity Portals, bietet die unabhängige Anlauf- und Beratungsstelle Informationen und individuelle Beratungstermine zu → **Photovoltaik**, Solarthermie und Wärmepumpen.

Es werden auch Angebote inhaltlich und wirtschaftlich geprüft. berlin.de/solarcity/solarzentrum



BERATUNGSSTELLE FÜR BAUWERKINTEGRIERTE PHOTOVOLTAIK (BAIP)

Die BAIP bietet produktneutrale, gezielte und persönliche kostenlose Beratung zum Einsatz von bauwerkintegrierter → **Photovoltaik** (BIPV) und zur Aktivierung von Bauwerkflächen an.

baip-bipv.de



MOBILITÄT

BERLINER AGENTUR FÜR ELEKTROMOBILITÄT (EMO)

Die Agentur des Landes Berlin ist Anlaufstelle für alle Fragen zur betrieblichen E-Mobilität. Sie wird von Berlin Partner getragen und ist gut vernetzt.

emo-berlin.de



DIGITALISIERUNG

DIGITALAGENTUR BERLIN

Die Digitalagentur Berlin ist die Anlauf- und Koordinierungsstelle für Digitalisierung in Berlin. Angebote zur Unterstützung bei der digitalen Transformation oder IT-Sicherheit sind für Berliner Unternehmen kostenlos.

digitalagentur.berlin



TOURISMUS & VERANSTALTUNG

SUSTAINABLE BERLIN

Initiative der offiziellen Marketingagentur der Stadt, VisitBerlin, für eine stadtverträgliche und nachhaltige Tourismusedwicklung. U. a. mit → **Zertifizierungen** für die MICE/Veranstaltungsbranche.

about.visitberlin.de/sustainable-berlin



START-UPS

GRÜNDEN IN BERLIN

Die Seite des Landes gibt einen Einstieg und vielfältige Informationen und Verweise zum Thema Gründen und Startups.

[gruenden-in-berlin.de](https://www.gruenden-in-berlin.de)



KREATIV KULTUR BERLIN

Erste Anlaufstelle und zentraler Wegweiser in der Hauptstadt zu Förder- und Finanzierungsfragen. Das Förderfinder Online-Tool ist die umfassendste Datenbank in Deutschland für Förder- und Finanzierungsprogramme im Kultur- und Kreativsektor.

[kreativkultur.berlin](https://www.kreativkultur.berlin)



PROJEKT ZUKUNFT

Das Projekt der Berliner Senatsverwaltung ist die zentrale Anlaufstelle für Themen von IKT, Kreativ- und Digitalwirtschaft.

[projektzukunft.berlin.de](https://www.projektzukunft.berlin.de)



ZUKUNFTSZENTRUM BERLIN - DIGITALE ARBEITSWELTEN GESTALTEN (ZUKUNFTSZENTRUM BERLIN)

Das Zukunftszentrum Berlin unterstützt Betriebe als Informations-, Beratungs- und Vermittlungsstelle bei der Digitalisierung und der Einführung von KI-Anwendungen.

[zukunftszentrum-berlin.de](https://www.zukunftszentrum-berlin.de)



SOZIALE INNOVATIONEN & GEMEINWOHLORIENTIERTE UNTERNEHMEN

PLATTFORM FÜR SOZIALE INNOVATIONEN UND → GEMEINWOHLORIENTIERTE UNTERNEHMEN

Als zentrale Anlaufstelle zum Thema soziale Innovationen bietet die Plattform Informationen, praktische Tipps, Unterstützungsangebote und Vernetzungsmöglichkeiten.

[sozialeinnovationen.net](https://www.sozialeinnovationen.net)



AUS- UND WEITERBILDUNG, QUALIFIZIERUNG

ARBEITSAGENTUR

Die Arbeitsagentur bietet Unternehmen verschiedene Services zum Thema Fach- und Arbeitskräfte sowie Ausbildung und Qualifizierung. Die Suchmaschine »Mein NOW« ist eine Suchmaschine für berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten.

[arbeitsagentur.de/unternehmen](https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen)



INKLUSION

→ INKLUSIONSAMT

Das Inklusionsamt ist für Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zuständig und hilft Beschäftigungsverhältnisse schwerbehinderter und gleichgestellter Menschen zu ermöglichen, zu erleichtern und zu sichern.

[berlin.de/lageso/behinderung/inklusionsamt-arbeit-und-behinderung](https://www.berlin.de/lageso/behinderung/inklusionsamt-arbeit-und-behinderung)



EINHEITLICHE ANSPRECHSTELLEN FÜR ARBEITGEBER (EAA)

EAA bietet Arbeitgebenden Orientierung und passgenaue Informationen rund um die Einstellung, Ausbildung und Beschäftigungssicherung von Menschen mit Behinderung. Die EAA berät alle Unternehmen in Berlin, unabhängig von Branche und Betriebsgröße.

[bih.de/integrationsaemter/aufgaben-und-leistungen/einheitliche-ansprechstellen](https://www.bih.de/integrationsaemter/aufgaben-und-leistungen/einheitliche-ansprechstellen)



AGENTUR FÜR ARBEIT

Der Arbeitgeber-Service berät Sie umfassend zu den verschiedenen Förderungen für Menschen mit Behinderungen in Ihrem Unternehmen und vermittelt Ihnen auf Wunsch weitere Unterstützung.

[arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-menschen-mit-behinderungen](https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-menschen-mit-behinderungen)



LEGENDE

Kostenlose Beratung Fördermittel-/beratung Online-Tool Networking Workshops

IM BEZIRK: NACHHALTIGE DIENSTLEISTENDE (AUSWAHL)



»Der Wendepunkt ist erreicht: Nach holprigen Jahren erleben wir jetzt immer häufiger, dass Engagement für grüne Events geschätzt und belohnt wird. Zielgruppen applaudieren, Kund_innen honorieren Zusatzleistungen und Sponsor_innen entdecken den Mehrwert einer Investition in → **Nachhaltigkeit**. Das Gewerk Nachhaltigkeit in der Livekommunikationsbranche wächst und gedeiht.«

JOACHIM BARTZ, VATERBLUT

KREATIVAGENTUREN

GARAMANTIS

Kreation einzigartiger interaktiver Welten, von Showrooms und Multitouch-Tischen bis hin zu Virtual Reality und immersiven Räumen. Full-Service von der Konzeption bis zur Wartung.

Nachhaltige Praktiken: Fokus auf langlebige, modular nutzbare Installationen mit austauschbaren oder reparierbaren Komponenten, nachhaltiger Firmenstandort auf dem EUREF-Campus mit → **CO₂-neutraler** Energieversorgung, ökologisches Mobilitätskonzept aus eMobility, ÖPNV und Kompensation nicht vermeidbarer → **Emissionen**. Unterzeichnende der Zukunfts-Charta ›Grüner Hirsch‹ in Tempelhof-Schöneberg.

EUREF-Campus 7, 10829 Berlin | 030 55 144 669
info@garamantis.com | garamantis.com

KURSIV KOMMUNIKATIONSDESIGN

Seit 1996 entwickelt kursiv zielgruppenspezifische Corporate Designs, Informationskampagnen, Broschüren, Webseiten und Geschäftsausstattungen. Die Agentur nutzt die Kraft des Kommunikationsdesigns, um soziale Veränderungen und gesellschaftliches Engagement professionell und nachhaltig zu unterstützen.

Nachhaltige Praktiken: kursiv setzt auf → **Recyclingpapier**, fördert klimaneutrales Drucken und achtet zudem auf die Einhaltung von Richtlinien für ein umweltfreundliches Internet.

Gewerbehof Bülowbogen, Hof D3,
Bülowstraße 66, 10783 Berlin | 030 78 71 62 26
schek@kursiv-berlin.de | kursiv-berlin.de

ADLERSCHMIDT KOMMUNIKATIONSDESIGN

Agentur für visuelle und barrierearme Kommunikation für Menschen und Marken; inklusives Corporate-, Web-, App- und Informations-Design, barrierefreie Signaletik; Forschung und Lehre im Bereich inklusives Kommunikationsdesign.

Nachhaltige Praktiken: Mitglied im Rat für Inklusives Design des Deutschen Designtags und im DIN-Ausschuss für Lesbarkeit von Schrift (›Nachhaltiges Design ist zugänglich für alle!‹). Agentureigene Ladestation und E-PKW mit Strom aus → **Erneuerbaren**, Dienstfahrrad, papierarmes Büro und weniger Reisen durch Videokonferenzen.

Gewerbehof Bülowbogen, Hof D2
Bülowstraße 66, 10783 Berlin | 030 860 007-0
info@adlerschmidt.de | adlerschmidt.de

FLMH LABOR FÜR POLITIK UND KOMMUNIKATION

FLMH ist eine Kommunikations- und Strategieberatungsagentur, die sich darauf spezialisiert hat, politische Botschaften und gesellschaftliches Engagement effektiv zu vermitteln. Die Agentur arbeitet vorwiegend für Non-Profit-Organisationen, die soziale, ökologische und ökonomische Herausforderungen adressieren und gesellschaftliche Veränderungen vorantreiben.

Nachhaltige Praktiken: FLMH prüft vor Auftragsannahme das tatsächliche Engagement potenzieller Kund_innen. Intern fördert die Agentur → **Nachhaltigkeit** durch eine Gewinnbeteiligung für Mitarbeitende, papierloses Büro, Nutzung des Deutschland-Tickets, reduzierte Dienstreisen und verstärkte Nutzung von Videokonferenzen.

Gewerbehof Bülowbogen, Bülowstraße 66, 10783 Berlin
030 61627078 | kontakt@flmh.de | flmh.de

HEIMEYER UND SERNAU GESTALTUNG

Visuelle Konzepte und grafische Lösungen mit Fokus auf Partner_innen mit gesellschaftlichem Impact wie Museen, Stiftungen und Verbände.

Nachhaltige Praktiken: Das Team setzt auf → **Ökostrom**, vegetarische Bio-Kost und → **zertifizierten** Kaffee, wählt Fahrrad, ÖPNV und Car-Sharing für Mobilität und betreut ehrenamtlich soziale und ökologische Projekte. Dienstleistende werden nach → **Nachhaltigkeitsaspekten** ausgewählt, das Büro ist weitgehend papierlos, Produktionsmittel sind zertifiziert, → **recycelt** und mineralölfrei.

Gewerbehof Bülowbogen, Hof D3
Bülowstraße 66, 10783 Berlin | 030 78 95 16 -25
heilmeyer@heilmeyerundsernau.com | heilmeyerundsernau.com

HAKOTOWI - DESIGN-STUDIO

Kommunikation und Konzeption für mehr → **Nachhaltigkeit**. Hakotowi berät, entwickelt, gestaltet, textet und vernetzt – projektgebunden mit den passenden Partner_innen aus Umwelt- und Naturschutz.

Nachhaltige Praktiken: Umsetzung sinnvoller Digitalisierungskonzepte wie papierloses Büro, Videokonferenz statt Reise, Einkauf besonders reparier-/updatefähiger und langlebiger Hardware). Flexible Arbeitszeitmodelle und wertschätzender, respektvoller Umgang.

Bülowstraße 56, 10783 Berlin | 030 20 150 200
info@hakotowi.com | hakotowi.com

DIE BESTE ALLER WELTEN - STEFANIE URBACH

Konzepte sowie Texte für Werbe- und Sozialkampagnen, Broschüren, Blogs, Fachartikel und Social Media – mit Fokus auf Umwelt und Soziales. Strategie- und Kreativworkshops.

Nachhaltige Praktiken: Zusammenarbeit ausschließlich mit nachhaltigen, gemeinwohlorientierten Unternehmen und Organisationen. Nutzung von → **Ökostrom**, reduzierte Dienstreisen mit Bahn und ÖPNV, papierloses Büro und umweltfreundliche Produktion.

Hohenstaufenstraße 67, 10781 Berlin | 030 303 440 66
info@diebesteallerwelten.de | diebesteallerwelten.de

EVENTAGENTUREN

BERLIN EVENT

Full-Service-Agentur für nachhaltige Eventplanung und -durchführung, Spezialisierung auf Tagungen, Marketing- und Teamevents mit ganzheitlichem Ansatz.

Nachhaltige Praktiken: Die → **EMAS**-registrierte Full-Service-Agentur packt Nachhaltigkeit in Eventkonzepte: u. a. mit → **Abfallmanagement** durch Mehrwegverpackungen und papierlose Kommunikation, ökosoziale Beschaffung, → **energieeffiziente** Veranstaltungsorte, Bio**fares** Catering, ÖPNV-Mobilitätskonzepte und inklusives Eventmanagement. Mitglied im Verband Klimaschutz Unternehmen. Als → **Sustainable Partner** → **auditert** mit dem höchsten Level ›Leader‹.

Akazienstraße 3a, 10823 Berlin | 030 58 58 206-0
info@berlinevent.de | berlinevent.de

VATERBLUT

Agentur für prägende Kommunikation und Konzeption, Planung und Durchführung messbar nachhaltiger Events mit Auswertungstool und eigener digitaler Plattform für Livekommunikation, Streams und Konferenzen.

Nachhaltige Praktiken: Agentureigene Ladestation, papierloses Büro und Abfallvermeidungskonzept, Subvention von ÖPNV für Mitarbeitende, weniger Dienstreisen durch Videokonferenzen im VATERBLUT Community Hub, → **Zertifizierung** als → **Sustainable Partner** in der höchsten Kategorie. Unterzeichnende der Zukunfts-Charta ›Grüner Hirsch‹ in Tempelhof-Schöneberg.

Im Marienpark 47, 12107 Berlin | +49 30 843 7080
mutter.erde@vaterblut.com | vaterblut.com

EVENTAUSSTATTUNG

EVENTWIDE BERLIN

Nachhaltige Mietmöbel und Sonderanfertigungen für Events, Messen und Kongresse.

Nachhaltige Praktiken: → **Nachhaltigkeits-Management-system**, Möbelproduktion in Europa für kurze Transportwege und weniger Verpackungsmaterial, klimapositive → **CO₂**-Kompensation, auch der Produktionsprozesse (bis Scope 3), → **Ökostrom**, umweltfreundliche Reinigungsmittel und Arbeitskleidung, → **Zertifizierung** als → **Sustainable Partner**.

Ringbahnstraße 6 - 8, 12099 Berlin | 030 95 99 97 88 0
berlin@eventwide.com | eventwide.com

IT-EVENT ITE

Bietet seit knapp 20 Jahren europaweit Technik, Moderationsequipment und hochwertige Ausstattung für Seminare und Büros in Vermietung und im Verkauf an. Konstruiert in der eigenen Werkstatt Moderationstafeln, die aus → **recyclebaren** Materialien bestehen, langlebig und reparaturfähig sind.

Nachhaltige Praktiken: IT-Event Berlin setzt auf → **Ökostrom**, → **energieeffiziente** Technik, wiederverwendbare Materialien und bevorzugt regionale Lieferanten, um die Umweltbelastung zu minimieren. Unterzeichnende der Zukunfts-Charta ›Grüner Hirsch‹ in Tempelhof-Schöneberg.

Wilhelm-Kabus-Str. 42 - 44, 10829 Berlin | 030 810 99 521
info@it-event.com | www.it-event.com

CATERING

AVEATO BUSINESS-CATERING

Prämiertes Catering mit hohen ökologischen Standards. Aus der Berliner Sandwich-Bar von 1999 ist ein bundesweit tätiges Business Catering-Unternehmen geworden, das rund 4.000 Auftraggebende beliefert.

Nachhaltige Praktiken: Bio- und Demeter-zertifiziertes Fleisch von lokalen Metzgereien, große Auswahl vegetarischer und veganer Gerichte, biologisch abbaubare Einwegware aus Zuckerrohrbagasse oder Palmblättern, nachhaltige Lieferkette, E-Fahrzeugflotte, Selbstverpflichtung zur Entgeltgleichheit der Geschlechter, soziale Projekte wie die Unterstützung der Berliner Stadtmission, → **Zertifizierung** als → **Sustainable Partner** in der Kategorie ›Top Performer‹.

Ringbahnstrasse 22 - 30, 12099 Berlin | 030 639 604 00
info@aveato.de | aveato.de

UBS E. V. - UMWELT, BILDUNG, SOZIALARBEIT

Seit rund 35 Jahren kochen die Auszubildenden des ubs e.V. unter Anleitung erfahrener Küchenchef_innen ressourcenschonend mit regionalen Lebensmitteln. Sie zaubern leckere, gesunde Mahlzeiten für Kitas, Schulen und Caterings. Der Verein orientiert die Speisen an Ernährungsbedürfnissen der Zielgruppen und bietet jungen Menschen eine gute Ausbildung, indem er Umwelt, Bildung und Sozialarbeit verbindet.

Nachhaltige Praktiken: Bio-zertifiziert und Lebensmittel in Bio-Qualität, nachhaltiger, ressourcenschonender Umgang mit der Umwelt und Einsatz von regionalen Produkten für kurze Transportwege.

Crellestrasse 21, 10827 Berlin | 030 873 69 93
info@ubs-ev.de | www.ubs-ev.de

EVENTLOCATIONS

HOTEL BERLIN, BERLIN

46 teils ebenerdige und barrierefreie Tagungsräume mit einer Größe von 20 bis 540 qm für bis zu 1.200 Teilnehmende.

Nachhaltige Praktiken: Das Gebäude ist → **Breem-zertifiziert** mit der Bewertung ›sehr gut‹, Strom aus eigener → **Photovoltaikanlage** und → **Ökostrom**, lokale Food & Beverages-Lieferfirmen, Winnows-System zur effektiven Verwaltung und Reduktion von Lebensmittelabfällen und Spende überschüssiger Lebensmittel an Foodsharing, Reduktion von Energieverbrauch und Abfall, soziales Engagement u.a. kostenfreie Bereitstellung von Zimmern und Tagungsräumen für lokale → **LGBTQIA-Initiativen** und der Urban Contemporary Art Szene. Zertifiziert mit dem → **Green Key** und als → **Sustainable Partner** mit dem höchsten Niveau ›Leader‹.

Lützowplatz 17, 10785 Berlin | 030 26050
conference@hotel-berlin.de | hotel-berlin.de

MALZFABRIK

Zehn Eventflächen von 80 bis 425 m² (von 10 bis 600 Personen), darunter eine historische Kachel-Maschinenhalle und eine Open-Air-Fläche mit Tribüne, Biotop und Strand im Naturpark (rd. 1.000 Personen). Außerdem besondere Motivlocations mit alten Maschinen und echter Patina in der alten Mälzerei.

Nachhaltige Praktiken: Wertebasierte Revitalisierung eines Denkmals. Ökologisch optimiertes, vielfach ausgezeichnetes Areal mit Regenwassermanagement, → **Naturstrom**, LED-Lichttechnik und E-Flotte. Gemeinwohlorientierung (→ **GWÖ** → **zertifiziert**). Mit eigener Eventagentur, Green-Guide und -Checklists. Unterzeichnende der Zukunfts-Charta ›Grüner Hirsch‹ in Tempelhof-Schöneberg.

Bessemerstr. 2-14, 12103 Berlin | 030 755 17 125
location@malzfabrik.de | malzfabrik-event.de

EUREF-CAMPUS

↘ siehe auch **S. 40**

Innovative, klimaneutrale Events of the Future aus einer Hand (One-Stop-Solution) mit gastronomischem Konzept von Meisterkoch Thomas Kammeier. Event-Areal im europaweit einmaligen Zukunftsort EUREF-Campus Berlin. 10 Locations in historischer Industriearchitektur für bis zu 2.000 Personen - mit dem neuen Gasometer, Außenbereichen sowie Abwärme-beheiztem Pool für bis zu 2.000 Personen.

Nachhaltige Praktiken: Vegetarisch-vegane Speisen mit Fokus auf Regionalität und Saisonalität, hoher Bio-Anteil, Speiseresteverwertung über Foodsharing e.V. und Reefood, ökologische Reinigungsmittel, → **energieeffiziente** Gebäude, klimaneutrale Energieversorgung über intelligente Energienetze, → **Micro-Smart-Grid**, E-Ladestellen und Supercharger auf dem Gelände. Unterzeichnende der Zukunfts-Charta ›Grüner Hirsch‹ in Tempelhof-Schöneberg.

EUREF-Campus 3, 10829 Berlin | 030 26476724
mail@locations.euref.de | euref.de/events

DRUCKPRODUKTION

PIEREG DRUCKCENTER BERLIN

↘ siehe Interview **S. 34**

Mit dem Blauen Engel (RAL UZ 195) und FSC (FSC® C139577) → **zertifizierte** Offset- und Digitaldruckerei, die Kund_innen von der Vorstufe über die Buchbinderei bis hin zur Konfektionierung unterstützt.

Nachhaltige Praktiken: Druckt mit Strom aus eigener → **Photovoltaikanlage** und → **Ökostrom**. → **Umweltmanagement** nach ISO 14001. Begrüntes Dach und LED-Beleuchtung, Verzicht auf den Einsatz von UV-Offset. Unterstützt lokale Veranstaltungen und Initiativen. Unterzeichnende der Zukunfts-Charta ›Grüner Hirsch‹ in Tempelhof-Schöneberg.

Benzstraße 12, 12277 Berlin | 030 31 98 00-10
info@piereg.de | piereg.de

SPRINTOUT DIGITALDRUCK

FSC®-zertifizierter Druckdienstleister (FSC® C180455) und ClimatePartner. Die Express-Druckerei bietet das gesamte Spektrum der Druck- und Werbetechnik, inklusive Scan- und Digitalisierungsservice, ob Visitenkarten, Flyer, Bücher, Plakate oder Direktdrucke auf diverse Materialien.

Nachhaltige Praktiken: Reduziert durch Ökostrom jährlich rund 87 Tonnen → **CO₂**. → **klimaneutraler** Pakettransport mit DPD und nachhaltige Stadtlogistik durch emissionsarme Fahrzeuge und Lastenräder. Unterzeichnende der Zukunfts-Charta ›Grüner Hirsch‹ in Tempelhof-Schöneberg.

Grunewaldstr. 18, 10823 Berlin | 030 23 55 380
druck@sprintout.de | sprintout.de

UMWELTDRUCK BERLIN

Inzwischen nicht mehr im Bezirk, aber immer noch engagierte Unterzeichnende der Zukunfts-Charta ›Grüner Hirsch‹ (siehe **S. 7**). Offset- und Digitaldruck. Erste Druckerei in Deutschland, die Produkte mit dem Blauen Engel DE-UZ 195 auszeichnen durfte (als Druckhaus Berlin, 2015). Das Consulting-Team berät mit großer Expertise bei der nachhaltigen Medienproduktion und auch bei Ausschreibungen.

Nachhaltige Praktiken: → **Recycling-Papier** aus der Region. Bevorzugte Zusammenarbeit mit Blauer Engel-Druckereien und → **umweltzertifizierten** Dienstleistenden. Verzicht auf den Einsatz von UV-Offset. Erfahrungen zu den Möglichkeiten einer umweltschonenden Produktion werden auch innerhalb der Branche weitergegeben.

Sportfliegerstraße 9, 12487 Berlin | 030 20353-0
umweltdruck-berlin.de

BERATUNG

KICK CONSULTING

Projekt- und Changemanagement, Personal- und Organisationsentwicklung seit 25 Jahren. Besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung agiler Arbeitsmethoden, unterstützt durch eine neue Online-Akademie. Für große und kleine Kund_innen aus Privatwirtschaft und öffentlichem Bereich aktiv.

Nachhaltige Praktiken: DNK-Erklärung seit 2021, internes Nachhaltigkeits-Team, Nachhaltigkeits-Policy mit Reise- und Beschaffungsrichtlinie, papierarmes Büro und datenarme Website. Mitarbeitendenzentrierte Kultur, flexible, familiengerechte Arbeitsbedingungen. Regelmäßige Spenden an soziale Projekte. Unterzeichnende der → **Zukunfts-Charta** ›Grüner Hirsch‹ in Tempelhof-Schöneberg.

Kärntener Str. 20, 10827 Berlin | 030 843 066 00
info@kick.consulting.com | kick-consulting.com

THE CHANGENCY

Nachhaltigkeitsberatung für die Musik- und Veranstaltungsbranche. Konzepte, Wissensvermittlung und strategische Beratung für Kulturschaffende und Veranstaltende sowie deren Dienstleistende. Für umweltfreundliche und faire Veranstaltungen, Tourneen, Tonträger, Merchandise etc.

Nachhaltige Praktiken: Orientierung an den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung - Fokus auf → **faire** Löhne, Geschlechtergerechtigkeit, flexible Arbeitszeiten, 4-Tage-Woche und Nutzung nachhaltiger Büroressourcen. Jährlich ein → **Pro bono**-Projekt. Skalierbare Preisstrukturen ermöglichen Unternehmen jeder Größe den Zugang.

Bessemerstr. 2 - 14, 12103 Berlin
hey@the-changency.de | the-changency.de
Hinweis: Haben keine feste Telefonnummer.

SYSTEMBLICK ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Unterstützt Organisationen darin, ihre Mitarbeitenden bei der Gestaltung der Unternehmensziele, Strukturen und Prozesse zu beteiligen, um die Entwicklung von Unternehmen und neuen Konzepten wirklich nachhaltig zu machen.

Nachhaltige Praktiken: Ressourcenschonende Arbeitsweisen wie papierloses Büro, Dienstfahrräder und Bahnnutzung werden ergänzt durch Nachhaltigkeit in der Entwicklung und Umsetzung von Workshopkonzepten.

Gewerbehof Bülowbogen, Hof D3
Bülowstraße 66, 10783 Berlin | 030 80 61 24 70
info@systemblick.de | systemblick.de

NDI-BERLIN

Netzwerkunternehmen für die Vermittlung und Steuerung selbstständiger Nachhaltigkeits-Fachleute. Beratung von KMU beim Reporting im europäischen ESG-Framework und Unterstützung von Vereinen bei Administration und Netzwerkarbeit.

Nachhaltige Praktiken: Ehrenamtliche administrative und organisatorische Unterstützung eines Vereins für Sprachpatenschaften für KiTa-Kinder sowie Förderung von Kulturschaffenden und Projekten aus der lokalen Kreativ-, Kunst und Kulturbranche. Unterzeichnende der → **Zukunfts-Charta** ›Grüner Hirsch‹ in Tempelhof-Schöneberg.

Hauptstraße 20, 10827 Berlin | 030 57 70 72 601
info@ndi-berlin.de | www.ndi-berlin.de

RALF HASFORD - MEDIATION UND MODERATION

Sustainability Transformation und Mediation zu Team- und Managementkonflikten, Moderation von Klausuren und Strategiemeeetings, Vortrag und Trainings. Zertifizierter Berater des Beratungsnetzwerks Mittelstand.

Nachhaltige Praktiken: Ganzheitliche Strategien, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) als untrennbare Einheit betrachten. Unterzeichner der → **Zukunfts-Charta** ›Grüner Hirsch‹ in Tempelhof-Schöneberg.

Goßlerstraße 22, 12161 Berlin | 030 23639390
info@hasford.de | hasford.de

PLATTFORM

WECHANGE EG

Die wechange eG bietet Organisationen und Kommunen Online-Kollaborationsportale zur selbstorganisierten Projektarbeit und Vernetzung. Eines dieser Portale, die kostenfreie Plattform wechange.de, dient Akteur_innen der sozial-ökologischen Transformation und hat über 60.000 registrierte Nutzende, die sich in sozialen oder ökologischen Projekten engagieren oder austauschen wollen.

Nachhaltige Praktiken: wechange ist als Genossenschaft nach den Prinzipien der Gemeinwohlökonomie organisiert. Die Services laufen mit → **Ökostrom** und stehen in Deutschland und der EU. Verwendung von Open-Source-Codes, Daten der Nutzenden werden nicht monetarisiert.

c/o Thinkfarm, Oberlandstraße 26 - 35, 12099 Berlin
030 54909990 | info@wechange.de | wechange.de

Falls Sie eine nachhaltige Dienstleistung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg anbieten, setzen Sie sich mit uns in Kontakt.

CSRD, LKSG, GRI & CO. – **BERICHTE**, DIE WIRKEN

Große Unternehmen sind zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet, aber auch für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) lohnt sich der Aufwand. Als Teil der Lieferkette werden sie oft mittelbar betroffen und Geschäftspartner_innen, Konsument_innen, Banken und Investor_innen erwarten zunehmend Transparenz. Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick der aktuellen Berichtsmöglichkeiten mit Fokus auf die freiwilligen Berichte, die KMU helfen, eigene Ziele zu setzen und zu kommunizieren.



»Ein guter → **Nachhaltigkeitsbericht** ist mehr als eine bloße Zahlensammlung. Mit ihm transportieren Sie Ihre Visionen, Ihre Unternehmensidentität und Ihr Engagement. Mit einer kreativen Idee und transparenter Kommunikation festigen Sie so Ihre Kund_innenbindung. Nachhaltig.«

HELGE HANSEN, GESCHÄFTSFÜHRER VON HAKOTOWI

7 GRÜNDE VON MARKENAGENTUR HAKOTOWI, WARUM AUCH KMU EINEN FREIWILLIGEN NACHHALTIGKEITSBERICHT ERSTELLEN SOLLTEN:

1. Guter Anfang: Ein Bericht kann eine Standortbestimmung und der erste Schritt auf Ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit sein. Sie erkennen Ihre Chancen und Risiken und können rechtzeitig und zielgenau reagieren. Für mehr Wachstum und Stabilität.

2. Alles im Griff: Mit einem Nachhaltigkeitsbericht haben Sie alle Informationen zu Ihren Nachhaltigkeitsleistungen übersichtlich aufbereitet zur Hand: für Ihre Kommunikation mit Banken, Versicherungen, für Ihre Geschäftspartner_innen und in Ausschreibungsverfahren.

3. Wettbewerbsvorteil: Unternehmen, die über ihre Nachhaltigkeit berichten, gelten als verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert, was sie in den Augen von Kund_innen und Partner_innen attraktiver macht und von der Konkurrenz abhebt.

4. Innovation und Optimierung: Die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und die Suche nach umweltverträglicheren Alternativen fördert innovative Lösungen und hilft, Ihre Prozesse zu optimieren.

5. Mitarbeitendenbindung und -gewinnung: Talente suchen nach Arbeitgebern, die ihre Werte teilen. Das Thema Nachhaltigkeit wird dabei immer wichtiger.

6. Identifikation: Ein Bericht strahlt nicht nur nach außen, er macht auch Ihre Mitarbeitenden stolz, motiviert dazu, einen Beitrag zu leisten und stärkt das Gefühl von sinnhaftem Arbeiten.

7. Vorbereitung auf zukünftige Regulierung: Freiwillige → **Berichterstattung** macht Ihr Unternehmen fit für zukünftige gesetzliche Anforderungen. Sie schaffen frühzeitig Strukturen, die Ihnen später den Übergang erleichtern.

VERPFLICHTENDE BERICHTSSTANDARDS

EU-VORGABEN

CSRD - CORPORATE SUSTAINABILITY REPORTING DIRECTIVE

Die → CSRD ist eine EU-weite Richtlinie, die ab 2023 schrittweise in Kraft tritt. Sie ersetzt die bisherige Non-Financial Reporting Directive (NFRD) und erweitert die Anforderungen an die → Nachhaltigkeitsberichterstattung.

- **2024:** Unternehmen, die der NFRD unterliegen
> 500 Mitarbeitende
- **2025:** Große Unternehmen - erfüllen 2 von 3 Kriterien:
> 250 Mitarbeitende,
> 50 Mio. Euro Umsatz,
> 25 Mio. Euro Bilanzsumme
- ● **2026:** Zusätzlich börsennotierte KMU, kleine nicht-komplexe Kreditinstitute und firmeninterne Versicherungsunternehmen

EU TAXONOMIE

Unternehmen müssen angeben, welcher Anteil ihrer Umsätze, Investitionen und Betriebsausgaben als ökologisch nachhaltig gemäß den Kriterien der EU Taxonomie gilt.

- ● ● Finanzmarktteilnehmende und große Unternehmen, die nach der CSRD berichtspflichtig sind

NATIONALE VORGABEN

LIEFERKETTENSORGFALTS-PFLICHTENGESETZ (LKSG)

Verpflichtet große Unternehmen in Deutschland, die nicht nach CSRD berichten, Menschenrechts- und Umweltverstöße in ihren Lieferketten zu verhindern und ihre Maßnahmen zu dokumentieren. Es wird vsl. der CSRD (EU) folgend zukünftig überarbeitet.

- **ab 2023:** Unternehmen mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden
- **ab 2024:** Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Verpflichtet börsennotierte Unternehmen, jährlich über die Einhaltung der im DCGK festgelegten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung zu berichten (Comply-or-Explain-Prinzip).

- ● Börsennotierte Unternehmen in Deutschland



NACHHALTIGKEITS- → RAHMENWERKE

LEGENDE ● für Großunternehmen ● für börsennotierte Großunternehmen ● für KMU ● für börsennotierte KMU

FREIWILLIGE BERICHTSSTANDARDS

GRI - GLOBAL REPORTING INITIATIVE

Umfassende, detaillierte Standards für → **Nachhaltigkeitsberichterstattung**, die ökologische, soziale und ökonomische Aspekte abdecken. Weltweit am häufigsten verwendet (> 10.000 Unternehmen in > 100 Ländern).

- ● Große Unternehmen und KMU aller Branchen. Solide Basis, um Informationsbedarfe berichtspflichtiger Auftraggebender abzudecken.

UN GLOBAL COMPACT

Rudimentärer Standard: Unternehmensleitungen verpflichten sich, jährlich in einem Brief über den Fortschritt bei der Umsetzung der zehn Prinzipien zu berichten (wird veröffentlicht).

- ● Unternehmen, die noch nicht die Ressourcen haben, umfassende Berichte zu erstellen, oder als zusätzliches öffentliches Bekenntnis.

DNK - DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSKODEX

Standard mit 20 Kriterien für ökologische, soziale und ökonomische Aspekte. Es gibt Überschneidungen mit der ESRS und kann ergänzend genutzt werden.

- KMU, die eine einfache, aber weithin anerkannte Berichterstattung erarbeiten wollen.

VSME - VOLUNTARY STANDARD FOR SMALL AND MEDIUM-SIZED ENTERPRISES

Freiwilliger KMU-Berichtsstandard abgeleitet aus der CSRD. Erarbeitung durch die EFRAG i.A. der EU-Kommission. Befindet sich aktuell (Stand: 08/24) in der Entwicklung bzw. Überarbeitung und liegt noch nicht als offizielle deutsche Fassung vor. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) bietet eine Teil-Übersetzung des VSME-Entwurfs.

- KMU aller Branchen. Solide Basis, um Informationsbedarfe berichtspflichtiger Auftraggebender abzudecken und gute Vorbereitung auf evtl. eigene CSRD-Berichterstattung.

SBTI - SCIENCE BASED TARGETS INITIATIVE

Für wissenschaftlich fundierte → **Klimaziele** und einen entsprechenden Transformationspfad im Einklang mit den → **Pariser Zielen** und der Vorgabe 2050 (EU) bzw. 2045 (Deutschland) THG-neutral zu wirtschaften.

- ● Unternehmen, die ihre THG-Neutralitätsstrategie wissenschaftlich fundiert und mit Hilfestellung aufstellen wollen.

GHG PROTOCOL - GREENHOUSE GAS PROTOCOL

Bietet klare Methoden zur Erfassung von → **CO₂-Emissionen** und unterstützende Leitlinien zur Emissionsreduzierung. Gängige Tools zur Erstellung einer THG-Bilanz stützen sich auf diese Definitionen.

- ● Unternehmen mit hohem Energieverbrauch, die ihre Emissionen genau messen und reduzieren wollen, um ihre THG-Bilanz zu verbessern.

ISSB - INTERNATIONAL SUSTAINABILITY STANDARDS BOARD

Global vergleichbare Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, noch relativ neu und weniger etabliert als z. B. GRI. Er stützt sich auf die Europäischen Standards, ist allerdings (noch) schwächer.

- ● Unternehmen, die international tätig sind.

SASB - SUSTAINABILITY ACCOUNTING STANDARDS BOARD

77 branchenspezifische, internationale Standards, die vor allem nachhaltigkeitsbezogene Informationen für Investoren bereitstellen.

- ● börsennotierte Unternehmen, die international tätig oder auf dem US-Markt aktiv sind oder US-Investoren anziehen möchten.

SIEGEL UND ZERTIFIZIERUNGEN

ISO 14001

→ **Zertifizierung** für effektives → **Umweltmanagement**, die interne Dokumentation und Berichterstattung umfasst.

ISO 45001

Zertifizierung für Arbeitsschutzmanagement, die interne Dokumentation und Berichterstattung über Arbeitsschutzmaßnahmen umfasst.

EMAS - ECO-MANAGEMENT AND AUDIT SCHEME

EU-weites Umweltmanagementsystem und -prüfprogramm, das alle Branchen einschließlich Behörden und Vereine zu systematischem Handeln, regelmäßigen Berichten und externen → **Audits** verpflichtet. Bestandteil sind die Anforderungen von ISO 14001, aber mit Schwerpunkt auf Regelwerkskonformität und Kommunikation. → **EMAS** erkennt andere Berichte und Zertifizierungen an und ist eine gute Grundlage für weitergehende Nachhaltigkeitsberichterstattung.

B CORPORATION

Globale Zertifizierung für Unternehmen. Erfordert die Erstellung eines B Impact Assessment (BIA), sowie ein anschließendes externes Audit.

ECOVADIS

Globale Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen auf Basis von Fragebögen. Andere Berichte und Zertifizierungen dienen als Nachweise.

GWÖ-BILANZIERUNG

Bewertet Unternehmen anhand ihrer sozialen und ökologischen Leistung. Die → **Gemeinwohl-Bilanz** wird extern geprüft und veröffentlicht (**siehe S. 33**). Andere Berichte und Zertifizierungen dienen als Nachweise.

ZNU - STANDARD NACHHALTIGER WIRTSCHAFTEN

Internationaler Standard mit Managementsystem, der alle drei Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Soziales integriert. Andere Berichte und Zertifizierungen dienen als Nachweise.

Weiterführende Informationen und passgenaue kostenfreie Beratung zum Thema finden Sie in unserem Überblick der Berliner Beratungsstellen **Seite 56**

GLOSSAR

Abfallmanagement Strategien und Verfahren zur effizienten Sammlung, Trennung, Wiederverwertung und Entsorgung von Abfall, um Umweltbelastungen zu minimieren.

Audit Systematische, meist externe Überprüfung und Bewertung eines Unternehmens oder einer Organisation, um die Einhaltung von Standards, gesetzlichen Anforderungen und internen Richtlinien sicherzustellen.

Berichterstattung, nachhaltige Siehe große Übersichts-Infografik auf S. 66.

Biodiversität Die Vielfalt aller lebenden Organismen, Lebensräume und Ökosysteme auf dem Land, im Süßwasser, in den Ozeanen sowie in der Luft. Artenvielfalt ist ein Teil davon.

Biomasse Energieträger aus organischen Materialien wie Holz, Pflanzenresten und biologischen Abfällen. CO₂-neutral, solange nachhaltig bewirtschaftet. Siehe Infografik auf S. 32 – 33.

BREEAM Steht für: Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology. Weltweit führendes Bewertungssystem für die Nachhaltigkeit von Gebäuden.

Bundesnaturschutzgesetz Zentrales Gesetz in Deutschland zum Schutz der Natur und der Landschaft, das die Erhaltung von Arten und Lebensräumen sowie die nachhaltige Nutzung der Naturressourcen regelt. Nachzulesen u. a. unter gesetze-im-internet.de

Charta Ein gemeinsames, verbindliches Dokument, das Leitlinien und Verpflichtungen für nachhaltiges, ethisches oder soziales Handeln festlegt. Siehe »Zukunfts-Charta Grüner Hirsch« auf S. 7

CO₂-Emissionen CO₂, oder Kohlendioxid, entsteht bei der Verbrennung fossiler Stoffe wie Öl, Kohle oder Holz und verstärkt messbar den Treibhauseffekt und damit die globale Erwärmung.

CSR Corporate Social Responsibility steht für die Verantwortung von Unternehmen gegenüber der Gesellschaft, einschließlich fairem Geschäftsgebaren, Beschäftigtenwohl, Ressourcenschonung, Umweltschutz und Engagement in der Gemeinschaft sowie Ethik entlang der Lieferkette. vgl. Berichtsstandards oder -Zertifizierungen S. 66

Cradle-to-Cradle (C2C) Steht für Produktkreisläufe ohne Müll, in denen sämtliche Materialien nach Gebrauch wiederverwendet oder kompostiert werden können, was zu einer abfall- und schadstofffreien Wirtschaft führen soll.

CSRD EU-weite Richtlinie, die ab 2023 schrittweise in Kraft tritt. Sie ersetzt und erweitert die bisherige Non-Financial Reporting Directive (NFRD). Unternehmen sind damit gesetzlich verpflichtet, über ihre sozialen und ökologischen Auswirkungen zu berichten, was nicht nur Transparenz schafft, sondern dazu anhält, Fortschritte zu machen.

Customer Centricity Unternehmensstrategie, die Kund_innen in den Mittelpunkt aller Geschäftsaktivitäten stellt, um Produkte und Dienstleistungen optimal auf deren Bedürfnisse abzustimmen.

EcoVadis Kommerzieller Rating-Anbieter, der die ökologische, soziale und ethische Leistung von Unternehmen bewertet.

Einspeisung Prozess, bei dem erzeugte Energie (z. B. aus erneuerbaren Quellen) in ein öffentliches oder privates Netz geleitet wird, um sie für den allgemeinen Gebrauch zur Verfügung zu stellen.

EMAS Eco-Management and Audit Scheme: Freiwilliges Instrument der Europäischen Kommission, das Organisationen hilft, Umweltleistung zu evaluieren, zu berichten und kontinuierlich zu verbessern. Es setzt auf die effiziente Nutzung von Ressourcen wie Energie, Wasser und Betriebsmitteln.

Emissionen Schadstoffe (z. B. CO₂, Methan, Feinstaub) in der Luft, die durch industrielle Prozesse, Verkehr, Landwirtschaft oder andere Aktivitäten verursacht werden.

Energieeffizienz Maß für den Energieaufwand eines bestimmten Nutzens. Je geringer die Energieverluste beim Erreichen des Nutzens, desto höher die Energieeffizienz. Eine Steigerung mindert nicht nur Energieverbrauch und Ausstoß von klimaschädlichem CO₂, sie wirkt auch dämpfend auf Energiepreise und senkt die Abhängigkeit von Energieimporten.

Energiewende Die Energiewende ist der Umbau der Energieversorgung hin zu erneuerbaren Energien wie Wind und Solar, um fossile Energieträger zu ersetzen, CO₂-Emissionen zu senken und das Klima zu schützen. Sie umfasst den Ausbau erneuerbarer Energien, höhere Energieeffizienz und den Ausstieg aus Kohle und Atomkraft.

Erdwärme / Geothermie Nutzt Erdwärme zur Stromerzeugung und Heizung. Effizient und konstant verfügbar, allerdings abhängig von geografischen Bedingungen. Siehe Infografik auf S. 32 – 33.

Erneuerbare Energien Energiequellen, die sich auf natürliche Weise erneuern und nahezu unbegrenzt zur Verfügung stehen, wie Sonnenenergie, Windkraft, Wasserkraft und Biomasse.

Fairer Handel Handelssystem, das gerechte Preise und Arbeitsbedingungen für Produzenten in Entwicklungsländern garantiert und soziale und ökologische Standards in den Produktionsprozessen sicherstellt.

Gebäudeenergiegesetz Das deutsche GEG legt Mindeststandards für Neubauten und bestehende Gebäude fest, um den Energieverbrauch zu senken und den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern.

Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) Siehe Infografik und Interview mit Ökofrost auf S. 34 – 35; Wirtschaftsmodell, das den Erfolg von Unternehmen nicht nur am finanziellen Gewinn, sondern an ihrem Beitrag zum Gemeinwohl misst. Die Gemeinwohl-Bilanzierung bewertet Unternehmen nach Kriterien wie Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit und Demokratie.

UN Global Compact UN-Initiative, die Unternehmen weltweit dazu aufruft, ihre Geschäftspraktiken an zehn universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Siehe auch Infografik auf S. 67.

Grauwasser Gebrauchtes, leicht verschmutztes Wasser aus Waschbecken, Duschen und Waschmaschinen, das durch Aufbereitung für die Toilettenspülung oder Gartenbewässerung wiederverwendet werden kann.

Green Key Führender Standard für Exzellenz in Umweltverantwortung und bei nachhaltigem Betrieb in der Tourismusbranche.

Greenwashing Werbung und PR z. B. mit ungeschützten Begriffen, die Produkte oder Unternehmen als nachhaltig darstellen, indem sie umweltfreundliche und ethische Produktionsweisen suggerieren, aber keine substantiellen Maßnahmen umsetzen oder CO₂ reduzieren.

GRW Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur: Großes Förderinstrument in Deutschland, das Regionen und Standorte unterstützt, um Wohlstand, wirtschaftliches Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen flächendeckend zu fördern.

Inklusion Praxis, bei der sichergestellt wird, dass alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Behinderung oder sozialem Status, gleiche Rechte und Chancen in allen Lebensbereichen erhalten, indem Barrieren abgebaut und Teilhabe gefördert werden.

Klimaneutralität echte Klimaneutralität: Reduzierung der CO₂-Emissionen auf null durch direkte Vermeidung von Emissionen innerhalb des Betriebs und der Wertschöpfungskette; Kompensierte (rechnerische) Klimaneutralität: Wird durch Ausgleichszahlungen an externe Projekte für eigene Emissionen erreicht. Der Begriff »klimaneutral« ist rechtlich ungeschützt.

Klimaziele ... der Bundesregierung bis 2045: Klimaziele bis 2045 beinhalten eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 80-95 %. Zwischenziele sind eine Reduktion um mindestens 65 % bis 2030 und um mindestens 88 % bis 2040. Jeweils im Vergleich zu 1990. Zudem strebt Deutschland bis 2045 die vollständige Klimaneutralität an.

Kreislaufwirtschaft Modell, das den Lebenszyklus von Materialien und Produkten durch Teilen, Leasen, Wiederverwenden, Reparieren, Aufarbeiten, Recyceln oder Kompostieren maximiert. Es vermeidet Müll und fördert die nachhaltige Nutzung von Ressourcen. Siehe auch ›Stoffkreislauf.

Last-Mile-Logistik Der letzte Abschnitt des Transportweges, bei dem Waren vom Verteilzentrum zum Endkunden geliefert werden.

LGBTQ+ Akronym, das für Lesbisch, Schwul, Bisexuell, Transgender, Queer und weitere sexuelle und geschlechtliche Identitäten steht, die sich außerhalb der Heteronormativität und binären Geschlechterordnung befinden. Weitere Akronyme sind LGBTI und LGBTQIA+.

Mikroklima Das Klima in einem kleinen, spezifischen Gebiet. Es wird durch lokale Faktoren beeinflusst und kann deutlich von den Bedingungen des umliegenden Klimas abweichen.

MobilitätsHub Zentraler Knotenpunkt für Personenverkehr, an dem verschiedene Verkehrsmittel und Mobilitätsdienste vernetzt werden.

Nachhaltigkeit Prinzip, das darauf abzielt, ökologische, soziale und ökonomische Ressourcen so zu nutzen, dass sie dauerhaft erhalten bleiben und künftigen Generationen zur Verfügung stehen.

Nachhaltigkeitsberichterstattung Siehe Übersichts-Infografik auf S.66.

NGO Non-Governmental Organization: Nichtstaatliche, unabhängige Organisation, die sich für soziale, ökologische oder entwicklungspolitische Ziele einsetzt. NGOs agieren ohne Einfluss von Regierungen und finanzieren sich meist durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

MicroHub Kleiner städtischer Logistikstandort, der als Sammel- und Verteilstelle für Pakete. Dient der Reduzierung von Verkehrsbelastungen und Emissionen auf der letzten Meile beiträgt.

Ökostrom Strom, der aus erneuerbaren Energiequellen wie Sonne, Wind, Wasser oder Biomasse erzeugt wird und umweltfreundlicher und klimaneutraler ist als konventioneller Strom.

Pariser Ziele Das Pariser Abkommen (2015) setzt Ziele, um den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf unter 1,5°/2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Nationale Beiträge (NDCs) sollen alle fünf Jahre überprüft und verschärft werden.

Photovoltaik Technologie zur Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie mittels Solarzellen.

Pro bono Freiwillige, unentgeltliche Erbringung von Dienstleistungen für gemeinnützige Zwecke.

Rahmenwerk Strukturierter Leitfaden oder Sammlung von Standards, Methoden und Prinzipien, die zur Organisation, Durchführung und Bewertung von Projekten oder Prozessen. Siehe Infografik S.66.

Recycling Prozess der Sortierung, Aufbereitung und Wiederverwertung von Abfallmaterialien, um sie in den Produktionskreislauf zurückzuführen.

Resilienz Fähigkeit von Systemen, Unternehmen oder Gesellschaften, Krisen, Veränderungen oder Belastungen standzuhalten, sich anzupassen und gestärkt daraus hervorzugehen.

Schwammstadt Konzept, bei dem Städte Regenwasser in Grünblauen Infrastrukturen (Vegetation, Gewässer, etc.) speichern und nur langsam abgeben. Verhindert Überschwemmungen, stärkt Luftqualität, Grundwasser und Böden.

Smart City/Smart Cities Konzept zur Erhöhung der Nachhaltigkeit, Effizienz und Lebensqualität in Städten durch den Einsatz digitaler Technologien.

Smart Grid Intelligentes Stromnetz, das moderne Informations- und Kommunikationstechnologien nutzt, um die Energieerzeugung, -verteilung und -nutzung effizienter zu steuern.

Solarenergie Nutzt Sonnenlicht, um Strom mittels Photovoltaik oder Wärme durch Solarthermie zu erzeugen. Eine saubere, unerschöpfliche Energiequelle. Siehe Infografik auf S.32 - 33.

Stoffkreislauf Geschlossener Zyklus von Materialien, bei dem Rohstoffe möglichst vollständig wiederverwendet oder recycelt werden, um Abfall zu minimieren und Ressourcen zu schonen.

SDGs Sustainable Development Goals: Im Jahr 2015 setzten die Vereinten Nationen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, um den globalen Herausforderungen etwas entgegenzusetzen und bis 2030 weltweit messbare Fortschritte in ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bereichen zu erzielen.

Sustainable Partner Zertifizierungssystem für Unternehmen der Berliner Tourismus- und Eventbranche mit branchenspezifischen Kriterien. Freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung wird gewichtet.

Umweltmanagement Organisiert innerhalb einer Organisation den Schutz der Umwelt und steuert diesbezügliche Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen. Es umfasst Planung, Ausführung und Kontrolle sowie Verantwortlichkeiten und Maßnahmen. EMAS und ISO 14001 sind führende Rahmenwerke.

Upcycling Kreative Wiederverwertung von Abfallmaterialien oder alten Produkten, um sie in neue, nützliche Produkte zu verwandeln.

Versiegelung, versiegelte Flächen Areale, die durch Materialien wie Asphalt, Beton (z. B. Gebäude) oder Pflastersteine bedeckt sind, was verhindert, dass Regenwasser in den Boden versickert. Es fließt in die Kanalisation ab, statt natürlich in den Boden einzudringen.

Wärmewende Übergang von fossilen Energieträgern zu erneuerbaren Energiequellen in der Wärmeversorgung, um den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern.

Wasserkraft Erzeugt Elektrizität durch die Bewegung von Wasser in Flüssen oder Staudämmen. Einer der ältesten und größten erneuerbaren Energiequellen. Siehe Infografik auf S.32 - 33.

Wassermanagement Strategische Planung, Nutzung und Schutz von Wasserressourcen, um eine ausreichende Versorgung mit sauberem Wasser für verschiedene Zwecke zu gewährleisten und Umweltbelastungen zu vermeiden.

Windenergie Gewinnt Energie aus Wind mittels Windturbinen. Ermöglicht saubere Stromerzeugung, vor allem in windreichen Gebieten. Siehe Infografik auf S.32 - 33.

Zero Waste Stellt Abfall grundsätzlich in Frage und vermeidet Müll durch Wiederverwendung und Lebensdauerverlängerung von Produkten. Betont die Rolle individueller und kollektiver Verhaltensweisen im Unterschied zur Kreislaufwirtschaft, die sich mehr auf systemische, produktbezogene Prozesse konzentriert.

Zertifizierung Verfahren, bei dem Produkte, Dienstleistungen oder Unternehmen von unabhängigen Organisationen auf ihre Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitskriterien geprüft und schriftlich zertifiziert werden.

UMWELTFREUNDLICHE ENERGIESYSTEME

Finden Sie die richtige Lösung für Ihren Betrieb.

WÄRMEPUMPEN



LUFTWÄRMEPUMPE



ABWASSERWÄRMEPUMPE

Prinzip

Die Pumpe zieht Wärme aus der Umgebungsluft und heizt damit das Wasser der Heizung – man spricht von Luft-Wasser-Wärmepumpen.

Die Wärmepumpe zieht Nutzwärme aus dem Abwasser. Man spricht von Wasser-Wasser-Wärmepumpen.

Nutzung

Heizen und Warmwasser.

Heizen, Kühlen und Warmwasser.

Eignung

Einfach zu installieren. Für Neubauten passend, aber auch für viele Altbauten (gegebenenfalls nach energetischer Sanierung). Gut geeignet, wenn die Vorlauftemperatur im Heizungskreislauf niedrig sein kann (unter 45 Grad).

Im Neubau wie im Bestand, sofern ein nutzbarer Abwasserkanal am Standort entlangführt (weniger als ein Kilometer entfernt). Wasser speichert mehr Energie, kann also effektiver Nutzwärme liefern als Luft. Zudem ist das Abwasser im Winter oft zwischen 10 und 15 Grad warm.

Brennstoff

Strom für die Pumpe. Die → **CO₂-Emissionen** sind abhängig vom Strommix.

Stromkosten sind deutlich geringer als bei Luft-Wasser-Wärmepumpen. Der CO₂-Ausstoß ist abhängig vom Strommix.

Platzbedarf

Gering. Außeneinheit benötigt lediglich Zugang zur Luft und kann auf dem Boden oder an der Wand montiert werden.

Hängt sehr von den Gegebenheiten ab.

Besonderes

Zu berücksichtigen ist der Schallpegel des Außenventilators. Er muss die gesetzlichen Grenzwerte (TA-Lärm) einhalten.

Technisch herausfordernd können die schwankende Menge an Abwasser und dessen Verschmutzung sein.

Wirtschaftlichkeit

Dank Fördermitteln amortisiert sich der Umbau in der Regel über einige Jahre.

Effektiver als eine Luftwärmepumpe, aber höherer Planungs- und Bauaufwand. Mit Fördermitteln kann sich der Umbau rechnen.

Klimabilanz

Gut (wird mit wachsendem → **Ökostromanteil** im Strommix immer besser).

Gut (wird mit wachsendem Ökostromanteil im Strommix immer besser)

Als Unternehmer_in können Sie einen großen Beitrag zur → **Wärmewende** leisten und dabei oft noch Kosten sparen. Besonders große Potenziale bieten eigene Anlagen zur Wärmeerzeugung auf Basis von → **erneuerbaren** Energien wie Wärmepumpen und → **Solarenergie** - sowie die Nutzung von Abwärme.

Spezialisierte Energieberatende helfen Ihnen, maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen zu finden. Damit Sie nicht nur die Umwelt, sondern auch Ihre Ressourcen schonen. Eine Übersicht über kostenlose Beratungsangebote, Vermittlungsstellen und Fördermöglichkeiten finden Sie in dieser Broschüre **Seite 54 - 57**.

	PROZESSWÄRME	SONNENERGIE		BLOCKHEIZKRAFTWERK (BHKW)		
	 ERDWÄRMEPUMPE	 ABWÄRMENUTZUNG	 → PHOTOVOLTAIK	 SOLARTHERMIE	 BLOCKHEIZKRAFTWERK	 KLEINWINDANLAGE
	In den Boden wird ein Rohrsystem eingebracht. Darin zirkuliert eine Flüssigkeit mit Frostschutzmittel (Solex), die → Erdwärme aufnimmt und ins Gebäude transportiert. Man spricht von Sole-Wasser-Wärmepumpen.	Nutzung der Abwärme von Maschinen, Kühlaggregaten oder Herstellungsprozessen im Unternehmen (z.B. Öfen, Kessel).	Umwandlung von Sonnenlicht in Strom durch Photoeffekt in den Solarzellen.	System, bei dem eine Flüssigkeit in Rohren durch die direkte Sonneneinstrahlung erhitzt wird - manchmal mit Hilfe von Spiegeln.	Ein kompaktes, leicht regelbares Kraftwerk, das nicht nur Strom erzeugt, sondern auch den Großteil der dabei entstehenden Wärme nutzt (Kraft-Wärme-Kopplung).	Kleine Anlage zur Stromerzeugung mit horizontal oder vertikal laufendem Rotor.
	Heizen, Kühlen und Warmwasser.	Anwendbar in Industrie- und Gewerbebetrieben mit signifikanten Wärme- und Kühlungsbedarf.	Eigenstromnutzung und/oder → Einspeisung ins Netz möglich.	Warmwasser und Unterstützung von Heizsystemen.	Strom und Wärme.	Eigenstromnutzung und/oder → Einspeisung ins Netz möglich.
	Kann in Neubauten und Bestandsgebäuden eingesetzt werden.	Durch die Optimierung und Nutzung der Abwärme kann der Energieverbrauch signifikant reduziert werden. Besonders in Betrieben mit umfangreichen Maschinenparks und energieintensiven Prozessen.	Vor allem bei eigenen Gebäuden und Grundstücken sinnvoll. Kann auf Dächern, Freiflächen oder als Teil der Gebäudehülle installiert werden.	Besonders geeignet für Gebäude mit konstant hohem Warmwasser- und Heizbedarf.	Für einzelne Gebäude, aber auch größere Quartiere. Besonders empfohlen für Betriebe mit großem Wärmebedarf.	Nur geeignet an windreichen Standorten ohne hohe Hindernisse und bei entsprechendem Eigenbedarf. In Berlin genehmigungsfrei bis zu 10 Meter Höhe.
	Stromkosten sind deutlich geringer als bei Luft-Wasser-Wärmepumpen. Der → CO₂ -Ausstoß ist abhängig vom Strommix.	kein Brennstoff	kein Brennstoff	kein Brennstoff	Offt Erdgas. Aber auch Biomethan, Holzpellets, Pflanzenöl oder Biodiesel sind möglich.	kein Brennstoff
	Horizontale Erdkollektoren werden in der Regel etwa 1 Meter tief verlegt (unter der Frostgrenze). Sie benötigen eine große Freifläche, die mindestens zwei- bis dreimal so groß sein muss wie die zu beheizende Gebäudelfläche. Die Alternative ist eine vertikale Erdsonde: Sie erfordern kaum Fläche, muss aber tief in den Boden getrieben werden (typischerweise 30 bis 200 Meter).	Hat einen relativ geringen Platzbedarf, da die Anlagen in bestehende industrielle Prozesse integriert werden und nicht unbedingt eine zusätzliche Fläche benötigen.	Kann meist platzsparend auf den Dächern installiert werden. Durchschnittlich benötigt 1 kWp (Kilowatt peak) etwa 5 bis 10 Quadratmeter Installationsfläche.	Wird in der Regel auf dem Dach installiert. Die thermische Leistung beträgt etwa zwischen 300 bis 600 Kilowattstunden (kWh) pro Quadratmeter.	Er variiert je nach Leistung und Typ. Mikro-BHKWs können in einem normalen Heizungskeller untergebracht werden, während große Anlagen schon mal 50 Quadratmeter und mehr benötigen.	Kleinwindanlagen benötigen ausreichend freien Raum um sich herum, um Störungen durch Gebäude oder Bäume zu vermeiden. Bei Dächern gibt es oft Probleme mit der Traglast.
	Für einzelne Gebäude, aber auch größere Quartiere. Besonders empfohlen für Betriebe mit großem Wärmebedarf.	Abwärme fällt meistens auf unterschiedlichen Temperaturstufen an, die Technologien müssen oft speziell an die Temperatur der Abwärme angepasst sein.	Nutzung von Eigenstrom reduziert die Abhängigkeit von externen Energieversorgern.	Die Integration von Solarthermie in bestehende Heizsysteme (z.B. in Kombination mit Brennwärtekesseln oder Wärmepumpen) erhöht die Effizienz und Flexibilität.	Gute BHKW können bis zu 90% der eingesetzten Brennstoffenergie in Strom und Abwärme umwandeln. Tipp: Das BHKW so betreiben, dass die Wärme stets komplett genutzt wird (wärmegeführte Betriebsart).	ggf. Installation eines Blitzschutzsystems zur Minimierung von Risiken bei Gewittern notwendig.
	Im Boden ist im Winter die Temperatur höher als in der Luft, die Wärmeübertragung ist besser. Daher effektiver und leistungsfähiger im Betrieb als eine Luftwärmepumpe. Allerdings umfangreiche, maßgeschneiderte Erdarbeiten nötig. Fördermittel beachten!	Individuell, bei hohen Abwärmemengen aber oft gegeben. Vieles wird staatlich gefördert.	Die Erträge hängen stark von der Ausrichtung zum Himmel, der Neigung und den Sonnenstunden am Standort ab. Attraktiv bei Selbstnutzung, spart auf Dauer Stromkosten.	Mit Förderung und bei guter Planung rechnet sich die Installation rasch.	Förderung und Einspeisevergütung prüfen. Regenerative Energien können die Kosten senken. Optimal bei vollständiger Wärmenutzung	Da sich nur schwer geeignete Standorte finden und die Förderung vergleichsweise niedrig ist, lohnen sich kleine → Windanlagen in der Regel nicht. Meist ist Solarstrom vorzuziehen.
	Gut (wird mit wachsendem Ökostromanteil im Strommix immer besser).	Sehr gut.	Sehr gut.	Sehr gut.	Gut bis befriedigend - abhängig vom Brennstoff und der Betriebsart (siehe oben).	Sehr gut.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin,
Wirtschaftsberatung und Europaangelegenheiten,
John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin

PROJEKTLEITUNG

Dr. Ann-Kathrin Biewener, Bernd Reitemeyer, Katerina
Tahawokh, Wirtschaftsförderung

Leonie Hock, Matthias von Popowski, Lennart Wiesiolek,
GRW-Regionalmanagement Tempelhof-Schöneberg,
c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4, 14469 Potsdam
regionalmanagement@complangmbh.de

KONZEPT UND TEXT

Stefanie Urbach, Die beste aller Welten,
Hohenstaufenstraße 67, 10781 Berlin
info@diebesteallerwelten.de

GESTALTUNG

Carolin Oelsner, Berlin, www.carolin-oelsner.de

FOTOS

Erik-Jan Ouwerkerk, Berlin
ouwerkerkfoto@gmail.com

Zusätzliche Fotos: siehe Credits

NUTZUNGSRECHTE FÜR TEXT- UND BILDMATERIAL

Alle Texte und Grafiken in dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt und stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0. Sie dürfen verwendet werden, solange Urheber_innen und die Quelle angemessen genannt werden. Eine kommerzielle Nutzung oder Bearbeitung ist unter denselben Bedingungen gestattet. Weitere Details zur Lizenz finden Sie unter folgendem Link.

creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de

Bei jeder Nutzung des Materials muss der folgende Hinweis angebracht werden:

»Quelle: »Wegweiser Nachhaltigkeit« des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg, lizenziert unter CC BY 4.0.«

Zusätzlich sind die Urheber_innen wie folgt zu nennen:

»Text: Stefanie Urbach, Grafik: Carolin Oelsner«

Credits

KARTEN: complan Kommunalberatung GmbH
Titel, Adobe Stock
S.3, Dr. Ann-Kathrin Biewener
S.5, Laurence Chaperon
S.7, S.53 oben, Leonie Hock
S.13, GASAG Solution Pro
S.14 oben, Sascha Hagemann
S.14 unten, Schindler
S.15 oben links/rechts, Hotel Berlin, Berlin
S.15 mittig, Martin Kruszka, UNUMONDO e.V.
S.15 unten, Ulrich Misgeld
S.17, Klosterfrau Berlin
S.20, Netzwerk Ausbildung Tempelhof-Schöneberg
S.21, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
S.26, C2C NGO
S.28, Labor Tempelhof
S.33, Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V.
S.35, RAL gGmbH
S.40 oben, Lukas Drobny
S.41 unten, ringberlin
S.47 oben links/rechts, Michael Königs
S.47 unten links, UnternehmensNetzwerk Motzener Straße
S.48 links/rechts, S.49 unten, Sven Darmer
S.50, S.51, Sylke Schumann, HWR Berlin
S.52, Julia Merkel
S.63, Hakotowi

DRUCK

PIEREG Druckcenter Berlin GmbH
Benzstraße 12, 12277 Berlin, www.pierereg.de
Gedruckt auf Circle Volume white,
zertifiziert mit dem Blauen Engel RAL-UZ 14

Stand: Dezember 2024

KONTAKT ZUR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DES BEZIRKS

Zentrale Adresse:
wirtschaftsberatung@ba-ts.berlin.de

Leitung, Dr. Ann-Kathrin Biewener: (030) 90277 - 4242,
ann-kathrin.biewener@ba-ts.berlin.de

Beyza Ekrek: (030) 90277 - 3008,
beyza.ekrek@ba-ts.berlin.de

Bettina Hennemann: (030) 90277 - 3644,
bettina.hennemann@ba-ts.berlin.de

Helen Herold: (030) 90277 - 3019,
helen.herold@ba-ts.berlin.de

Heike Marfilus: (030) 90277 - 4251,
heike.marfilus@ba-ts.berlin.de

Bernd Reitemeyer: (030) 90277 - 7037,
bernd.reitemeyer@ba-ts.berlin.de

Sventha Schütz: (030) 90277 - 2241,
sventha.schuetz@ba-ts.berlin.de

complan
Kommunalberatung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Der »Wegweiser Nachhaltigkeit« wurde durch das GRW-Regionalmanagement Tempelhof-Schöneberg erstellt. Das Regionalmanagement wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur« (GRW) mit Bundesmitteln und Mitteln des Landes Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert und durch die Senatsverwaltung für Finanzen kofinanziert.

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg	Senatsverwaltung für Finanzen	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	BERLIN	
------------------------------------	----------------------------------	---	---------------	--

[gruenerhirsch.berlin.de](https://www.gruenerhirsch.berlin.de)